Nr. 95. Preis: 230.– Mittwoch, den 25. April 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: 2300.– monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm. außer Sonntags. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugspreises. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (56 mm breit) 230.–, private Familienanzeigen und Stellengesuche 200.–, Reklamen für 1 mm Höhe (Textteil 1000.–

Erfüllungsort Elberfeld für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½–6, Uhr, Samstags von 8–2 Uhr.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuenweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Vorarbeiten zum deutschen Angebot.

GA Berlin, 24. April. (Eig. Drahtb.) Die Erörterung des bevorstehenden deutschen Schrittes, der nicht bei einer einzelnen Macht isoliert vorgenommen werden soll, sondern an die Gesamtheit der alliierten Mächte gerichtet werden wird, beherrscht im Augenblick vollständig die politische Oeffentlichkeit. Auch heute wieder haben zwischen der Reichsregierung und führenden Männern der deutschen Wirtschaft sowie einzelnen politischen Persönlichkeiten Besprechungen stattgefunden, ohne daß bisher eine Entscheidung gefallen wäre. Dies ist schon aus dem Grunde ausgeschlossen, weil vor jeder endgültigen Entscheidung nicht nur die Lage Deutschlands geprüft werden muß, sondern auch die gesamte internationale Situation. Man erwartet ein genau formuliertes Ergebnis der Beratungen erst am Ende dieser oder am Anfang nächster Woche. Es kann aber jetzt schon festgestellt werden, daß sich selbstverständlich die deutsche Wirtschaft nach wie vor bereit erklärt, die gleichen Garantien für die deutschen Zahlungen zu übernehmen, wie sie in dem deutschen Januar-Angebot vorgesehen waren. Es verlautet sogar, daß bereits ein fester Plan über die technische Durchführung der Garantie vorliege.

WTB Berlin, 24. April. (Drahtb.) Der Reichskanzler empfing heute vormittag Vertreter des Reichsverbandes der deutschen Industrie und besprach mit ihnen die Frage der Sicherung des deutschen Wiederherstellungsangebots durch die Industrie. Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie wird morgen eine Sitzung abhalten.

WTB London, 24. April. (Drahtb.) Auch die heutige Abendpresse steht im Zeichen der Erwartung eines deutschen Wiederherstellungs-Angebots. Zu den Meldungen aus Deutschland, daß die deutsche Regierung beabsichtige, ein solches Angebot an die Unterzeichner des Vertrages von Versailles zu richten, wird von unterrichteter englischer Seite erklärt, ein derartiger Schritt der deutschen Regierung würde durchaus „fair" sein.

Bindende Beschlüsse noch nicht gefaßt.

* Berlin, 25. April. (Drahtb.) Wie die Blätter melden, hatte der Reichskanzler außer mit den Vertretern des Reichsverbandes der deutschen Industrie noch mit führenden Finanzleuten Besprechungen über die gesamte politische und wirtschaftliche Lage. Entgegen anderslautenden Meldungen stellen die Blätter fest, daß bisher bindende Beschlüsse in der Reparationsfrage von der Reichsregierung noch nicht gefaßt worden sind.

Die Stellung der Sozialdemokraten.

WTB Berlin, 24. April. (Drahtb.) Vor den Berliner Funktionären der sozialdemokratischen Partei sprach gestern Reichstagsabgeordneter Hermann Müller über die politische Lage. Er erklärte, es gebe keinen Grund, die Aufstellung eines Zahlungsplanes hinauszuzögern, der 30 Milliarden als Endsumme nenne. Er glaube, daß der Tag da sei, wo die Lösung der Reparationsfrage gefunden werden müsse. Die deutsche Regierung habe die Pflicht, einen Plan festzustellen, der Garantien enthalte und der geradezu propagandistisch wirken müsse. In der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion wäre die völlige Einstimmigkeit darüber vorhanden, daß dieser Plan von der jetzigen Regierung ausgehen müsse. Es wäre ja leicht, die Regierung zu stürzen, aber damit wäre nichts gewonnen. Die Sozialdemokraten seien bereit, die Regierung Cuno zu stützen, wenn sie das Notwendige tue. Sie seien aber auch bereit, die Konsequenzen zu ziehen, wenn sie sich weigere, das Notwendige zu tun.

Über die Frage der Sicherung gegen Kriegsgefahr erklärte Hermann Müller, ein Pakt der an der Rheinschiffahrtskommission beteiligten Staaten könnte die Westgrenze garantieren, und die Vereinigten Staaten von Amerika könnten aufgefordert werden, diesem Pakt beizutreten. Die deutsche Regierung müßte sich verpflichten, über ein Menschenalter hinaus, z. B. auf 99 Jahre, keinen Krieg an irgendeine Macht zu erklären. In allen diesen Punkten seien die deutschen Sozialdemokraten mit den Sozialisten der alliierten Länder einig.

Finnische Kundgebung für Deutschland.

WTB. Helsingfors, 24. April. (Meldung des Notisbyrau.) Am 20. April überreichte eine Abordnung dem hiesigen deutschen Gesandten eine Sympathieadresse an das deutsche Volk, die die Unterschriften von über 70 000 finnischen Staatsbürgern aus verschiedenen Gesellschaftsklassen trägt. In der Kundgebung heißt es: Seit Jahrhunderten war es unserem Volke vergönnt, die Früchte der deutschen Geistesarbeit zu genießen. Deutsche Waffen halfen uns, unsere Freiheit zu erringen. Jetzt, da Deutschlands Kultur vom Untergang bedroht ist, können wir Finnländer nicht stillschweigend die Gewalt mit ansehen, die gegen ein wehrloses Volk verübt wird, sondern wir wollen unserer tiefen Mißbilligung Ausdruck geben. Möge die Kundgebung zugleich als Beweis des warmen Mitgefühls dienen, mit dem in Finnland das zähe Ringen des deutschen Volkes um sein Dasein verfolgt wird.

•

Kardinal Schulte beim Papst.

GA Rom, 24. April. (Eig. Drahtb.) Kardinal Schulte wurde heute vom Papst in längerer Privataudienz empfangen. Der Kardinal wird auch der am 29. April stattfindenden Seligsprechung der französischen Nonne Therese beiwohnen, zu der eine Reihe von französischen Kirchenfürsten erscheinen wird. Man spricht davon, es sei beabsichtigt, zwischen Kardinal Schulte und den Franzosen eine Aussprache herbeizuführen, die zur Schlichtung der zwischen dem Bischof von Orleans, Touchet, und dem Kardinal Schulte entstandenen Polemik beitragen soll.

Eine Rede des Präsidenten Harding.

Amerikas Interesse an einem geordneten Europa.

WTB. London, 25. April. (Drahtb.) Reuter berichtet aus Neuyork: Präsident Harding sprach sich in einer Rede bei einem Festessen für den Zutritt Amerikas zu dem internationalen Gerichtshof aus, indem er bemerkte, ein solcher Schritt stehe im Einklang mit den amerikanischen Bestrebungen. Der Präsident sagte, die Einsetzung dieses Gerichtshofes sei ein Schritt vorwärts in der guten Richtung. Er betonte aber, daß die Vereinigten Staaten nicht dadurch dem Völkerbund beitreten.

GA. Neuyork, 25. April. (Eig. Drahtb.) Harding führte u. a. aus: Wir haben nicht die Absicht, uns durch eine Hintertür in den Völkerbund einzuschmuggeln. Ich habe auch nicht die Absicht, den Völkerbund zu kritisieren. Wir wollen nichts von ihm wissen.

Weiter erklärte Harding, es sei zwecklos, wenn die Vereinigten Staaten ihre Mitwirkung am Weltschiedsgerichtshof ablehnten. Gestern sei bereits ein Amerikaner auf Vorschlag der anderen Länder zum Richter gewählt worden. Unter diesen Umständen sei es nur angemessen, wenn die Vereinigten Staaten offen erklärten, daß sie den Gerichtshof unterstützten und ihre Streitigkeiten vor ihm austragen wollten.

Welche Friedenspolitik der Präsident mit diesem Schritt einzuleiten gedenkt, geht aus den Schlußsätzen seiner Rede hervor: Ein noch weiter verbesserter Gerichtshof ist ein wichtiges Ziel der neuen Entwicklung. Ich empfehle das bestehende Gericht, weil es einen wichtigen Schritt auf dem rechten Wege darstellt, der zur Beilegung schädigender Zwistigkeiten führt. Der Gerichtshof stellt ein Werkzeug internationaler Gerechtigkeit dar, während das bisher übliche Gerichtsverfahren von Fall zu Fall von den Beteiligten und von politischen Gesichtspunkten beeinflußt war. Wir können für die Verbesserung dieses Apparats viel mehr leisten, wenn wir darauf hinwirken, als wenn wir von weitem zusehen. Ich beabsichtige nicht, Rechte unseres Volkes preiszugeben, aber ich hoffe, daß unser Einfluß und unsere Mitwirkung in diesem Gerichtshof geeignet ist, den Weltfrieden zu fördern. Indem der Gerichtshof seine Zweckmäßigkeit erweist und den Geist der Zusammengehörigkeit unter den Völkern fördert, könnte er einer Weltkonferenz der Völker vorarbeiten, die die Aufgabe hätte, ein Gesetzbuch des Rechtes aufzustellen als Vorbedingung der Herrschaft des Friedens durch das Recht. Zugleich aber wäre eine Vorbedingung dafür gegeben, daß die Völker sich wieder verstehen. Das stellt die beste Friedensgarantie und Friedenssicherheit dar.

Das Ackerbauamt veröffentlicht einen Bericht von Sachverständigen, in welchem dargelegt wird, wie notwendig es für die amerikanischen Farmer sei, daß Europa endlich zur Ruhe komme.

Berlin, 25. April. Wie „B. T." hört, begibt sich der amerikanische Botschafter Houghton am 2. Mai nach Washington, wo er über die Lage in Deutschland Bericht erstatten wird.

Ruhrfrage und Kabinettsänderung in Frankreich.

GA Paris, 25. April. (Eig. Drahtb.) Poincarés Rede vom Montag über seine Stellung zu den innenpolitischen Fragen wird viel diskutiert. Der erste Eindruck, daß diese Rede auf keiner Seite mit Befriedigung aufgenommen wurde, bestätigt sich: Poincaré hat sich durch die Rede allem Anscheine nach sehr geschadet, denn in den republikanischen Mittelparteien scheint dadurch die Ansicht geweckt worden zu sein, daß Poincaré nicht der geeignete Mehrheitsführer des Wahlkampfes ist.

Daraus darf aber nicht, wie gleich betont sei, geschlossen werden, daß vor Beseitigung der Ruhraktion ein Kabinettswechsel eintreten werde. An die Möglichkeit einer derartigen Krise glaubt hier niemand. Die Opposition hat sicher nicht die Absicht, sich dem Vorwurf auszusetzen, daß sie aus Parteigründen in einem schwierigen Augenblick der außenpolitischen Lage ein Kabinett zum Rückzug gezwungen habe. Die Gegner Poincarés scheinen allerdings entschlossen zu sein, den baldigen Abschluß der Ruhraktion, in der Erwartung, daß nicht alle Hoffnungen Frankreichs erfüllt werden, gegen Poincaré auszunützen. Tatsache ist und bleibt aber, daß hier aus innenpolitischen Gründen das Ende der außenpolitischen Spannung herbeigesehnt wird. Es ist anzunehmen, daß die Kabinettsfrage ernstlich aufgeworfen werden wird, sobald eine annehmbare Grundlage für eine Verständigung mit Deutschland erreicht worden ist.

Die deutschen Leistungen an England.

1922 für 8,2 Milliarden Mark.

GA. London, 25. April. (Eig. Drahtb.) In Beantwortung einer Anfrage im Unterhause teilte der Schatzkanzler mit, daß die englische Regierung im abgelaufenen Finanzjahre 8,2 Milliarden Reparationen von Deutschland erhalten habe.

•

Interessante Fragen im Unterhaus.

WTB London, 24. April. (Drahtb.) Im Unterhause fragte das Parlamentsmitglied Wedgewood den Premierminister, ob er die Dominions über die französische Besetzung des Ruhrgebiets zu Rate gezogen habe. Schatzkanzler Stanley Baldwin erklärte, er habe in seiner Unterhausrede vom 20. März zum Ausdruck gebracht, daß die britische Regierung in enger Fühlung mit den Dominionsregierungen in dieser Angelegenheit sei und zu bleiben beabsichtige. Wedgewood Benn fragte hierauf, ob die Regierung General Smuts zu Rate gezogen habe, bevor er seine Rede hielt, in der er für eine von derjenigen der Regierung verschiedene Politik eintrat. Baldwin erwiderte, seiner Ansicht nach bedeute zu Rate ziehen und enge Fühlungnahme ziemlich dasselbe. (Wir nehmen auf die bemerkenswerte, vernünftige Rede, die Smuts vor einigen Tagen über die Reparationsfrage gehalten hat.)

England und die Entschädigungsfrage

WTB London, 24. April. Im Unterhause fragte gestern Wedgewood Benn, ob von der französisch-belgischen Kommission ein neuer Plan für die deutschen Entschädigungen vorbereitet werde. Unterstaatssekretär McNeill antwortete, er wisse darüber nur, was er in den Zeitungen gelesen habe. An den Beratungen dieser Kommission nehme kein britischer Vertreter teil, und die britische Regierung würde keiner Entscheidung zustimmen, zu der man in der Frage der Entschädigung ohne ihre Teilnahme gekommen sei.

Konflikt zwischen Mussolini und den Popolaren.

GA. Frankfurt, 24. April. (Eig. Drahtb.) Aus Rom wird der „Frkf. Ztg." gemeldet: Entgegen der allgemeinen Erwartung erklärte sich Mussolini von der Lagesordnung der Popolarfraktion nicht zufrieden und nahm die Demission der vier dieser Partei angehörigen Kabinettsmitglieder an. Die Bedeutung dieser Tat ist noch nicht zu übersehen und kaum abzuschätzen. Jedenfalls handelt es sich nicht um eine eigentliche Kabinettskrise, da voraussichtlich Mussolini die vier freiwerdenden Portefeuilles und Unterstaatssekretariate streicht und die Regierung überhaupt vom Parlament unabhängig macht. Dieser Schritt bedeutet ein förmliches Aufgeben des parlamentarischen Systems. Die letzten Kundgebungen Mussolinis, besonders am Gründonnerstag in Rom, deuten an, daß er seine Revolution noch nicht als vollendet ansieht. Daraus eröffnet sich eine weite Perspektive. Ferner tritt der Kampf Mussolini-Don Sturzo in ein akutes Stadium. Mussolini begründet die Annahme der Demission der Popolari-Minister ausdrücklich mit dem linksradikalen Charakter der Turiner Tagung. Es besteht die Möglichkeit, daß die Popolari-Partei sich spaltet. Bereits soll Vassallo, der Unterstaatssekretär des Äußern, aus der Partei ausgeschieden sein. Gegen den linken Flügel der Partei werden die Faszisten einen erbitterten Kampf führen, wie ihn in gleicher Weise der Sozialismus erfahren hat.

Deutscher Reichstag.

Gesetz zum Schutz der Versammlungen. Sozialistische Obstruktion. Sturmszenen.

Der Antrag gegen die Versammlungssprengung, der von der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft eingebracht war, entsprach dem Kompromiß, das den bürgerlichen Parteien, insbesondere der Volkspartei, die Zustimmung zum Republikschutzgesetz erst ermöglicht hatte. Loyalerweise hätte die Sozialdemokratie nun dem Antrage zustimmen müssen. Sie setzt ihm aber andauernde Obstruktion entgegen. Kürzlich machte sie die Besprechung durch Bezweifelung der Beschlußfähigkeit unmöglich. Damals schrieb die sozialdemokratische Presse, das sei geschehen, um die Bürgerlichen zu veranlassen, bei einer so wichtigen Sache auch anwesend zu sein. Gestern waren sie nun in großer Zahl vertreten, und es kam wenigstens zur Besprechung, aber dann setzte die Linke ihre Obstruktion fort und machte das Haus beschlußunfähig. Die Auszählung ergab 185 bürgerliche Abgeordneten (die Sozialdemokraten hatten sich gedrückt), während zur Beschlußfähigkeit 230 notwendig gewesen wären. Im ganzen fehlten 70 bürgerliche Abgeordnete, die sich vielleicht jetzt ihrer Pflicht erinnern.

Das Verhalten der Sozialdemokratie ist deshalb unbegreiflich, weil sie doch ebenso wie die Bürgerlichen ein Interesse am Versammlungsschutz haben. Gerade der Hinweis auf Bayern, den ihr Redner Vogel machte, könnte ihnen das ja beweisen, und so mancher häusliche Streit mit den Kommunisten. Aber Herr Vogel meinte, da nach der Weimarer Verfassung alle Macht vom Volke ausgehe, müsse auch in den Versammlungen der politische Gegner zu Worte kommen! Das könnten nette Parteitagungen geben! Die vernünftigeren Genossen werden ob dieses hanebüchenen Unsinns die Hände über dem Kopf zusammenschlagen. Nach Vogels Logik hätte ja dann die Verordnung zum Schutze der Republik eigentlich keine Berechtigung!

Wie man loyal ein Kompromiß einhält, mag die Sozialdemokratie an dem Verhalten der Volkspartei im preußischen Landtage ersehen, die das Mißtrauensvotum gegen den Minister Severing ablehnte, obwohl auch sie an seinem Vorgehen mancherlei auszusetzen hat.

Leider gab es in der Sitzung des Reichstages wieder höchst unerquickliche Szenen. Der deutschvölkische Abgeordnete Henning ließ sich zu der Behauptung hinreißen, der Minister Severing habe die Haussuchungen bei den Deutschvölkischen zugunsten der Franzosen vorgenommen lassen. Diese im Angesicht des Feindes allerdings unverantwortlichen Worte — der Berichterstatter der „Köln. Ztg." meint, sie kennzeichneten und richteten die ganze völkische Bewegung — lösten auf der Linken Proteststürme aus. Justizminister Heinze wies im Namen der Reichsregierung die Anschuldigung Hennings energisch zurück.

Ein Versuch der Sozialdemokraten, die dritte Beratung über die Sprengungsvorlage an achte oder neunte Stelle der Tagesordnung am Mittwoch zu schieben, mißlang; sie wird an erster Stelle stehen.

•

Sitzungsbericht.

GA. Berlin, 24. April. Der Reichstag verweigerte in seiner Sitzung vom Dienstag, dem 24. April, zunächst die Genehmigung zur Strafverfolgung für die Abg. Simons-Schwaben (Soz.), Bruhn (D. N.), Thomas (Komm.) und Ryssel (Soz.). Dann wurde die zweite Beratung des von den Mittelparteien beantragten

Gesetzes wegen Versammlungssprengungen

fortgesetzt. Danach soll, wer nicht verbotene Versammlungen, Aufzüge und Kundgebungen mit Gewalt oder durch Bedrohung verhindert oder sprengt, oder in unmittelbarem Zusammenhang damit Gewalttätigkeiten begeht, mit Gefängnis bestraft werden, daneben kann auch auf Geldstrafe bis auf eine Million Mark erkannt werden. Auch der Versuch ist strafbar.

Der Ausschuß hat einen dazu von den früheren Unabhängigen gestellten Antrag abgelehnt, daß mit Gefängnis oder Zuchthaus die Beamten bestraft werden sollen, welche die ihnen gemäß dem Gesetz über den Schutz der Republik übertragene Pflicht fahrlässig oder absichtlich unbeobachtet lassen, oder die ihnen übertragenen Pflichten mißbrauchen. Die Abg. Lewin und Crispien haben den Antrag erneut eingebracht.

Abg. Vogel (DVP.)

lehnt den Gesetzentwurf ab. Die Sozialdemokratie wolle mit dieser Haltung keineswegs Versammlungssprengungen begünstigen. Der Entwurf habe aber bei Sprengungen nichts mit dem Schutze der Republik zu tun, solle vielmehr dem Schutz der faszistischen und rechtsbolschewistischen Bestrebungen dienen. Die Gefährlichkeit des Versuchs sei eine Unmöglichkeit und gebe der Willkür der Gerichte freien Spielraum. In Bayern wäre dieser Mißbrauch zweifellos gegen die Arbeiterklasse gerichtet. Bisher haben sich dort Regierung und Polizei direkt schützend vor die rechtsbolschewistischen Versammlungssprenger gestellt. Diese bayerischen Nationalisten stellten im engsten Zusammenhang mit Reichswehr und Landespolizei Schieß- und Felddienstübungen ab. In ihren Versammlungen werde regelmäßig zur Ermordung der Juden und Novembermänner aufgefordert. Das Kabinett Cuno werde durch die Jauche gezogen, und Minister mit schmutzigsten Injurien würden von der Polizei erlaubt. Versammlungen des republikanischen Reichsbundes würden verboten. Die bayerische Regierung habe von ihren weitgehenden Möglichkeiten zum Einschreiten gegen den nationalsozialistischen Versammlungsterror noch nicht den mindesten Gebrauch gemacht. Sie habe mit ihrer Kapitulation vor den Hitlertruppen den letzten Rest von Autorität verloren. Die Reichsregierung sei

fere die Munition für die sämtlichen Schießübungen, die Landespolizei liefere den Hitlertruppen Gummiknüppel. Wenn ein Abgeordneter in Bayern solche Tatsachen mitteilt, wird ihm von allen bürgerlichen Parteien einschl. der Demokraten die Immunität abgesprochen, und er wird wegen Landesverrats verhaftet. Gegen diesen Terror wird kein Gesetz etwas helfen. In Bayern wird in verbrecherischer Weise um das Schicksal des deutschen Volkes gespielt.

Von mehreren Parteien ist namentliche Abstimmung über die Vorlage beantragt worden, und aus diesem Grunde stimmt

Abg. Henning (Deutschvölk.)

der Vorlage zu, hat aber Bedenken gegen Einzelheiten und gibt der Erwartung Ausdruck, daß das Gesetz unparteiisch nach allen Richtungen angewandt wird und nicht Halt macht vor den bewaffneten, proletarischen Hundertschaften. Redner nimmt dann seine Partei gegen die Angriffe des Ministers Severing im Landtag in Schutz und betont, daß sich aus den Akten nicht der leiseste Grund zur Annahme von Putschabsichten seiner Partei ergebe. Auch Roßbach habe in Wannsee kein Wort von Politik gesprochen, sondern lediglich die von links drohenden Gefahren geschildert. Der Reichstag hat unseren Einspruch gegen die Maßnahmen des Berliner Polizeipräsidenten verworfen. Oberregierungsrat Weise von der politischen Polizei hat unserem Rechtsanwalt erklärt, wenn der Reichstag anders entschieden hätte, dann hätte er sich dem Reichstage nicht gefügt. Wir haben in Berlin bereits Zustände, wie in Moskau. Ich frage den Minister Oeser, ob Minister Severing zu der Behauptung berechtigt war, daß er in Uebereinstimmung mit dem Reichsinnenminister handelte. Severings Material bestand nur aus einem phantastischen Plan, den ein Hetzsporn zum Sturze des Ministers Severing dem Abg. Wulle eingesandt hatte, und den dieser sächsend in seine Schublade versenkte. Statt unsere Schuld zu beweisen, verlangt man von uns den Beweis der Unschuld. In Thüringen existieren dagegen bewaffnete sozialistische Hundertschaften. (Widerspruch bei den Sozialisten. Zurufe: Lügen, Schwindel!) Die radikale Linke bereite den Umsturz vor, und Herr Severing hält seine schützende Hand über sie. Als vaterländische Leute im Ruhrgebiet vorgingen, ist Herr Severing zugunsten der Franzosen gegen sie eingeschritten. (Ungeheurer Lärm links, Zurufe: Verleumder! Ständig wiederkehrende Schlußrufe.) Redner verläßt schließlich die Tribüne, ohne seine Rede zu Ende geführt zu haben.

Bayerischer Gesandter v. Preger:

Wir glauben nicht, daß man geistige Bewegungen, wie die nationalistische oder auch die kommunistische, durch polizeiliche Maßnahmen unterdrücken kann. In Bayern besteht die Versammlungsfreiheit. Daß die bayerische Regierung bei Unterdrückung von Auswüchsen energisch zugreifen kann, hat sie bei der Verhängung des Ausnahmezustandes bewiesen. Für Bayern würde es eine große Erleichterung sein, wenn dieser Entwurf Gesetz würde.

Reichsjustizminister Heinze:

Die Versammlungsfreiheit ist zu einem öffentlichen Rechtsgut geworden, das eines stärkeren Schutzes bedarf. Den vorliegenden Entwurf begrüße ich als eine Mahnung an die Oeffentlichkeit, dieses Rechtsgut besser zu achten als bisher. Die Reichsregierung wird diese Ergänzung des Strafgesetzes gleichmäßig nach rechts und links anwenden. Was die Reichsregierung zu den Vorgängen in Bayern getan hat, braucht das Licht der Oeffentlichkeit nicht zu scheuen. Der Untersuchungsrichter hat verschiedene Möglichkeiten zur Vernehmung von Zeugen. Die Auswahl unter diesen Mitteln ist seinem Takt und seiner Geschicklichkeit überlassen. Wenn Schwierigkeiten bestehen, ist der Reichsjustizminister gerade so verpflichtet, den Untersuchungsrichter auf solche Bedenken aufmerksam zu machen. Die bayerische Justizverwaltung hat versichert, daß die Haftbefehle in Bayern vollstreckt werden. Wenn die deutsche Gesinnung eines preußischen Ministers angegriffen worden ist, kann ich nur erklären, daß die Reichsregierung solche Angriffe entschieden zurückweist.

Abg. Leicht (Bayr. Vp.)

Zweifellos sind die Verhältnisse in Bayern außerordentlich schwierig. Die Bayerische Volkspartei hat in letzter Zeit energisch gegen gewisse Bestrebungen Stellung genommen, gegen die man vielleicht schon früher mit größerer Entschiedenheit hätte vorgehen sollen. Alle bayerischen Parteien stehen auf dem Boden der Zugehörigkeit zum Reiche. Wir sind gegen die nationalsozialistische Bewegung, weil sie letzten Endes zur Revolution treibt, und weil wir keine Revolutionäre sind. Wir lehnen es ab, uns heute von einem Oesterreicher (Zuruf: Hitler!) in eine Revolution hineinreißen zu lassen, wie wir es bedauert haben, daß wir damals von einem anderen Ausländer in eine Revolution hineingezogen wurden.

Abg. Dittmann (V. S. P. D.) beantragt Zurückverweisung des Entwurfs an den Ausschuß.

Abg. Schulz (D. N.) beantragt namentliche Abstimmung über diesen Antrag.

Der Antrag Dittmann wird mit 196 gegen 148 Stimmen abgelehnt.

Abg. Dittmann (V. S. P. D.) beantragt Vertagung der Sitzung vor der Abstimmung, während die Linke den Saal verläßt. Zum Schluß seiner Ausführungen bezweifelt er die Beschlußfähigkeit des Hauses. Die Abstimmung über den Vertagungsantrag ergibt 197 Stimmen mit nein und 4 mit ja. Das Haus ist also nicht beschlußfähig.

Abendsitzung.

Präsident Löbe beraumt um 7 Uhr abends eine neue Sitzung auf 7½ Uhr an.

Nach ½8 Uhr eröffnet Präsident Löbe die neue Sitzung. Er schlägt für die nächste auf Mittwoch 2 Uhr anberaumte Sitzung eine Tagesordnung vor, an deren Spitze die Fortsetzung der heutigen, abgebrochenen Beratung über die Versammlungssprengungsvorlage steht. Daneben stehen kleinere Vorlagen und der Etat des Wirtschaftsministeriums.

Abg. Müller (B. S. P. D.) bezweifelt, daß die Vorlage morgen leichter als heute verabschiedet werden kann. Er beantragt, sie an die achte oder neunte Stelle der Tagesordnung zu setzen.

Der Antrag Müller wird von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt. Es bleibt beim Vorschlage des Präsidenten.

Schluß gegen 8 Uhr.

•

Zur Stützung des Ruhrkampfes.

GA Berlin, 24. April. (Eig. Drahtb.) Im Haushaltausschuß des Reichstages wurde der 12. Nachtragsetat zum Haushaltsplan für 1922 angenommen. Dadurch wird u. a. der Reichsminister der Finanzen ermächtigt, zur Befriedigung unabweisbarer, infolge des Einbruchs in das Rhein- und Ruhrgebiet hervorgerufener Bedürfnisse die nötigsten Garantien zu übernehmen. Hierzu wurde ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, wonach die Garantie des Reiches jedoch nicht übernommen werden darf, soweit nicht alle sonstigen Besitz- und Garantie-Unterlagen des Garantiesuchenden bereits voll eingesetzt und ausgenutzt sind, ferner, soweit sie sich mittelbar oder unmittelbar auf Schutz vor Preissenkungen beziehen. Ueber Höhe und Art solcher etwa bereits gewährter Garantien ist einem Ausschuß des Reichstages von sieben Mitgliedern bis spätestens 1. Mai 1923 über künftig zu gewährende Garantien jeweils mindestens monatlich Rechenschaft zu geben.

Die neue Konferenz in Lausanne.

Voraussichtlich längere Sitzungsdauer.

WTB. Lausanne, 25. April. (Drahtb.) Gestern begannen der erste und der zweite Ausschuß der Konferenz — die Ausschüsse für die politischen und finanziellen Fragen — ihre Arbeit. Im politischen Ausschuß, in dem der englische Vertreter Sir Horace Rumbold präsidiert und der im einzelnen die territorialen Bestimmungen des Vertragsentwurfs der ersten Konferenz nachprüft, forderten die Türken, daß sogleich nach Unterzeichnung des Friedensvertrages Konstantinopel und die anderen besetzten Ortschaften geräumt werden, und daß man bei der Festsetzung der thrazischen Grenze nicht den Ausdruck linkes Maritzaufer, sondern die Wendung Tal der Maritza anwenden möge. Diese Frage wurde auf eine spätere Sitzung verschoben. Bei der Beratung des Artikels 3 lehnten die Franzosen und auch die übrigen Vertreter einen türkischen Antrag ab, der die Aufnahme des Angoravertrages in den Vertrag bezweckt. Nach einer ziemlich lebhaften Aussprache wurde auch diese Frage vertagt. Zu neuen lebhaften Auseinandersetzungen führte die Aussprache über die Befugnisse der Grenzfestsetzungskommission. Bei Artikel 12 erreichten die Türken, daß neben den Inseln Imbros und Tenedos noch verschiedene andere kleine Inseln abgetreten werden sollen.

Der Finanzausschuß, in dem der französische Vertreter, General Pellé, den Vorsitz führte, ging zunächst die Artikel 17—19 des Vertrages durch, in denen die Türken auf die Souveränitätsrechte in Aegypten, dem Sudan und Cypern verzichten wollen, wogegen sie die Befreiung von allen finanziellen Lasten fordern, die ihnen aus den durch die Abgabe dieser früheren Provinzen garantierten Anleiheerwachsen. Die Aussprache über die Artikel 45 bis 50 führte zur Ernennung eines finanziellen Sachverständigenausschusses, der morgen seine Arbeiten beginnen wird.

Die Meinungen in Konferenzkreisen über die Aussichten der Konferenz sind sehr geteilt. Man sieht langwierigen und von seiten der Türken zähen Einzelverhandlungen entgegen. Man rechnet im allgemeinen mit einer Konferenzdauer von mindestens einem Monat bis sechs Wochen.

Preußischer Landtag.

Dritter Tag der Severing-Debatte. — Der Sturm gegen die Koalition abgeschlagen. — Die Abstimmung über den deutsch-nationalen Mißtrauensantrag vertagt.

WTB Berlin, 24. April. (Drahtb.) Im Landtage wird die Beratung des Haushalts des Ministeriums des Innern fortgesetzt.

Abg. Hellmann (VSPD.) bezeichnet die Rede des Abg. Schlange als einen Schlag gegen die Ruhrfront. Auch beim Ruhrkampf komme es den Deutschnationalen nur auf neue Aufhetzungen und nationalistisches Schüren des Kriegsgeistes an. Wenn die Rede des Abg. Schlange von seiner Fraktion gebilligt war, so habe die ganze Deutschnationale Fraktion unehrenhaft gehandelt. (Rüge des Präsidenten.) Herr Bredt habe auch für seine Partei nationale Gesinnung in Anspruch genommen. Diese stehe aber sehr mit einer Eingabe der Haus- und Grundbesitzervereine im Widerspruch, in der behauptet wird, daß das deutsche Volk die Hausbesitzer in schamloser Weise ausplündere und ausraube. Das Einzige, was die Front ernstlich bedrohen könne, sei der zügellose wirtschaftliche Eigennutz. Wenn die Deutsche Volkspartei im Provinzialausschuß von Hannover einen untadeligen Mann, wie den Ministerialrat Kräger, als Regierungspräsident von Lüneburg grundsätzlich ablehnt, weil er Sozialdemokrat ist, so sei das keine Koalitionstreue. Der Redner spricht sich gegen die Selbstschutzorganisationen aus und erklärt, daß die Arbeiterschaft in den Gewerkschaften Hundertausendschaften habe, die jederzeit die Republik schützen würden. Die Arbeiterschaft werde sich die Republik nie und nimmer rauben lassen.

Abg. v. Kardorff (Dtsch. Volksp.) stellt gegenüber den Vorwürfen gegen den Abg. Baecker fest, daß seine Rede vorher die Billigung der gesamten Fraktion gefunden habe. Seine Fraktion werde gegen das deutschnationale Mißtrauensvotum stimmen. Der Sturm gegen die Koalition sei abgeschlagen, und die Aussprache habe zu einer starken Beunruhigung im Lande geführt.

Abg. Walkraf (Deutschnat.) betont, daß jetzt die wichtigste Frage sei, ob die Rheinprovinz bei Preußen bleibe. Die Rheinprovinz werde preußisch bleiben, oder sie werde nicht mehr deutsch sein. (Lebhafte Zustimmung.) Redner fragt, warum der Minister zu dem Verbot der Freiheitspartei nicht das ganze Reichskabinett gefragt habe und ob die Auflösung nicht bis Donnerstag Zeit hatte, wenn das preußische Kabinett am Mittwoch nicht befragt werden konnte? Die Deutschnationale Partei habe an Herrn Severing den Glauben als Staatsminister verloren. Eine Einheitsfront könne nur bestehen auf gleichen Rechten und gleichen Pflichten. Es sei besser, wenn der Minister politisch sterbe, als daß das Reichs- und Staatsschiff auf Klippen und Sand gerate.

Minister des Innern Severing erinnert in seiner Erwiderung an eine Reihe von Telegrammen rechtsgerichteter Kreise, in denen wiederholt seine Amtsenthebung verlangt wurde und erklärt, daß die Entscheidung über sein Wirken nur von den Ruhrkämpfern selbst geprüft werden könne. Diese werden zweifellos zu 90 Prozent sich für ihn entscheiden. (Lebhafter Widerspruch rechts.) Er habe unmittelbar nach dem Amtsantritt des Reichskanzlers Cuno diesen von dem ganzen Fragenkomplex unterrichtet und ihn gebeten, in einer Sitzung des Reichskabinetts mit dem Preußenkabinett diese Frage zu besprechen. Der Minister stellt ausdrücklich fest, daß es nicht seine Schuld sei, wenn diese Besprechung nicht stattgefunden habe. (Hört, hört! links. Aha-Rufe rechts.) (Zuruf Dr. Leidigs (Dtsch. Volksp.): Die Aussprache hat aber jetzt stattgefunden!) Nein, sie ist noch nicht gewesen. (Hört, hört!) Das ist kein großes Unglück. Severing fährt fort, die Aussprache hätte aber zweifellos eine vollkommene Einigkeit zwischen den Kabinetten ergeben. Heute komme es aber mehr denn je darauf an, die Politik durchzuführen, die an Rhein und Ruhr zum Erfolg führte. Die Zukunft werde ihm recht geben.

Damit schließt die Aussprache.

Das Ministergehalt wird gegen Deutschnationale und Kommunisten bewilligt. Die Anträge der Kommunisten auf Entschädigung der verbotenen kommunistischen Zeitungen werden abgelehnt. Im übrigen wird der Haushalt des Ministers des Innern und ebenso der des Staatsrats angenommen. Der Antrag, den Staatsrat wieder zusammen mit dem Innenministerium zu etatisieren, wird mit 122 gegen 118 Stimmen bei 11 Enthaltungen angenommen, auch eine große Reihe von Entschließungsanträgen und ein demokratischer Antrag über Vorlegung eines Gesetzentwurfes, der das Unfallfürsorgegesetz auf die Landjägerei- und Polizeibeamten ausdehnt. Die namentliche Abstimmung über das Mißtrauensvotum wird erst nach der Pause stattfinden.

Das Haus vertagt sich hierauf auf den 3. Mai. Tagesordnung: Mitteldeutsche Unruhen.

Schluß gegen 6 Uhr.

•

500-Markstücke.

BB. Berlin, 25. April. (Drahtb.) Die Vorbereitungen für die Herausgabe eines fünfhundertmarkstückes sind soweit gediehen, daß in der nächsten Vollsitzung des Reichsrats darüber Bericht erstattet werden wird. Das Fünfhundertmarkstück wird aus Aluminium sein und die Größe des sogenannten Verfassungstalers haben. Zunächst ist die Prägung von 180 Millionen Stück beabsichtigt. (Praktischen Nutzen haben bei der Geldentwertung derartige Prägungen von Metallmünzen nicht. Höchstens macht man Sammlern Freude damit.)

Der Prozeß des Großherzogs gegen Hessen.

FZ Darmstadt, 25. April. (Drahtber.) Im Prozesse des ehemaligen Großherzogs gegen den hessischen Staat hat das Landgericht Darmstadt den Einspruch des hessischen Staates gegen die einstweilige Verfügung auf Zahlung von 30 Millionen Mark an den Großherzog kostenpflichtig abgewiesen.

Nicht zu finden.

Berlin, 25. April. Die „Deutsche Allgem. Zeitung" meldet aus München, daß gestern früh der Redakteur Wegner vom „Miesbacher Anzeiger" von Kriminalbeamten für den Staatsgerichtshof verhaftet werden sollte. Er war in seiner Wohnung nicht zu finden. Die Frau verweigerte die Auskunft über den Aufenthalt ihres Mannes.

Rauferei im Münchener Stadtrat.

GA. München, 24. April. (Eig. Drahtb.) Bei der heutigen Sitzung des Münchener Stadtrates kam es zu einer regelrechten Rauferei. Der sozialistische Stadtrat Mauerer hatte in einer Geschäftsordnungsdebatte den kommunistischen Stadtrat Weigl einen Schafskopf genannt. Darauf warf Weigl ihm einen Tintenwischer an den Kopf. Weigl wurde dann mit Aktentaschen und Fäusten behandelt und mit beleidigenden Zurufen überhäuft.

Wilhelm Ernst von Weimar-Eisenach †.

WTB Weimar, 24. April. (Drahtb.) Der ehemalige Großherzog von Sachsen-Weimar, Wilhelm Ernst, ist heute nacht in Heinrichsdorn in Schlesien an Lungenentzündung gestorben.

•

Der Großherzog war am 10. Juni 1876 geboren und folgte seinem Großvater Karl Alexander, der 48 Jahre lang in Sachsen-Weimar-Eisenach regiert hatte, 1901 auf den Thron. Er hat in Jena und in Bonn studiert und war zuerst mit der Prinzessin Karoline von Reuß ä. L. vermählt, die nach kurzer Zeit starb. In zweiter Ehe war er mit der Prinzessin Feodora von Meiningen verheiratet. Dieser Ehe ist 1912 ein Sohn, der den Namen des Vaters führt, entsprossen. Im Jahre 1918 entsagte er dem Thron und lebte von da an in vollkommener Zurückgezogenheit. Gemäß der Ueberlieferung des Weimarischen Hauses seit der klassischen Zeit der deutschen Dichtung förderte er die Bestrebungen von Kunst und Wissenschaft.

Die Belgier unterbinden die Margarine-Einfuhr.

GA. Essen, 24. April. (Eig. Drahtb.) In letzter Zeit wird von den Belgiern die Einfuhr von Margarine aus der Kleve Gegend in das Ruhrgebiet dadurch behindert, daß sie eine zehnprozentige Garantiesumme dafür verlangen, daß die Margarine nicht ins unbesetzte Deutschland ausgeführt wird, und die Einfuhr in das Ruhrgebiet von der Einholung einer Ausfuhrbewilligung abhängig machen. Das Ruhrgebiet hängt bekanntlich in der Margarineversorgung fast vollständig von dem linksrheinischen Gebiet ab. Dieses Gebiet wird infolge der Maßnahmen der Belgier in kurzer Zeit daher ohne dieses wichtige Lebensmittel sein. Die Maßnahmen der Belgier stehen im offensichtlichen Widerspruch zu den mehrfachen Versicherungen des Generals Denvignes, daß die Lebensmitteleinfuhr in das Ruhrgebiet nicht gehindert werden soll. Weiter steht Margarine auch auf der französischen Liste der Waren, für die kein Zoll erhoben wird.

•

Ein Vorstoß nach Haltern.

WTB Münster, 24. April. (Drahtb.) Haltern ist heute von französischer Kavallerie und von Tanks besetzt worden. Gegen 10 Uhr rückten die Truppen wieder ab und ließen nur auf dem Bahnhof 120 Mann und am Ostausgang der Stadt, in der Richtung nach Hullern, einige Truppen zurück. Der Zugverkehr stockt.

GA Essen, 24. April. (Eig. Drahtb.) Der Vorstoß auf das nördliche Lippeufer, den die Franzosen heute vormittag unternahmen, erfolgte, um die Lippebrücke zwischen Sinsen und Haltern zu sperren. Auf dem nördlichen Lippeufer blieb eine Abteilung von fünfzig Franzosen. Die Soldaten sperrten die Lippebrücke durch Stacheldrahtverhaue ab. Sämtliche Züge müssen an der Uebergangsstelle der Bahnlinie Haltern—Sinsen, jenseits der Lippe, halten.

Angehaltene Engländerzüge.

TU Bochum, 25. April. (Drahtb.) In Kirchderne haben seit gestern die Franzosen Kohlenzüge für die englische Besatzungszone festgehalten.

Wiederum 32 Eisenbahnerfamilien ausgewiesen.

FZ Kaiserslautern, 25. April. (Drahtber.) Binnen 24 Stunden mußten 53 Eisenbahner mit ihren Familien die hiesige Eisenbahnerkolonie räumen.

FZ Mainz, 25. April. (Drahtb.) Aus dem hiesigen Eisenbahndirektionsbezirk wurden 29 Eisenbahner mit ihren Familien ausgewiesen.

3000 aus dem besetzten Hessen ausgewiesen.

TU Darmstadt, 25. April. In der gestrigen Sitzung des Hessischen Landtages wies Präsident Adelung auf die neuen Gewalttaten und Uebergriffe der französischen Besatzung im besetzten Gebiet hin. Zahlreiche Deutsche haben ihre Treue zum Vaterland inzwischen mit dem Tode gebüßt. Viele Tausende wurden aus der Heimat vertrieben. Hunderte schmachten in den Gefängnissen. Bis jetzt sind etwa 680 Familien, mit Angehörigen 3000 Personen, aus dem besetzten Gebiet Hessens ausgewiesen worden. Es steht fest, daß die Behandlung der Gefangenen im französischen Militärgefängnis in Mainz einfach schmachvoll ist. Wir können nicht annehmen, daß die französische Nation von dieser Behandlung unterrichtet ist, sonst würde sie es nicht dulden, daß ihre Ehre und ihr Name durch diese schmachvolle Behandlung derart besudelt wird. Das hessische Parlament wird von diesen Ereignissen unmittelbar betroffen, da zahlreiche Abgeordnete ausgewiesen sind und die Leiden ihrer Landsleute aus eigener Anschauung beurteilen können.

Zerschnittene Fernsprechleitungen.

GA. Essen, 24. April. (Eig. Drahtb.) Wegen angeblicher Beschädigung der Telephonleitungen haben die Besatzungsbehörden angeordnet, daß die Hälfte der Fernsprechleitungen in Witten und Stockum auf acht Tage zerschnitten werden, um jeden Telephonverkehr unmöglich zu machen.

Der Knebel für die Presse.

WTB Essen, 24. April. Heute nachmittag erschienen drei französische Kriminalbeamte im Verlagsgebäude der „Essener Volkszeitung", um die für den Verlag und die Redaktion verantwortlichen Beamten zur Vernehmung zu führen. In Abwesenheit des Verlegers Koenen wurde der Verlagsbeamte Paulus und der 65jährige Chefredakteur Hankamer zum Handelshof gebracht. (Nach anderer Meldung sollen die Herren ins Gefängnis von Bredeney geschafft und auch der Verleger Koenen verhaftet worden sein.)

GA Essen, 25. April. (Eig. Drahtb.) Die Herren Paulus und Hankammer wurden gestern abend gegen 9 Uhr nach ihrer Vernehmung von den Franzosen wieder entlassen.

•

Unruhen in Katernberg.

TU. Münster, 24. April. (Drahtb.) Eine hier vorliegende Nachricht besagt, daß in der vergangenen Nacht in Katernberg das Polizeiamtsgebäude von Notstandsarbeitern und Arbeitslosen besetzt und ebenso die Wohnung des Polizeikommissars nach Waffen durchsucht wurde. Durch die Feuerwehr wurden die Ruhestörer auseinandergetrieben und vier von ihnen verhaftet. Bei den Unruhen wurde der Sohn des Inhabers des Warenhauses Kemper erschossen. Kemper selbst wurde schwer verletzt. Ausführliche Berichte waren wegen Telephonstörung mit Katernberg nicht zu erhalten.

Nach einer Meldung der „Köln Volksztg." hat sich der Vorfall folgendermaßen abgespielt:

In der letzten Nacht rückten aus der Nähe und von auswärts gekommene Kommunisten vor das Rathaus, drangen alsbald dort ein und belästigten die Beamten. Dann zogen sie auf den Marktplatz, skandalierten und verlangten von allen Anwohnern, das Licht in den Häusern auszumachen. Darauf schossen sie aus Revolvern wild in die Gegend. Den Kaufmann Kemper verletzten sie durch mehrere Schüsse schwer, seinen Sohn erschossen sie. Der Selbstschutz nahm eine Säuberungsaktion vor und drängte das Gesindel in der Richtung auf Stoppenberg ab. Unterwegs landen Selbstschutzleute den Arbeiter Lutz, der von seinen eigenen Kameraden, den Kommunisten, angeschossen war. Lutz ist inzwischen gestorben. Fünf Teilnehmer des Putsches konnten verhaftet und nach Essen fortgeschafft werden.

Ablehnung der Blitz-Gespräche.

Der Zentralverband des Deutschen Großhandels richtete an den Reichspostminister eine Eingabe, in der er auf die Zweckmäßigkeit der Einführung von Sofort-(Blitz-)Gesprächen hinwies. Der Reichspostminister erwiderte, daß die Frage der Einführung von Sofort-(Blitz-)Gesprächen eingehend geprüft worden ist. Dabei haben sich wegen der gegenwärtigen starken Belastung fast aller Fernleitungen, namentlich der auf größere Entfernungen, erhebliche Bedenken gegen die gewünschte Gesprächszeit ergeben. Die Fernsprechleitungen zwischen den wichtigeren Orten sind gegenwärtig nicht nur während der Hauptverkehrsstunden, sondern weit darüber hinaus, fast ausschließlich durch dringende Verbindungen in Anspruch genommen, wovon der überwiegende Teil auf Anmeldungen des Großhandels und der Banken entfällt. Würden Blitzgespräche zugelassen werden, so würden voraussichtlich wiederum diese Stellen in erster Linie davon Gebrauch machen. Es wäre auch damit zu rechnen, daß ein Betrieb, was namentlich auf die Banken zutrifft, hinter dem anderen zurückstehen wollte, und daß deshalb die Zahl der Ortsgespräche stark anwachsen würde. Dadurch würden der übrige Handel, die Industrie und andere Teilnehmer, die die hohen Gebühren für Blitzgespräche nicht aufwenden, in ihrem Fernsprechverkehr stark zurückgedrängt werden und sicher mit scharfen Klagen hervortreten; es würde aber auch unmöglich sein, Blitzgespräche in größerer Zahl mit der nötigen Beschleunigung abzuwickeln. Unter den obwaltenden Verhältnissen können jedenfalls Blitzgespräche zwischen Orten, zwischen denen nur eine Leitung zur Verfügung steht, nicht zugelassen werden, da der einzige Weg für eine möglichst breite Teilnehmerschaft offengehalten werden müßte. Aehnlich liegen die Verhältnisse, wenn die Zahl der Leitungen gering ist. Stehen dagegen zahlreiche Leitungen zur Verfügung, was namentlich bei kurzen Entfernungen zutrifft, und in immer größerem Umfange der Fall sein wird, wenn das im Bau befindliche große Fernsprechkabelnetz nach und nach in Betrieb kommt, so werden auch gewöhnliche, mindestens aber dringende Gesprächsanmeldungen in verhältnismäßig kurzer Frist erledigt werden. Zur Einführung von Blitzgesprächen liege dazu kein Bedürfnis vor.

Die Besetzung des Bergischen Landes.

Beschlagnahmte Schmuggeltransporte.

In Bohwinkel wurde ein Wagen mit Tierwaren beschlagnahmt, den ein Fuhrmann Abwegen nach Elberfeld bringen wollte. Der Fuhrmann und der Begleiter wurden verhaftet. Der Wert des Fuhrwerks mit der Ladung betrug 15 Millionen.

In Gimborn im Oberbergischen versuchter Lastwagen, über die Grenze zu kommen. Während es einem gelang, das unbesetzte Gebiet zu erreichen, wurden die übrigen drei beschlagnahmt und im Gutshof untergestellt. Der Transportleiter sowie die Chauffeure wurden verhaftet und am Sonntag morgen abtransportiert. Die Ladung der Wagen bestand aus Schokolade- und Tierwaren im Werte von 150 Millionen Mark. Während der Transportführer über die Freigabe der Wagen verhandelte, wurden die Autos von französischen Soldaten eines großen Teiles der Ladung beraubt.

Vorläufig freigelassen.

Delbert, 24. April. Fabrikant Albert Judik wurde von den Franzosen vorläufig bis zum Verhandlungstermin freigelassen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Kraftpost Dabringhausen-Wermelskirchen.

Wermelskirchen, 24. April. Mit Wirkung vom 19. Mts. ab ist auf den Kraftpostlinien Dabringhausen-Hilgen und Dabringhausen-Dhünn-Wermelskirchen folgender Fahrplan in Kraft getreten: Dabringhausen ab 9 Uhr vorm. und 3,10 Uhr nachm., in Hilgen an 9,45 und 5,35 Uhr, Hilgen ab 7,40 Uhr vorm. und 5,55 Uhr nachmittags, Dabringhausen an 8,05 und 6,20 Uhr, Dabringhausen ab 11,20 Uhr vormittags, Dhünn an 12 Uhr. Dhünn ab 12,10 Uhr mittags, Wermelskirchen an 12,40 Uhr, Wermelskirchen ab 3,40 Uhr nachm., Dhünn an 4,10 Uhr, Dhünn ab 4,20 Uhr, Dabringhausen an 5 Uhr.

Ohligs—Düsseldorf.

Ohligs, 24. April. Um den mit den letzten Verkehr Schnellzügen aus dem unbesetzten Gebiet in Ohligs kommenden Reisenden Gelegenheit zu geben, noch an demselben Abend nach Hilden, Benrath und Düsseldorf zu gelangen, hat die Rheinische Bahngesellschaft auf Anordnung der Gemeindeverwaltung Benrath versuchsweise einen Sonderwagen eingelegt. Er fährt 11,45 abends ab Ohligs ab, wartet aber bei etwaiger Verspätung der Züge bis 12,45 Uhr und hat in Benrath 1,30 Uhr nachts Anschluß nach Düsseldorf.

Bekämpfung der wilden Buchmacherei.

Düsseldorf, 24. April. Die wilde Buchmacherei blüht wie vor. Die Steuerbehörde ist daher entschlossen, gegen das ungesetzliche Treiben der nicht zugelassenen Buchmacher mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln vorzugehen. So hat das Düsseldorfer Finanzamt II in den letzten Tagen einen wilden Buchmacher mit einer Geldstrafe von 8½ Millionen Mark rechtskräftig belegt.

Stiftung.

Wiesdorf, 24. April. Der Stadt Wiesdorf wurde von der Fürstenbergschen Verwaltung in Köln Mülheim das Gelände, das sie zur Erweiterung des Friedhofes in Bürrig notwendig hat, zum Geschenk gemacht.

Die Rheinuferbahn fährt wieder.

Köln, 24. April. Der Streik bei den Kölner Straßenbahnen ist beendet und der Betrieb wieder aufgenommen worden.

Fliegende Spieler gefellschaft.

(TA. Köln, 24. April. (Eig. Drahtb.) In einem Hause in der Nähe des Rheines wurde eine Spielergesellschaft beim Roulettespiel von der Kriminalpolizei überrascht, nachdem die Gesellschaft häufig das Lokal gewechselt hatte, um vor der Polizei sicher zu sein. 17 Personen wurden festgenommen und die sämtlichen Spieleinrichtungen beschlagnahmt.

Raubmord.

Hamborn, 24. April. Der 21jährige Arbeiter Theodor Laaf wurde morgens früh an der Kastnostraße mit schweren Schadelverletzung tot aufgefunden. Man nimmt an, daß er auf dem Heimwege von einer Unbekannten überfallen und beraubt worden ist. Die Geldtasche fehlte. Er hätte noch eine Barschaft von 50 000 Mark haben müssen. Einige der Tat verdächtige Personen wurden festgenommen.

Kircheneinbruch.

Hamm (Westf.), 24. April. Nachts wurde die hiesige Herz-Jesu-Kirche von Raubgesindel heimgesucht. Das schwere Tabernakel wurde erbrochen und die Monstranz mit dem Sanktissimum entwendet. Das untere Tabernakel mit den Ziborien widerstand den Einbruchsversuchen.

Lokales.

Elberfeld, 25. April.

e.— **Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten.** Die Empfänger von Gebührnissen aus der Invaliden- und Unfallversicherung werden an die pünktliche Abhebung ihrer Renten für Mai erinnert. Die Zahlung erfolgt Dienstag, den 1. Mai, vormittags von 8 bis 12½ Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, und zwar in der Hauptannahme in der Schwanenstraße, an den Zahlstellen 1—4 von Nr. 1—5600, im Kellergeschoß Schwanenstraße — Eingang zu den Briefträgern — an den Zahlstellen 5 und 6 von Nr. 5601 bis 8400, in der Hauptzahlhalle — Eingang Marienstraße — von Nr. 8401 an. In der Zeit vom 3. bis zum 5. Mai einschließlich werden nur einmalige und erstmalige, aber keine tausenden Renten gezahlt. Vom 6. Mai an bis zu den Hauptzahltagen am Monatsende werden Rentenbeträge nur vormittags gezahlt.

e.— **Unterstützungsgelder für Flüchtlinge.** Trotz aller Zwangs- und Machtmittel haben die Franzosen im Ruhrrevier den passiven Widerstand nicht zu brechen vermocht. Auch den brutalen Ausweisungen hat sich die Bevölkerung nicht gebeugt. Zuverlässigen Mitteilungen zufolge sollen die Ausweisungen in nächster Zeit in verschärftem Maße fortgesetzt werden und es soll mit Massenausweisungen zu rechnen sein. Viele davon werden nach hier versprengt werden und müssen, bis ihnen ein neuer Wohnsitz angewiesen werden kann, zunächst hier untergebracht werden. Das Oberbürgermeisteramt ersucht um Ueberlassung von Zimmern auf ein bis zwei Tage für derartige Zwecke. In Fällen der Not hat sich die Bürgerschaft Elberfelds noch stets hilfsbereit gezeigt. Es ist daher zweifellos, daß auch die wackeren Deutschen, die vom Feinde von Haus und Hof vertrieben werden, hier eine gastfreundliche Aufnahme finden.

e.— **Verlängerung der Theaterspielzeit.** Die Spielzeit der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld wird bis zum 31. Mai ds. Js. verlängert. Die Intendanz beabsichtigt, in diesem Monat in jeder Stadt noch zwei besondere Abonnements herauszugeben, und zwar einmal für den „Ring des Nibelungen“ (Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung) und anderseits ein Schauspiel-Abonnement auf die Vorstellungen Wallensteins Trilogie (Lager, Piccolomini, Tod), Peer Gynt und die Freier. Die Bürgerschaft wird gebeten, durch zahlreiche Abnahme von Dauerkarten das Unternehmen zu unterstützen, die täglich in den Kanzleien der Stadttheater, nachmittags von vier bis sechs Uhr, bis spätestens Freitag, den 4. Mai in Empfang genommen werden können.

e.— **Treugelöbnis der Zöllner.** Von der Versammlung des Provinzialverbandes Rheinland des Bundes deutscher technischer Zollbeamten wurde einmütig folgende Entschließung gefaßt:

Die am 22. April 1923 in Köln versammelten Zöllner von Rhein und Ruhr legen nochmals Verwahrung ein gegen die unrechtmäßigen Eingriffe fremder Machthaber in die reichszollverwaltung. Ebenso wie schon viele ihrer Kollegen lieber Inhaftierung und Ausweisung auf sich genommen haben, als sich fremdem Joche zu beugen, geloben sie bisher von den gleichen Drangsalierungen noch verschont gebliebenen rheinischen Zöllner, treu und fest zur Reichsregierung zu halten und mit dazu beizutragen, daß fremder Machtwille an der feindeutschen Gesinnung der Bevölkerung der bedrohten Westmark zerschellt.

e.— **Erfolge eines Elberfelder Malers.** Das Wallraf-Richartz-Museum in Köln erwarb eine Reihe von Aquarellen des bekannten Elberfelder Malers Otto Weber aus der zur Zeit in der Gräperschen Kunsthandlung in Barmen ausgestellten Sammlung spanischer Motive, deren künstlerischen Wert wir kürzlich eingehend würdigten. Gleichzeitig wurde der Künstler eingeladen, im Mai eine Kollektiv-Ausstellung seiner Werke in der Galerie Flechtheim in Düsseldorf zu veranstalten.

e.— **Beendete Lohnbewegung.** Die Lohnbewegung im rheinisch-westfälischen Hoch-, Beton- und Tiefbaugewerbe fand heute nachmittag in einem unter dem Vorsitz des Regierungsvizepräsidenten Grützner abgehaltenen Schiedsgerichtsverfahren ihre endgültige Erledigung.

e.— **Zugereiste Polen.** Ein Anzahl polnischer Staatsangehöriger, die ohne vorschriftsmäßige Einwanderungspapiere hier zugereist waren, wurden festgenommen.

e.— **Hauspflegeverein Elberfeld E. V.** Die Zahl der Gesuche um Hauspflege pflegebedürftiger Frauen und Mütter nimmt ständig zu. Der Verein sieht sich daher veranlaßt, seine Tätigkeit auf eine breitere Grundlage zu stellen und sein Pflegepersonal zu vergrößern. Es werden daher ältere, durchaus zuverlässige Frauen oder Mädchen, gleichviel aus welchen Kreisen, gesucht, die in allen im Haushalt vorkommenden Arbeiten erfahren sind und soviel Kenntnis in Kinder- und Krankenpflege besitzen, wie sie bei der Mutter und Hausfrau vorausgesetzt werden. Meldungen in der Geschäftsstelle, Neustraße 16, 3. Stock, werktäglich vormittags 10½—12½ Uhr.

e.— **Religiöser Vortrag.** Man schreibt uns: In der Immanuelskapelle, Neue Nordstraße 16, spricht morgen, Donnerstag, abend 8 Uhr, der evang. Bischof Dr. D. D. Rueisen, der für seine Bemühungen um die Annäherung der protestantischen Kirchen zum Ehren-Doktor der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin ernannt worden ist, über: „Das Evangelium und unsere Zeit“.

e.— **Nathan der Weise im Film.** Im Modernen Theater läuft zurzeit ein von der Badaria-Film-Co. zusammengestellter Film, der die Schicksale und Ideen Nathans des Weisen wiedergibt. Was man hier, wie bei allen Vorführungen klassischer Dichtwerke, im Film vermißt, wird durch Filmeinrichtungen von gutem Geschmack, durch den Schattenfilm in der Ringerszene, und durch die im Theater nicht mögliche Wiedergabe der Schlacht- und Volksszenen wieder ausgeglichen. Dabei bringt dieser Film auch Lessings Ideen von der Menschenliebe und Humanität noch zu guter Wirksamkeit, sodaß er sich aus den sonst üblichen Verfilmungen der Dichtkunst vorteilhaft heraushebt.

e.— **Warnung vor einem Schwindler.** Die Kriminalpolizei warnt vor einem vielfach vorbestraften Betrüger, dem früheren Verwaltungsanwärter Josef Wegener, geb. 6. 2. 1901 zu Neuß, der unter schwindelhaften Angaben vornehmlich von Beamtenverbänden Geld zu erhalten sucht.

e.— **Entwichene Ausreißer.** Zwei Düsseldorfer, der Klempner Johann C. und der Arbeiter Robert T., die aus dem Gefängnis entwichen waren, wurden hier erwischt und wieder hinter Schloß und Riegel gebracht.

Barmen, 25. April.

b.— **Langerfeld und Nächstebreck dem Amtsgericht Barmen zugeteilt.** Wie uns mitgeteilt wird, ist nunmehr auch die Verordnung des Staatsministeriums erschienen, durch die die früheren, jetzt mit der Stadt Barmen vereinigten Gemeinden Langerfeld und Nächstebreck mit Wirkung vom 1. Mai dieses Jahres an vom Amtsgericht Schwelm abgetrennt und dem Amtsgericht Barmen zugeteilt werden.

b.— **Milchverbilligung.** Wie uns von der Verwaltung mitgeteilt wird, herrscht in weiten Kreisen der Bevölkerung noch vielfach Unklarheit darüber, wer zur Teilnahme an der Milchverbilligung berechtigt ist. Aus den in allen Milchverkaufsstellen angebrachten Aushängeschildern für Mai geht das Nähere hervor. Danach kann zum Beispiel eine Familie mit drei Kindern bei einem Netto-Wocheneinkommen bis zu 66 000 Mark (bei zwei Kindern bis zu 55 000 Mark und bei vier Kindern bis zu 77 000 Mark) einen Zuschuß von 450 Mark je Liter Milch erhalten.

b.— **Die Zahlung der Militärversorgungsgebührnisse** für Mai findet beim Postamt 1 in Barmen am 28. April von 8 bis 1 Uhr statt. An die pünktliche Abholung der Renten an diesem Tage wird erinnert. Sämtliche P-Renten und diejenigen R- und H-Renten, die bisher im Postscheck- oder Girowege von der Post gezahlt wurden, werden ab Mai in gleicher Weise unmittelbar von den Versorgungsbehörden gezahlt werden. Neue Ueberweisungsanträge sind bis auf weiteres im Zimmer 27 zu stellen.

b.— **Nochmals erhöhte Unfallrentenzulagen.** Das Versicherungsamt Barmen schreibt uns: Mit Wirkung vom 1. März 1923 an sind die Zulagen für wenigstens um ein Drittel Erwerbsbeschränkte so zu erhöhen, als hätte der Jahresarbeitsverdienst 787 800 Mark betragen, und für wenigstens halb Erwerbsbeschränkte sowie für Hinterbliebene so, als wäre er 2 016 000 Mark gewesen. In der landwirtschaftlichen Unfallversicherung sind die Sätze für männliche Unfallrentner oder deren Hinterbliebene 567 000 und 1 470 000 Mark und für weibliche 302 400 und 882 000 Mark. Zur Beschleunigung der Auszahlung werden die Postanstalten die bisherigen Monatsbeträge vom 1. Mai 1923 an, ohne erst die neuen Bescheide der Berufsgenossenschaften an die Empfangsberechtigten abzuwarten, selbsttätig um 75 Prozent erhöhen. Bleibt diese Erhöhung hinter dem nach vorstehenden Sätzen Zustehenden zurück, so gelangt die Minderzahlung nach der Bescheiderteilung der Berufsgenossenschaften zur Auszahlung.

b.— **Gewerbegericht.** Durch Verfügung des Regierungspräsidenten vom 12. April 1923 ist Georg Bräutigam zum stellvertretenden Vorsitzenden des Gewerbegerichts ernannt und vom Oberbürgermeister Dr. Hartmann verpflichtet worden.

b.— **25 Jahre Armenpfleger.** Der Polsterer- und Dekorationsmeister Ernst Petzold, Unterdörnerstraße 100 wohnhaft, blickt morgen auf eine 25jährige Tätigkeit als Pfleger im Dienste der städtischen Wohlfahrtspflege zurück.

b.— **Mit der Junglehrernot** befaßte sich eine Vertrauensmänner-Versammlung der Ortsgruppe Barmen des Deutschen Lehrervereins. In vielen Städten sind zu Ostern Schulen eingegangen und Klassen zusammengelegt worden. Die Folge davon ist, daß Lehrkräfte entlassen wurden, in Barmen 23 (15 Damen und 8 Herren). Die Versammlung sprach ihr Bedauern über die erfolgten Maßnahmen aus. Sie gab zu, daß die entlassenen Junglehrer und Junglehrerinnen fast sämtlich in anderen Stellungen untergebracht sind; aber sie konnte sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß dieses Abwandern der in einigen Jahren unbedingt notwendig werdenden Lehrkräfte, wenn der Wiederaufbau erfolgen muß, die unheilvollsten Folgen für unsere Jugend und damit für unser ganzes Volk haben wird. Die Vertrauensmänner-Versammlung gab der Erwartung Ausdruck, daß auch bei sinkender Schülerzahl die Anzahl der Klassen nicht verringert werde, daß vielmehr Maßnahmen getroffen werden, wodurch auch jetzt schon Junglehrer und Junglehrerinnen wieder eingestellt werden können, besonders da es augenblicklich Klassen gibt mit 60 und mehr Schülern, da hin und wieder sogar Kinder derselben Familie verschiedenen Schulen zugewiesen werden mußten. Der Barmer Lehrerverein fordert, daß besonders während der Zeit des Geburtenrückganges und der Einführung von Reformen (Arbeitsunterricht) den Kindern der Volksschule sorgfältigste individuelle Pflege zuteil werde, unter Hinweis auf die Notwendigkeit geistiger und wirtschaftlicher Aufwärtsentwicklung unseres Volkes, damit gleichzeitig die Lehrkräfte bei der Schule gehalten und bereitgestellt werden für die Zeiten des kommenden Lehrermangels.

b.— **Städtischer Fischmarkt.** Die Fischpreise stellen sich in dieser Woche wie folgt: Grüne Heringe 650 Mk., Kotbarsch 1300 Mk., Seeaal im Schnitt 1150 Mk., Kabeljau im Schnitt 1200 Mk., Schellfisch ohne Kopf 1500 Mk., Fettbückinge 1000 Mk., Fett-Vollheringe Stück 300 Mk., Holländer Heringe Stück 250 Mk., große Rollmops Stück 250 Mk.

b.— **Die Maul- und Klauenseuche** herrscht zurzeit außer in den bereits bekannt gegebenen Fällen auch unter dem Viehbestande der Landwirtin Frau Wwe. Aug. Siepmann, Schwelm, Grafweg Nr. 15.

Letzte Telegramme.

Schlägerei mit fremden Arbeitern.

Essen, 25. April. (Drahtb.) Die Franzosen haben in den letzten Tagen eine größere Anzahl von tschechoslowakischen und polnischen Arbeitern zur Verladung von Kohlen und Koks in den diesseitigen staatlichen Zechen bei Buer herbeigeschafft. Zwischen den fremden Arbeitern und den deutschen Bergleuten gab es bereits Streitigkeiten. In einer Wirtschaft in Buer kam es zwischen fremden und deutschen Arbeitern zu einer schweren Schlägerei, bei der es auf beiden Seiten einige Verletzungen gab.

Die Kommunisten in Bayern.

TA. Nürnberg, 25. April. (Eig. Drahtb.) Nach einer Kundgebung der Kommunisten kam es zu Ausschreitungen, bei denen die Polizei einschreiten mußte. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen, worauf die Kommunisten die Polizeiwache zu stürmen versuchten, um die Verhafteten zu befreien.

China in Geldnot.

WTB. London, 25. April. (Drahtb.) Reuter meldet aus Peking: Die finanziellen Schwierigkeiten der chinesischen Regierung sind größer denn je. Die Bemühungen, von einem Konsortium einen Vorschuß von zehn Millionen Dollars zu erhalten, sind fehlgeschlagen. China ist nicht imstande, die jetzt fälligen Anleihen zu bezahlen. Infolgedessen wären die Japaner beabsichtigt, die Kontrolle über die Telegraphen- und Telephon-Linien zu übernehmen, für die die Anleihen gewährt worden waren. Doch verlautet, daß sie nicht beabsichtigen, ihr Recht auszuüben.

In der Krise erstickt.

Bugginge, 24. April. Einen furchtbaren Tod erlitten zwei 12jährige Mädchen, die seit vier Tagen spurlos verschwunden waren. Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß sie auf dem Boden zwischen Hausteilen gespielt haben und dabei in eine schwere Tonne gestürzt waren. Der schwere Deckel war dabei zugefallen, und den Kindern war es nicht möglich, ihn wieder zu öffnen. Man fand die Kinder jetzt als Leichen.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 26. April: Wärmer bei zunehmender Bewölkung, strichweise erneut Regenfälle.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: M. H. Köhler.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für das Feuilleton: Otto Stein; für den lokalen Teil: Emil Otto; für Anzeigen und Reklamen: Wilhelm Hillmer; für Handel u. Industrie: Heinrich Hüther; für den Anzeigenteil: Emil Mohrs, sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag der L. Lucas'schen Buchdruckerei.

Kunst und Wissenschaft.

Eine neue indogermanische Sprache.

Es sind noch nicht zwanzig Jahre her, da wurde auf Veranlassung des berliner Orientalisten Hugo Winckler in einer Gruppe von Ruinenhügeln bei dem Dorfe Boghaköi in Kleinasien, 14 Kilometer östlich von Angora, viele Tausende von Tontafelbruchstücken ausgegraben. Sie waren mit Keilschriftzeichen eng bedeckt und haben uns nach ihrer Entzifferung, die natürlich bei der Fülle des zu Gebote stehenden Materials noch nicht vollständig durchgeführt ist, ungeahnte Aufschlüsse über die Geschichte des alten Orients gegeben. Zumal das fast nur aus der Bibel in dunklen Umrissen bekannte Volk der Hethiter hat nun in ganz neue Beleuchtung. Der tschechische Assyriologe Hrozny unternahm die Sprache dieses mächtigen Volkes, das sich mit den Aegyptern um die Vorherrschaft in Asien stritt, und gelangte zu dem überraschenden Ergebnis, sie gehöre zum indogermanischen Sprachstamm. Anfänglich ging es ihm wie so manchen kühnen Neuerern — hat doch der Rat von Salamanca auch dem Kolumbus ausgelacht! Aber Hrozny wurde zunächst scharf bekämpft, hat sich Hroznys Ansicht doch so bald durchgesetzt, daß sie bereits in einem Artikel „Indogermanen“ des Neuen Brockhaus Stätte gefunden hat, allerdings mit einer gewissen und sehr berechtigten Einschränkung. Denn sicher es nach den mit fast fieberhafter Energie betriebenen Forschungen der letzten Jahre zu sein scheint, daß der Grundstock des Hethitischen indogermanisch ist, so sicher haben doch andere, besonders semitische Sprachen das Hethitische nachhaltig beeinflußt. Ein umfichtiger, allenfalls auch dem Laien verständlicher Aufsatz von Johannes Friedrich im ersten Heft der „Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ (Band 76, Heft 1) gibt darüber erwünschte Auskunft. Nach Friedrich ist das Hethitische „zweifellos“ als eine bisher verschollene indogermanische Sprache anzusehen. Das beweisen vor allem die sich mehr und mehr enthüllenden Einzelheiten des grammatischen Formenbaus. Deklination und Konjugation des Hethitischen stimmen der Hauptsache nach mit anderen indogermanischen Sprachen überein. Daß der Bestand an Verbalformen, den zum Beispiel das Tschechische aufweist, im Hethitischen stark vereinfacht ist, besagt nichts, denn Aehnliches finden wir auch im Englischen. Anders aber steht es mit dem hethitischen Wortschatz. Dieser ist im weitesten Umfange mit nichtindogermanischen Bestandteilen durchsetzt; das Hethitische stand also bereits vor dreitausend Jahren lexikalisch etwa auf der Stufe des Neupersischen, das eine Unmasse von Entlehnungen aus verwandten und nichtverwandten Sprachen aufgenommen hat. Zwar zeigen einige hethitische Ausdrücke deutlich indogermanischen Charakter, zum Beispiel natdar „Wasser“ (altsächsisch watar, englisch water), allein bisher lassen sich nur annähernd zwanzig hethitische Wörter mit gesicherter Bedeutung als echt indogermanisch nachweisen. Und doch ist die Wortbiegung unleugbar indogermanisch! Gewiß ein höchst merkwürdiges Ergebnis, das aber doch nicht ganz vereinzelt dasteht, denn Entsprechendes begegnet uns auch in dem schon erwähnten Neupersischen und in der albanischen Sprache der Gegenwart. H. M.

Große Kunstausstellung Düsseldorf 1923. Nunmehr wird offiziell bekanntgegeben, daß am Samstag, 19. Mai, dem Tage vor Pfingsten, die für dieses Jahr geplante große Kunstausstellung am Kaiser Wilhelm-Park eröffnet wird. Als Schließungstag ist der 7. Oktober in Aussicht genommen worden. Es handelt sich, wie wir bereits kurz berichtet haben, um eine Gruppenausstellung Düsseldorfer Künstler, die eine Uebersicht über den Stand des Schaffens aller Richtungen von der älteren bis zu der neueren und neuesten ermöglichen wird. Die jüngste Kunst wird besonders stark vertreten sein in der Gemeinschaft der keiner der ausstellenden Gruppen angehörigen „Wilden“, dann aber auch in der vom Galeriedirektor Prof. Dr. Koetschau geplanten Sonderschau, die aus städtischem Besitz Werke aller, von den ältesten Meistern bis zu den modernsten Künstlern unserer Tage reichenden Richtungen, darunter auch solche, die bisher der Oeffentlichkeit nicht zugänglich waren, in einer Reihe von Kabinetten vereinigen wird. Außer der Sonderveranstaltung des Professors Koetschau sind noch einige in sich geschlossene Schaustellungen in einzelnen Räumen vorgesehen. Es sind dies Ausstellungen des Bildhauers Professors Langer, der in seinem Raum eine Plastiken und Kartons vereinigende Schau vorbereitet, des Professors Dr. Klapheck, der eine Ausstellung neuerer Düsseldorfer Architektur darbietet, und des Professors Kreis, dem als Vertreter der zeitgenössischen Malerei ein gleichfalls ein eigener Raum zur Verfügung gestellt worden ist.

Die Zukunft des Berliner Schiller-Theaters, das in seiner bisherigen Form nicht fortgeführt werden kann, wird in nächster Zeit ihre Regelung erfahren. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird, wie man es erwartet und wünscht, das Staatstheater alle anderen Bewerber zurückdrängen. Man darf annehmen, daß im Herbst Jeßner am Knie ein zweites, bestimmungsgemäß volkstümliches Staatstheater eröffnet. Max Pateg wird in die Neuordnung als Betriebsdirektor des Schiller-Theaters eintreten.

Die Essener Arbeitersänger in Berlin. Der Sängerchor des Christlichen Metallarbeiterverbandes in Essen, über dessen Begrüßung durch den Reichsarbeitsminister und den Vertreter der preußischen Regierung bei Gelegenheit seines Konzertes im Berliner Schauspielhause wir bereits berichteten, gab ein weiteres eindrucksvolles Konzert in der Berliner Philharmonie. Dr. Theodor Kutz hielt dazu eine einführende Ansprache über die Not an der Ruhr. Außerdem veranstalteten die Essener Sänger auf dem Königsplatz ein Konzert, das trotz des Regens stark besucht war. Leider hatten die Berliner Sänger, die sich ursprünglich an dem Konzert hatten beteiligen wollen, dann leider absagen müssen. Der Kottbuser Bläserchor unter Leitung des Musikdirektors Gumpert spielte Märsche und [illegible] Weisen. Es wurden auch mehrere Ansprachen gehalten, unter den Gewerkschaftsvertretern aus dem Ruhrgebiet, unter Schmitz sprach der Direktor der Deutschen Volkshilfe den Essener Gästen seinen Dank aus. Auch Potsdam wurde ein Besuch abgestattet. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Vorsitzenden des Männergesangvereins und des Vereins der Rheinländer in Potsdam wurden die Sänger zum Neuen Palais geführt. Von der Kampfbahn aus begrüßte [illegible] Potsdam. Er nannte sie die „Frontkämpfer des Kleinkrieges da draußen“. Nach der Begrüßung fand ein Rundgang durch Sanssouci statt, bei welchem alle Sehenswürdigkeiten [illegible]. Nach einer kurzen Mittagsrast begaben sich [illegible] in das Militärwaisenhaus, wo die Sänger den Waisenkindern einige Lieder vortragen werden.

Auch in Hamburg sind Ruhrsänger zu Kundgebungen erschienen und durch einen Empfang der Stadt geehrt worden: der Bochumer Männergesangverein „Schlägel und Eisen“ und das Essener Doppelquartett „Alsenia“. Die Sänger wurden bei ihren Veranstaltungen durch ungewöhnliche Herzlichkeit ausgezeichnet.

Zum Generalintendanten in Berlin ist Hans von Hoeflin berufen worden. Hoeflin war bisher erster Spielleiter an den Großen Volksoper in Berlin und [illegible] an den städtischen Theatern, den [illegible] Theatern.

!!!

Billige Stickereien

Wir haben in unserer Abteilung preiswerte Stickereien, die größtenteils aus unserer eigenen Plauener Fabrikation stammen, zum Verkauf ausgelegt. — Ueberzeugen Sie sich selbst von der außerordentlichen Preiswürdigkeit unseres heutigen Angebots.

Einige Beispiele:

Wäschezacken	Meter 200.-, 150.-,	100.-
Wäsche-Stickerei	Meter 1100.-, 800.-,	650.-
Rockstickereien	verschiedene Breiten, Meter 4800.-, 2500.-,	1900.-
Hemden-Passen	Stickerei u. Valenciennes Meter 4800.-, 3500.-,	2800.-
Klöppel-Ecken	für Kissen Stück 650.-, 800.-,	350.-

Echte und imit. Filet- und Klöppelspitzen und Motive in reicher Auswahl.

Modewaren

Gürtel-Schnallen	.. Stück 2800.-, 1500.-,	950.-
Metall-Gürtel	..... Stück 4500.-, 3200.-,	2200.-
Leder-Gürtel	..... Stück 5500.-, 2500.-,	1800.-

Kurzwaren

Sammetband, schwarz, weiß, grau und blau	Stück à 2 Mtr.	240.-	
Leinenband	Stück à 3 Mtr.	200.-	
Miederband, 4 cm, ...	Mtr.	400.-	
Hakenband, schwarz, weiß, Rolle à 5 Mtr.		390.-	
Gummiband-Fischhaute	Rest	420.-	
Damen-Strumpfhalter	Paar	850.-	
Kinder-Strumpfhalter	Paar	750.-	
Frottier-Waschebogen	farbig	80.-	
Schutzriemen 90/100 cm	Paar	250.-	
Halbschutzriemen, 70 cm, ...		320.-	
Stopfwolle, grau und beige Knäuel		90.-	
Stopfwatt, 5 Gr.-Knäuel, schwarz, weiß, grau und braun ...		270.-	
Handgarn, Stern à 20 Mtr. .		80.-	
Leinenzwirn, Stern à 20 Mtr. .		120.-	
Nähseide, Ersatz, Spule à 50 m		225.-	
Sicherheitsnadeln, Brief à 100 Stück		120.-	
Lockennadeln	Paket	70.-	
Celluloid-Reagenzröhre .	Dtzd.	35.-	
Zischeinröhre, 16-26 cm	Stück	12.-	
Haken und Ringe, weiß, Brief		60.-	
Druckknöpfe, schwz., weiß,	Dtzd.	150.-	
Reklame- und Mantelknöpfe Stück		30.-, 20.-, 10.-	

Tietz

Aktien-Gesellschaft — Elberfeld.

e487

Achtung! Wiederverkäufer!
Deutsche homogenis. sterilisierte
Dosenmilch
bar laut. b. Lager u. waggonweise abzug.
Wilh. Haarmann, Elberfeld. Tel. 3110.

Ehrliche Leute
erhalten bei bequemer An- und Abzahlung
auf Kredit
Herren-, Bursch.- und Jünglings-Anzüge,
hergestellt von nur erstklassig. Stoffen, Garantie für prima Verarbeitung und guten Sitz.
Paletotgarderob., Wäsche und Manufakturwaren
bei
L. Schaps
Barmen,
Hecking bauerstr. 124
Tel. 6297. 476b
Diskret. zugesichert.

Ihre Gardinen werden wie neu in d. Plauener Gardinenwäsch. Bernh. Popp. Spez.-Geschäft. Elberf., Simonstr. 1-3. Fernspr. 6157. Bill. Preise. Kunstger. Ausbessern. Schonende Behandl.

Hundeflöhe Bettflöhe
Geflügelungeziefer Blattläuse, Ameis. tötet man sofort mit
„Jucksin"
In all. Apoth. u. Drog.
a318

Magdeburger Mus
von vorzügl. Pflaumenmus-Geschmack, geben in Wagenladungen per Netto-Zentner einschl. Fassage Mk. 55000.— sofort lieferbar ab a349
H. Blumenthal & Comp. Pflaumenmus —Fabrik— Magdeburg
Halberstädterstraße 12.

E. Calmann
Bankgeschäft
Wertpapiere, Beratung und Verwaltung. Zinsscheine, — Devisen. —
a342
Hamburg, Neuer-wall 101.

Lacke!

Weißlack „Herbolin"	11.500.—
Herbolin-Schleifgrund „	9.000.—
Hartmattlack D. R. P. „	7.500.—
Ahornlack . . . . „	9.250.—
Dekorationslack . . „	9.250.—
Luftlack . . . . „	10.000.—
Fußboden-Ueberzugslack	8.500.—
Fußbodenlackfarbe „	6.500.—
Hartrocknöl . . . „	6.500.—

per 1 Kilo netto bei Abnahme von mindestens 5 Kilo.
W. Diederichs,
Chemikalien und Lacke,
Barmen, Unterdörnerstraße 105.
Telephon 5882. 4277a

Elberfelder Markisen-Fabrik
Gebrüder Eller
Gegr. 1889. Schlösserngasse 4—6. Teleph. 1170.
14120

Haut- und Geschlechtsleiden
Blasen- u. Prostataleiden, besonders in veralteten Fällen werden nach meinem speziell. Verfahren behandelt! Harnleiden möglichst unter Vermeid. der lästigen Selbstbehandlung. Blutuntersuchung durch ein staatlich anerkanntes Laboratorium.
Beute's Heil-Institut, Barmen, Berlinerstraße 108
1 Minute vom Wupperfeldermarkt. 4714
Sprechzeit von 9—1 Uhr und 3—7 Uhr. Sonntags keine.

Mord-instrumente sind viele Bandagen gegen meine einzigartige literall Aufsehen erregende Konstruktion ohne Beinriemen, ohne Gummiband, ohne Feder befreie ich Dich schließlich ganz von deiner Qual.
Bruchleidender Du mußt zu mir kommen und wenn Du tausend Bänder schon getragen hättest. Du wirst wieder lebensfroh. Dein Versuch reut Dich nie. Ganz hervorragende Dankschreiben liegen bei. — Auskunft bestimmt: **in Elberfeld, Gasthof zum Stern, Fritz Staudt, Klinerstr. 88, am Freitag, 27. 4., von 9—8 Uhr.** Wegen Verkehrsschwierigkeiten konnte die Auskunft am 17. 4. im Hotel Stadt Köln nicht stattfinden. Sie findet nun bestimmt am 27. 4. statt.
Bandagenfabrik Otto Brandner, Hirschstr. 67, Karlsruhe i. B.

„Juhö"-Motorräder

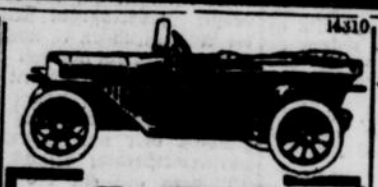
1½ PS.

zwei Geschwindigkeiten und Leerlauf, die beste Sport- und Gebrauchsmaschine, darf ohne Führerschein u. Zulassung gefahren werden.

Alleinverkauf:

Automobil-Gesellschaft m. b. H.
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 14
Telephon 639 und 1239.

935

14310


AGA
Automobile 6/20 PS.
Der sparsame Gebrauchswagen, hervorragender Bergsteiger, mit allen Neuerungen, als Viersitzer und Limousine
sofort lieferbar.
Vertreter: **M. Wagner, Elberfeld,** Mäuerchen 30.

Galerie Hammerstein
(Inh.: Ad. Zimmermann)
Ausstellung von ca. 120 Gemälden erster Meister.
Zwanglose Besichtigung
Elberfeld, Königstr. 27, Tel. 4808.
14138

Für Wiederverkäufer!
Sehr preiswerte Lagerposten in: Schahrimen, Hosenträg., Gummiband, Kravatten, Jäckern, Hüten usw.
Lagerbesuch äußerst lohnend.
Rob. Schirp & Co., Elberfeld,
Friedrichstr. 12 — Tel. 4566.
Fabrikation und Kurzwaren-Großhandlung.

Heiß-Wringmaschinen,
tadell. Ausführ. 14161
Ausnahmepreise für Private:
Schotte, Elberfeld Hofkamp 7a, 3 Etg. für Wiederverkäufer: Haustr. 59, Kontor.

Speise-, Herren-, Schlafzimmer; Küchen sowie Einzel-Möbel empfiehlt

Hellers Möbel-Vertrieb
Barmen, Höhnestr. 28

Reiche Auswahl
Billige Preise

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang
217b

Wir liefern 14132
Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Gasherde, Kohlenherde
zu den billigsten Tagespreisen.
Wir führen nur erstklassige Fabrikate.
Zu besichtigen in unsern Spezial-Geschäften ohne Kaufzwang.
Die nächste Verkaufsstelle:
Barmen, Berliner-a. Flüsterstr.-Ecke
Remscheid, Elberfelderstraße 4
Wir kommen unserer Kundschaft in der Zahlungsweise entgegen. Ratenzahlungen gestattet.
A. J. Schneider
Kom.-Ges.
Zentrale Elberfeld.
20 eigene Spezial-Geschäfte.

Billig! Eier! Billig!
Ia Trinkeier, großsortiert, zum Einlegen, 380-390 mittlere 365
Büschel, Elberfeld, Robertstr.
Telephon 5465.



I. Etage | Kein Laden | I. Etage

Verkauf von Uhren, Gold- und Silberwaren, Trauringen u. Geschenkartikeln in großer Auswahl bei billigsten Preisen.

Ankauf von Uhren, Gold, Silber, Platin, Bruch zu höchsten Tagespreisen.

Reparaturen in eigener Werkstatt an allen Sorten Uhren und Goldwaren. Spezialität: feinere Taschen- und Armbanduhren.

Rudolf Hasbach gepr. Uhrmachermeister
Elberfeld.

neben Hebeker | Mühlenstr. 31 | direkt a. Wall

Postkolli-Versand. 68478
Vollfleischiger ger. Speck, Schinken.
Vollfleischige ger. Schweinebacken.
Vollfleischige ger. Mettwurst.
Vollfleischige ger. Zervelatwurst.
Leberwurst od. Sülze in 5 Kilo-Dose
Schweinefleisch, vorzügl. Bratenstreck.
Vollfleischig. Schmalz in Kilo-Tüten.
Versand gegen Nachnahme und Tagespreis.
H. Gerig, Eutin 81, Holstein.

Papiere
für die gesamte Industrie
Herm. Haug
Papier-Großhandlung
Eßlingen a. N. Postfach 84

Ia böhmische Pechglanzkohlen
für Bäckereien
Ia engl. Anthrazit-Nußkohlen — Ia engl. Industrie- u. Hausbrandkohlen — Brennholz
Berg.-Märk. Kohlenhandelsgesellschaft
Stracke & Co., Barmen,
Clefestraße 20. — Fernsprecher 6177, 78, 79.
1187a

Zur gefl. Beachtung!

Wir sind von einer führenden Firma der Tuchbranche beauftragt worden, einen Posten Ware im Werte von ca. 100 Millionen Mark abzustoßen. Ohne Rücksicht auf das Steigen oder Fallen des Dollars stellen wir diese Waren in folgenden zwei Kategorien zum Verkauf:

Kategorie I, Reine und kunstseidene Fabrikate, Kammgarne und Gabonie-Qualitäten, zum Teil mit Ge den-Effekten, blaues Kammgarn, feinster Marengo, ca. 145 cm breit . . . **44 000.- Mark.**

Kategorie II, erstklassig durchgearbeitete, hauptsächlich reinwollene Qualitäten, teilweise mit Ge de verarbeitet, ca. 150 cm br. **29 500.- Mark.**

Ewald Wenzel, G. m. b. H.,
Barmen, Loherstraße 2.
Telephon 5780. 150

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 29825 Mark.

Reichsbankdiskont	18%
Großhandelsindex (Stichtag 15. 4.)	4923 fach
Lebenshaltungsindex (März)	2854 fach
Goldzollaufgelo (25. 4. – 1. 5.)	503900 v. H.
Goldankaufspreis	4320 fach
Silberankaufspreis	1500 fach

Die Devisen-Notverordnung.

GA Die Besprechungen zwischen Vertretern der amtlichen Stellen und der Bankwelt über die Frage einer Einflußnahme auf den Devisenverkehr haben begonnen. Es ist beabsichtigt, sowohl die privaten Devisenbesitzer wie auch die Banken anmeldepflichtig zu machen. Die Banken sollen die in ihrem Gewahrsam befindlichen ausländischen Zahlungsmittel fremder sowie auch ihre eigenen Bestände angeben. Ferner sollen die Behörden die Berechtigung erhalten, Einzelpersonen und Firmen zu einer Angabe ihrer Devisen-Bestände aufzufordern. Feste Beschlüsse sind noch nicht gefaßt worden.

In Berliner Bankkreisen verlautet heute, daß die angekündigte Devisen-Notverordnung Ende dieser Woche erlassen werden soll.

Hierzu meldet noch die „Frkf. Ztg.“: Die Devisen-Notverordnung dürfte nächster Tage vom Kabinett und vom Reichsrat verabschiedet werden und soll bisher, wie man hört, in ihren Hauptteilen enthalten: 1. Bestandsaufnahme, aber zunächst als Nahrungs- und Ernächtigungsvorschriften; 2. die schon gemeldete Einbeziehung der Banken in die Anzeigepflicht für eigene Käufe, also die Schließung des in der letzten Notverordnung offengelassenen Kreises; 3. ein ausdrückliches Verbot der Valutenbeleihung, wobei nur bei nachgewiesenermaßen wirtschaftlich notwendigen Beleihungen von Devisen Ausnahmen von seiten einer unparteiischen Stelle gewährt werden können; für Sorten werden Ausnahmen nicht zugelassen. Von einem Handelsverbot in fremden Noten und Sorten ist keine Rede. Das bezügliche Börsengerücht bewahrheitet sich nicht. Ein Verbot von Aktien- oder sonstigen Effektenlombards, wie es neulich in der Reichskanzlei in die Debatte geworfen worden war, liegt noch nicht im Plane dieser Notverordnung.

Erhöhung der Debet-Bankzinsen.

GA Zwischen den der Berliner Stempelvereinigung angeschlossenen Banken fand gestern ein Meinungsaustausch über die Frage der Zinsfestsetzung statt. Ein Beschluß wurde bisher nicht gefaßt, doch ist anzunehmen, daß die Debetzinsen künftig mit 20 Prozent, das heißt ein Prozent über dem Lombardzins der Reichsbank, berechnet werden. Im übrigen werden die Gebührensätze für Kreditbewilligungen zwischen 20 und 24 Prozent liegen. Ungeklärt ist noch die Frage der Kreditzinsen.

„Eine gefährliche Kriegsmaschine“

Unter der Ueberschrift: „Eine gefährliche Kriegsmaschine“ weist die „Magdeb. Ztg.“ auf die starke Inanspruchnahme der Notenpresse und ihre unausbleiblichen Folgen hin.

Unsere Kriegsmaschine war von Anfang an die Notenpresse, und die Wirkung ihrer Geschosse wurde durch den gleichzeitigen Angriff der Reichsbank auf den Dollar unterstützt. Der Zweck dieser Maßnahmen war, den Sturz der Mark aufzuhalten und die Lebenshaltung erträglich zu gestalten. Das Ziel wurde darauf voll erreicht: die äußerst gefährliche Panik, die zu Beginn des Ruhrkampfes einsetzte, wurde unterdrückt. Es ist unbestreitbar, daß diese Maßnahmen erst die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung des Ruhrkampfes geschaffen haben. Die vertrauensvolle Entschlossenheit des deutschen Volkes — die nicht von Anfang an überall da war — wurde in jenen Tagen geboren. Diese Methode ist nun schon Monate lang erfolgreich angewandt worden. Aber es beginnen sich jetzt unausbleibliche, ernstliche Folgen zu zeigen. Man hatte den Preisstand, zum mindesten die Stadtisierung der für die Kampfstimmung entscheidenden Lebenshaltungskosten von der Währungsseite her erreicht. Wir nähern uns jetzt ziemlich schnell dem Stadium, wo dieser Erfolg von der gleichen Seite her bedroht wird. Die Reichsbank verfügt zwar (z. T. dank den Goldanleihemillionen) über hinreichende Mittel, um den Druck auf den Dollar wie bisher fortsetzen zu können. Die Mittel, die sie aufwenden muß, werden allerdings immer größer werden, da unsere passive Handelsbilanz eine beträchtliche legitime Devisennachfrage bedingt. Und das sind im Laufe der Monate noch manche hundert Millionen Goldmark, die beschafft werden müssen, wenn Nachfrage und Angebot weiter im Gleichgewicht gehalten werden sollen. Immerhin darf man annehmen, daß vom Devisenmarkt unmittelbar keine Gefahr droht. Sie droht aber von der Notenpresse her. Die Noteninflation hat in den letzten Monaten einen phantastischen Umfang angenommen. Wir hatten zwar die erste Billion des Notenumlaufes noch Ende Dezember des vergangenen Jahres überschritten, aber am Abschluß der ersten Woche der Ruhraktion standen „erst“ 1,4 Billionen im Reichsbankausweis verzeichnet. Diese Summe hat sich bis zum 29. März auf 5,5 Billionen, also auf das Vierfache, erhöht. Mit anderen Worten: wir haben in zehn Wochen dreimal so viel Papiergeld gedruckt, wie seit dem Beginn der Inflationsperiode, also in einer fünfzehn Reihe von Jahren. Die Gründe sind bekannt. Wir müssen die von jedem Ablaß abgeschnittene Ruhrindustrie (und auch große Industrien im unbesetzten Deutschland) mit ihren Millionen von Arbeitern durchbringen. Gewiß ist dieses Geld nicht ganz verloren, denn es ist zum guten Teil durch die zurzeit auf Lager genommenen Produkte gedeckt. Aber das ändert nichts an der Tatsache, daß in einem noch nie dagewesenen Maße künstliche Kaufkraft geschaffen wird, der nicht nur keine verwertbare Produktion gegenübersteht, sondern die sich auf einem noch betonierten Markte auswirkte. Wenn sich diese Wirkung vorerst noch gering zeigt, so liegt das einmal daran, daß ein großer Teil des neuen Papiergeldes die Grenze des im Verkehr mit dem übrigen Reiche stark beschränkten Ruhrgebietes nicht überschreitet, zum anderen daran, daß in weiten Schichten ein gewisser, wenn auch täglich schwindender Glaube an einen weiteren Vorschuß besteht. Kommen diese Papiermassen aber erst einmal in Bewegung — und es genügt ein Stimmungsmoment, um dies zu bewirken —, so können wir in eine recht kritische Lage geraten.

An sich ist die Inflation nicht immer gefährlich. Das hängt teilweise davon ab, ob sie Ursache der Preisbewegung oder deren Folge ist. Wir haben in dieser Hinsicht verschiedene Perioden erlebt. Im vergangenen Jahre war es durchweg so, daß die Preise im Inlande sich automatisch mit dem Dollar entsprechend bewegten. In dieser Periode reichten die auf diesen Weg [illegible] ren Zahlungsverkehr zugeschnittenen Zahlungsmittel niemals aus. Der Staat konnte sich die Mittel zur Aufbesserung seiner Beamten und für seine sonstigen Ausgaben ziemlich unbedenklich durch den Notendruck auf dem Umwege über die Reichsbank beschaffen. Die Inflation war in diesem Falle Folgeerscheinung und übte einen preistreibenden Einfluß nicht aus, denn den Preis bestimmte ausschließlich der Dollar. Kommt aber nach einer solchen Periode ein Stillstand oder gar ein Rückschlag in der Bewegung der ausländischen Zahlungsmittel, so füllt die Inflation mehr oder weniger schnell den durch die Preisaufblähung geschaffenen Spielraum aus. Es kommt dann schließlich der Augenblick, wo die Inflation selbst zum preisbestimmenden Faktor wird, weil sich das Mengenverhältnis zuungunsten der Mark verschiebt. Es tritt dann, zunächst unabhängig vom Valutastande, eine Entwertung der Mark ein. Wir sind diesem Punkte jetzt anscheinend bedenklich nahe gerückt. An den Börsen spürt die Reichsbank bei ihren Interventionen schon einen kräftigen Gegendruck.

Frachtberechnung bei Umleitung von Exportgütern infolge des Ruhreinbruchs.

Auf eine schriftliche Anfrage des Reichstagsabgeordneten Dr. Reichert, betreffend Frachtberechnung bei Umleitung von Exportgütern infolge des Ruhreinbruchs, hat der Reichsverkehrsminister folgendes Antwortet: Die Anordnung, wonach bei Umleitung von Gütern aus Anlaß des Ruhreinbruchs der Franzosen und Belgier auf den Strecken der deutschen Reichsbahn die bisherigen Tarifentfernungen der Frachtberechnung zugrunde zu legen sind, bezieht sich auch auf Umleitungen auf den Reichsbahnstrecken im Verkehr von Deutschland nach dem Auslande und vom Auslande nach Deutschland, nicht aber auf den Durchgangsverkehr von Ausland zu Ausland durch Deutschland. Eine Erweiterung der Vergünstigung dahin, daß die sich aus der Benutzung eines anderen Grenzüberganges auf den deutschen Strecken ergebenden Mehrfrachten erstattet werden, kann hingegen nicht angeordnet werden. Einmal ist es der Reichsbahnverwaltung nicht möglich, mit Sicherheit festzustellen, ob die Wahl des vom Versender im Frachtbriefe bezeichneten Grenzüberganges durch die Sperrung eines anderen Ueberganges oder durch andere, nicht auf Maßnahmen der Reichsbahn zurückzuführende Gründe veranlaßt ist. Weiter handelt es sich in derartigen Fällen nicht nur um Mehrfrachten für die deutschen Strecken, sondern auch um Minderfrachten, und den Mehrfrachten auf den deutschen Strecken können Minderfrachten auf den Auslandsstrecken gegenüberstehen. Ferner würden bei Uebergangssperren aus anderem Anlaß, z. B. wegen Betriebsstockungen usw., Berufungen eintreten, die schwer abzuweisen wären und sich in ihrer Tragweite nicht übersehen lassen. — Im übrigen wird uns noch mitgeteilt, daß die Sperre des Uebergangs Basel mit Ausnahme für Kaffee, die nicht in geschlossenen Zügen befördert wird, seit dem 13. März 1923 aufgehoben ist.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Die holländischen Kredite.

GA Ueber die Inanspruchnahme des holländischen Kredits, die ursprünglich nur gering war, wird jetzt gemeldet, daß von dem Betrage von 140 Millionen Gulden bis heute 103 Millionen in Anspruch genommen worden sind. Weitere Kredite im Betrage von 15 Millionen Gulden sind bereits beantragt. Die Kredite werden in erster Linie von der Textilindustrie für die Einfuhr von Baumwolle und Wolle und von der Montanindustrie für die Erzeinfuhr, neuerdings aber auch von anderen Industriezweigen in Anspruch genommen.

Verlängerung von Ausfuhrbewilligungen.

Auf einen Antrag der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk hat der Reichsminister der Finanzen am 26. März 1923 unter Nr. II 5. 4253 folgende Anweisung an die Zollstellen erlassen: „Im Einverständnis mit dem Herrn Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligungen ersuche ich, die Zollstellen anzuweisen, Waren auf Grund von Bewilligungen, deren Frist abgelaufen ist, abzufertigen, sofern die Bescheinigung einer Handelskammer, deren Bezirk teilweise oder ganz in den besetzten Gebieten liegt, den Frachtpapieren beigefügt ist, aus der hervorgeht, daß die verspätete Sendung der Ware auf die durch die Gewaltmaßnahmen der Franzosen und Belgier hervorgerufenen Verkehrsbehinderungen zurückzuführen ist. Derartige Bescheinigungen der Handelskammern sind als Ersatz des Verlängerungsvermerks der dem Herrn Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligungen unterstehenden Bewilligungsstellen anzuerkennen, sofern nicht mehr als zwei Monate seit dem Verlaufen der Bewilligung verstrichen sind.“ Die erwähnten Bescheinigungen werden von den Geschäftsstellen der Handelskammer, Barmen, Clevestraße 10, und Elberfeld, Schloßbleiche 40, nach Prüfung der von den Firmen einzureichenden Unterlagen ausgestellt.

Hamburg-Amerika-Linie.

Das Steigen des Aktienkurses bis auf 73 000 Prozent, das mit Gerüchten einer Kapitalserhöhung und möglichen neuen Beziehungen zum westdeutschen Industriegebiet erklärt wird, veranlaßt die Verwaltung, zu erklären, daß diese Gerüchte jeder Grundlage entbehren. Außer der Dollaranleihe, über deren Aufnahme die bevorstehende Generalversammlung beschließen soll, stehen bei der Gesellschaft keinerlei Transaktionen bevor.

Ein Textil-Index.

In Verbandskreisen des Textileinzelhandels wird beabsichtigt, im Einvernehmen mit den Behörden, einen Textilindex zu schaffen, dem der Goldumrechnungsschlüssel der Reichsbank, das Goldzollaufgeld, die Wochenlöhne in der Berliner Konfektion, die Gehälter im Groß-Berliner Einzelhandel, zugrunde gelegt werden sollen. Die Textileinzelhandelsgeschäfte würden dann, wie die „Deutsche Konfektion“ mitteilt, ihre Waren künftig nur mit einem Grundpreis auszeichnen, der mit der Textilindexziffer zu multiplizieren wäre, also eine Berechnungsweise, wie sie schon im Buchhandel und bei den Aerzten üblich ist. Auch im Verkehr zwischen Industrie und Handel soll dieser Textilindex als Umrechnungsziffer zur Anwendung gelangen.

Erhöhung der Roheisenpreise.

WTB Die vom Roheisenverband festgesetzten Höchstpreise erfahren mit Wirkung vom 24. April an infolge Anwendung der Kursklausel eine Erhöhung um 44 200 Mark für die Tonne. Die neuen Höchstpreise stellen sich nunmehr wie folgt:

Hämatit-Roheisen 290 000 Mark, Gießereiroheisen 290 000 Mark, Gießereiroheisen 1 287 200 Mark, hüttenmännisches Gießereiroheisen 290 000 Mark für die Tonne ab Werk. Die Preise für die Sorten Siegerländer Gießereiroheisen und Spiegeleisen bleiben in der bisherigen Höhe bestehen. Die Preise für Stahleisen, mit englischem Brennstoff erblasen, erhöhen sich infolge des Pfundkurses heute um [illegible] Mark, und zwar [illegible] Mark für die Tonne. Die neuen Preise betragen [illegible] Mark für die Tonne ab Werk.

folgt: Hämatit-Roheisen 296 000 Mark, Gießereiroheisen 1 296 000 Mark, Gießereiroheisen 3 293 000 Mark für die Tonne ab Werk. Die Preise für Roheisen, mit englischem Brennstoff erblasen, für die Zeit ab 24. April können mit Rücksicht auf die erneute Devisensteigerung erst in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden.

Aus der Industrie.

Rheinische Möbelstoffweberei vorm. Kahl & Hunsche A.-G., Barmen. Die Aussichten für das laufende Jahr sind, nach Angaben der Verwaltung, als günstig zu bezeichnen, so daß mit allen durch die jetzigen Kalkverhältnisse bedingten Vorbehalten auch auf das erhöhte Aktienkapital mit einer befriedigenden Dividende gerechnet werden kann.

Alfred Gutmann A.-G. für Maschinenbau, Hamburg. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1922 einen Fabrikationsgewinn von 63 089 491 Mk. (5 301 870 Mk.). Anderseits erforderten Handlungsunkosten und Betriebskosten 51 121 826 (4 054 189) Mark. Nach Abschreibungen von 1 285 208 (264 437) Mark ergibt sich ein Reingewinn von 10 735 550 (946 087) Mark. Hiervon sollen 200 (36) Prozent Dividende verteilt werden. Der Bericht des Vorstandes führt u. a. aus: Die Beschäftigung unseres Werkes war im Jahre 1922 befriedigend. Trotzdem die Beschaffung der Rohmaterialien zum Teil Schwierigkeiten bereitete, waren wir doch in der Lage, unsere Kundschaft zufrieden zu stellen. Ueber die Aussichten für das Jahr 1923 lassen sich zurzeit keine Angaben machen. In der Voraussetzung eines normalen Wirtschaftslebens kann mit einem befriedigenden Ergebnis für das laufende Jahr gerechnet werden. Nach der Bilanz betragen bei einem Aktienkapital von 4 Mill. (2 Mill.) Mark Schuldner mit 82 260 786 (2 413 145) Mark, Bankguthaben mit 10 730 462 (1 059 344) Mark, dagegen erscheinen Gläubiger mit 86 228 052 (4 716 248) Mark.

Vereinigte Kunstseide-Fabriken, A.-G., Kelsterbach a. M. Der Aufsichtsrat der der Ver. Glanzstoffabriken A.-G. in Elberfeld nahestehenden Gesellschaft beschloß, eine Dividende von 200 Prozent (im Vorjahre 15 Prozent) vorzuschlagen. Generalversammlung am 29. Mai.)

Kapitalserhöhungen in der Mieg-Gruppe.

Die Aufsichtsräte der zur Mieg-Gruppe gehörigen Mühlendau-Aktiengesellschaften haben zur Verstärkung der Betriebsmittel der Gesellschaften die Erhöhung der Aktienkapitalien vorzuschlagen beschlossen. Es soll das Kapital erhöht werden bei Amme Giesecke von Mk. 50 auf 120 Mill. (Dividende 25 Proz., Donnerstagkurs 29 000 Proz.), Buck von Mk. 40 auf 95 Mill. (Dividende 40 Proz., Kurs 25 000 Proz.), Luther von Mk. 30 auf 60 Mill. (Dividende 45 Proz., Kurs 26 000 Proz.), Greifenius von Mk 18 auf 37 Mill. (davon Mk. 6 Mill. Vorzugsaktien, Stammdividende 40 Proz.), Kapler von Mk. 8 auf 12 Mill. (Dividende 15 Proz., Kurs 26 000 Proz.). Von den neuen Aktien sollen den Aktionären zum Bezuge angeboten werden: Bei Amme Giesecke Mk. 50 Mill. 1 zu 1, bei Buck Mk. 40 Mill. 1 zu 1, bei Luther Mk. 20 Mill. 2 zu 3, bei Greifenius Mk 6 Mill. 1 zu 1 (nur die Stammaktien erhalten das Bezugsrecht), bei Kapler Mk. 2 Mill. im Verhältnis 1 zu 4. Der Kurs soll erst am Tage der G.-V. festgesetzt werden, dürfte aber nach Mitteilung der Verwaltung zwischen 12 und 15 Proz. des Börsenkurses liegen. Die überschießenden, nicht zum Bezuge kommenden Aktien der einzelnen Gesellschaften sollen für Aktienaustausch oder Angliederung zur Verfügung bleiben.

Der heutige Börsen-Ruhetag.

Starke Schwankungen auf dem Devisenmarkt.

GA Berlin, 25. April. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt war heute vormittag in Erwartung der Devisenverordnung sehr ruhig. Man hörte das Pfund Sterling mit 142 000 und den Dollar mit 30 000 bis 30 500. An der Börse waren die Schwankungen der Devisenkurse sehr stark und die Nachfrage wieder ziemlich bedeutend. Repartierungen konnten aber heute vermieden werden. Stürmisch war gestern das Geschäft in Valutenoten, die auf neue Spitzenläufe Warschaus hin auf 67 anzogen. Der Dollar begann sehr fest mit 31 250, war dann amtlich auf Abgaben der Reichsbank hin 29825,25 und nachher zunächst 30 000, dann 29 875 und zum Schluß 30 125.

Im freien Wertpapierverkehr der Banken war es heute nicht so lebhaft, wie an den vergangenen Tagen. Die Spekulation nahm aber im allgemeinen das geringe an den Markt kommende Material zu den an der gestrigen Nachbörse erzielten Kursen glatt auf. Das Publikum hat noch sehr wenig Aufträge erteilt. Bevorzugt und lebhaft gehandelt wurden eigentlich nur Schiffahrtswerte; außerdem waren beachtet einzelne Bankaktien und Montanwerte sowie Baluteapiere, Diamond Shares aber eher schwächer. 170 000 Außerdem hörte man unverbindlich: Hapag 72 000, trotz des amtlichen Dementis über die bevorstehende Kapitalerhöhung, Norddeutscher Lloyd 37 300, Oesterreichische Kreditanstalt 25 000.

Gegen 2 Uhr war der Devisenmarkt bei sehr stillem Geschäft entschieden schwächer. Den Dollar hörte man mit 29 750.

Ergänzungen zum Berliner Einheitskurs vom 24. April. Berliner Hypothekenbank 2600, Preuß. Bodenkredit 2900, Engelhardt-Brauerei 15 000, Aachener Spinn. 10 000, Akkumulatoren 55 000, Alexanderwerk 23 000, Ammendorfer Papier 26 300, Anhaltwerke 50 000, Berlin-Gubener Hutf. 69 975, Berlin-Karlsruher Ind. 141 250, Braunkohlen und Briket 72 100, Braunschweiger Kohle 69 900, Bremen Besigh-Oel 49 400, Busch Wagon 43 000, Chillingsworth 28 900, Coronafahrrad 49 000, Crefelder 33 000, Delmenhorst 43 000, Dessauer Gas 19 250, Deutsch Spiegelglas 49 000, Dürkopp 22 000, Düsseld. Eisenb.-G. 26 500, Düsseld. Eisenhütte 41 800, Eisenh. Westf. 24 100, Elsen Belbert 85 000 Erfurter Schuh 10 800, Flensburg Schiff 53 000, Glüther Masch 29 000, Frankfurter Zucker 70 000, Friedr. Kahl Moll 85 000, Gerresheimer Glas 90 000, Gladbacher Textil 23 600, Glasmanuf. Schalke 154 000, Glanzitzer Zucker 100 000, Glockenstahl 19 600, Grießner 52 000, Habermann & Guck 10 400, Halle Masch. 44 800, Hannover Masch. 180 000, Harburg Gummi 34 750, Hein-Lehmann 20 500 Hohenlohewerke 29 500, Hubertus 69 000, Hüttenwerke Kayser 65 000, Jahn 14 600, Köln-Rottweil 23 000, Kölsch Müll 49 500, Kottbuser Hütte 13 500, Leopoldsgrube 41 000, Carl Lindström 44 000, Linoleum Werke 11 750, Lorenz 74 000, Lucas & Cleffen 18 600, Malmedie 28 000 Marienhütte 24 900, Mech. Weben 28 000, Meyer Spritt 14 000 Mix & Genest 15 000, Müller Gummi 28 000, Nestler Schiff 45 000, Orenstein 148 000, Porta Bremen 27 000, Rathgeber Wagon 27 000 Rauchwalter 76 000, Rheinfelt Metall 174 000, Rhein. Elektr. 13 700, Rhein. Elektrizität 40 000, Rhein.-Westf. Kalk 62 000, Riebeck Elektr 30 000, S. D. Riebeck 49 000, Roesrath 69 000, Rodberggrube 98 220, Rohrmühl Porz. 120 000, Roth Braunkohle 48 000, Rütgerswerke 41 000, Sachsenwerk 17 500, Schlesische Zink 21 500, Schles. Textilwerke 81 000, Schlotzhauer Schulte 250 000, Schwartzort Zucker 48 000, Schäffer Viehof 200 000, Schomburg 49 000, Siedlersdorf 15 000, Siemens Metall 78 000, Siemens Glas 158 000, Sinn Mühlen 29 000, Sondermann & Stier 6000, Stoewer Nähmasch. 77 000, Stollwerk 27 000, Telegraphen-Bauanstalt 15 500, Vereinigte Papier 39 000, Ver. Altenwerder 48 000, Ver. Deutsche 28 000, Wanderer-Werke 29 250, Wittener Gußstahl 73 000, Zuckerraffinerie 145 000.

GA Bezugsrechtsnotierungen. Dahlbusch Bergwerk 6000 bez., Hibernia 6000 bez., Mülheimer Metall 50 000 bez., Düsseldorfer Hüttel 2500 bez. G., Kartonnagen Aschaffenburg 30 000 bez., Busch optische 7000 bez., Voigt 8500 bez., Hildesheimer Bank 1000 bez., Polyphon-Werke 9700 bez.

Düsseldorfer Börse vom 24. April. Die Haltung war für Kohlenwerte gut behauptet, für Kaliwerte fest. Die Umsätze waren am Kohlenaktienmarkt gering, in Kaliwerten reger. Von unnotierten Werten namentlich Haldach, Isselerrohr, Erwag, Pinguin, Eichel, Aleg und Bederkohle begehrt.

Börsentage im Mai. Voraussichtlich wird auch im Monat Mai wöchentlich viermal, nämlich Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Vollbörse stattfinden. Am 1. Mai dürfte die Börse mit Rücksicht auf die Ultimo-Arbeiten ausfallen.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

für bezeichnete Auszahlungen	24. April Geld Mk.	24. April Brief Mk.	25. April Geld Mk.	25. April Brief Mk.
Holland 1 Gulden	11700,00	11850,00	11670,75	11729,25
Buenos Aires 1 Pes.	10000,00	10075,00	10041,75	10091,25
Belgien 1 Fr.	1740,63	1749,37	1741,87	1750,63
Norwegen 1 Kr.	5311,88	5338,12	5317,87	5344,13
Dänemark 1 Kr.	5265,37	5291,63	5270,62	5297,38
Schweden 1 Kr.	7800,00	7839,00	7811,25	7850,75
Finnl. 1 finn. M.	653,06	656,34	651,06	654,34
Italien 1 Lire	1498,35	1505,75	1498,32	1472,68
England 1 Pfd. St.	138000,00	141300,00	139859,50	140647,50
Amerika 1 Dollar	30174,37	30325,63	29999,25	30274,75
Frankreich 1 Fr.	2019,53	2029,67	2011,87	2020,63
Schweiz 1 Fr.	5814,37	5843,63	5791,87	5820,63
Spanien 1 Pes.	4853,37	4877,63	4833,75	4857,25
Japan 1 Yen	13940,06	14010,94	13885,00	13954,00
Rio 1 Milreis	3265,31	3281,69	3192,00	3208,00
Oesterr.-ungar. 100 Kr.	43,84	44,06	43,66	43,88
Prag 1 Kr.	908,73	913,27	888,77	893,23
Ungarn 1 Kr.	8,61	8,65	8,42	8,46
Cuba 1 Peso	2240,43	2251,57	2191,12	2202,38
Südslaw. 1 Din.	305,25	307,75	298,25	299,75

Zürcher Schlußkurse vom 25. April: Wechsel auf Berlin 0.0180, Wien 0.007714, Prag 1696, Holland 214¾, Neuyork 548½, London 25.51, Paris 27.20, Italien 27.17½, Brüssel 32.35, Kopenhagen 109½, Stockholm 146¾, Christiania 97.80, Madrid 84.30, Buenos 200, Budapest 0.10¼, Agram 5.60.

Amsterdamer Anfangskurse vom 25. April. Wechsel auf Berlin 0.0063—64, London 11.87½—88½, Paris 17.40—47½, Brüssel 15.10—17½, Neuyork 2324 bis 2358, Wien 0.0035½—36½, Stockholm 68.15—35, Christiania 45.25—45, Kopenhagen 48.05—35, Schweiz 46.47½—57½, Italien 12.60—70, Madrid 39.05—15, Budapest 005—006.

Neuyorker Nachbörskurse der Mark vom 24. April: 0.0038½—0.0039½.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 25. April.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	60000—63000	fest	Erbsen kleine	60000—65000
„ pomm.	—		„ Futtererbs	55000—60000
„ schles.	61000		Peluschken	60000—65000
„ mecklb.	—		Ackerbohn.	48000—54000
Roggen märk.	50000—49000	abgeschw.	Wicken	60000—64000
„ ostpr.	—		Lupinen blaue	50000—70000
„ pomm.	—		„ gelbe	85000—90000
„ schles.	—		Serradella	135—140000
Sommergerste	—		Rapskuch.	48000
Hafer märk.	47000—48000	fest	Leinkuchen	65000—70000
„ schles.	—		Trockenschnitzel	17000—19000
„ pomm.	46000—47000		Zuckerschnitzel	25000—28000
Mais m. Sack	—		Torfmelasse	17000—18000
„ loko Berl.	56000	unverän.	Kartoffelflocken	27000—28000
„ ohne Sack	—			
Weizenmehl	165—180000			
Roggenmehl	145—155000			
Weizenkleie	28000—29000	stetig		
Roggenkleie	26000—28000			
Raps	110—114000			
Leinsaat	110—115000			
Erbsen Ztr.	85000—88000			

1) 100 kg brutto einschließlich Sack; 2) ab Mühlenstation.

Kölner Getreidebörse. An der Getreidebörse notierten je 100 Kilogramm, Frachtgrundlage Köln: inl. Weizen 116—118 000, inl. Roggen 105—114 000, inl. Hafer 95—118 000, ausl. Hafer 120—130 000, ausl. Futtergerste 120—130 000, inl. Sommergerste 115—130 000, grober Mais 135—138 000, Za-Plata-Mais 138—140 000. Weizenmehl mit Ausl.-Weizen 200—220 000, Weizenkleie brutto mit Sack 55—58 000, Rübkuchen, lose 65—67 000, Palmkuchen, lose 75—77 000, Trockenschnitzel 48—52 000, Zuckerschnitzel, lose 52—56 000, inl. Wiesenheu, lose 50—60 000, inl. Wiesenheu, gepr. 64—68 000, inl. Kleeheu 64—68 000, Roggenstroh, gepr. 26—29 000, Weizenstroh, gepr. 26—29 000, Haferstroh, gepr. 28—25 000. Für der heutigen Börse trat die Kauflust sehr heraus und es entwickelte sich bei weiter anziehenden Preisen ziemlich lebhaftes Geschäft.

GA. Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 24. April. (Eig. Drahtb.) Platz- und Inlandsgeschäft in Kaffee stellten sich bei behaupteten Preisen in engsten Grenzen. Von Abschlüssen mit Brasilien ruhte trotz unveränderter Offerte am Markte nichts bekannt. Kakao: Der Lokomarkt verkehrte fest in ruhiger Haltung. Von draußen war Sud. Haiti und Sud. Thome, beides in April/Mai-Abladung, mit 41/6 Schilling angeboten. Von Abschlüssen verlautete auch heute nichts. Reis: Bei unbedeutenden Abzugsgeschäften blieb der Markt ruhig, und die Verkäufer scheinen zu kleinen Preisabschlägen geneigt, obwohl die Preise in Indien sehr fest. Burma II Lots kosteten 13/10½ Schilling, Rangun Bruch unverändert. A I Lots 11/9 Schilling, A II Lots 11/3 Schilling. Getreide: Weizen 34. bis 36 000, Roggen 43- bis 45 000, Hafer 46- bis 49 000, Gerste 48- bis 50 000 Mark, alles ab Station; ausländische Gerste 53. bis 54 000, Mai 53. bis 55 000, Mais Lots 53- bis 55 000, Mai 54- bis 56 000 Mark ab Kai, frei Waggon.

Berliner Metallnotierungen vom 25. April.

Preis in Mark für 1 kg

Elektrolytkupfer wire bars	11614
Raffinadekupfer (98—99%)	9600—9700
Original-Hüttenweichblei	3850—3900
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	4750—4800
Remelted Plattenzink	3600—3700
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	13670
„ in Walz- oder Drahtware	13750
Banka-Straits-Nickelzinn	3054—31000
Hüttenzinn, mindestens 99%	31000—31500
Antimon Regulus	12000—12500
Antimon, Regulus	3600—3800
Silberbarren 900 für 1 kg fein	823000—830000

Hamburger Metallnotierungen vom 24. April.

Kupfer, prompt	Brief	Geld	Blei, ab Hütte	Brief	Geld
„ April	6400000	6300000	Weichblei	2800000	2750000
„ Mai	6475000	6425000	„ Remelted	2650000	2600000
„ Juni	—	—	Zink, Remelted	2650000	2600000
Zinn, prompt	14000000	13800000	Kupfer, prompt, c. i. f.	11350,—	11300,—
„ April	14000000	13800000	Kupfer, wire bars	11350,—	11300,—
„ Mai	14000000	13800000	Zinnfolie, Mark.	—	—
„ Juni	14000000	13800000	Cuxaffinade	—	—
Zink, prompt	4000000	3900000	Antimon	—	—
„ April	4000000	3900000	Nickel	—	—
„ Mai	4000000	3900000	Aluminium	—	—

GA Londoner Metallbörse. London, 24. April. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierungen mitgeteilt: [illegible] Mark für den Monat April 217,15. Die Preise für Kupfer [illegible] Lieferung für die englische Tonne gleich [illegible]

Nachlaß-Versteigerung
in Sonnborn.

Donnerstag, 26. April 1923, morgens 10 Uhr beginnend, versteigere ich an Ort und Stelle in Sonnborn, alte Dorfstr. 61, die zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Otto Kölfer gehörigen guten Sachen, darunter:

1. 1 Pianino mit Bank, Notenständer und Rolen, 1 Violine mit Kasten, 1 Bücherschrank mit Büchern, 1 Bücherständer mit Lexikon, 1 Ausziehtisch in Nußb., Rohrstühle, Linoleumteppich, 2 Rohrsessel, Füllofen mit Zubehör, Serviertisch, Barometer, große Bilder in Eichenrahmen, 1 Chaiselongue, 1 Marmorstanduhr, 1 Ständer mit Merkurfigur, 1 Tafelaufsatz, Aufstellsachen und Fensterbekleidungen,
2. 1 vollst. Schlafzimmereinrichtung in Eiche mit Marmor,
3. 1 vollst. Kücheneinrichtung, einschl. allem Geschirr und Küchenherd,
4. 1 Kleider- und Wäscheschrank, 1 Regulateuruhr, 1 Ruhestuhl, 1 Anzahl Herrenkleidungsstücke und -wäsche, 1 Theaterglas u. v. a. m. 1458

Koepchen,
gerichtlich allgemein vereidigter Sachverständig. für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld, in Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. — Fernruf 1887.

Zw.-Versteigerung. Am 26. 4. 23 vorm. 11 Uhr soll in Elberfeld-Sonnborn im Restaurant Schwakeris, Hauptstraße, öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahl. versteig. werd.: 1 Vertikow, (fast neu). Elberf., d. 25. 4. 23. **Schneider,** Gerichtsvollzieher Elberfeld, Hellerstr. 19.

Verkäufe

Beschlagnahmefreie Villa
im Mittelpunkt der Stadt Barmen zu Goldmarkpreis zu verkaufen oder zu vermieten. Grundstück 1240 qm, Gebäude 430 qm, Gartenland 810 qm. — Angebote u. E 602 an die Gst. 1464

Haus mit Geschäftslokal, Mittelp. Elb., zu verk. Näh. unt. E 1666 Gst. b8500

Massives Treibhaus
mit Zentralheizung (14 : 5 m l. L.) sofort auf Abbruch zu verkaufen. Näheres Stadtbauamt e602 Vohwinkel.

Maschinen

Nähmaschine,
fast neu, zu verkf. Elbf., Oberst. 33, II.

Drehstrom-Motoren
m. Kupferw., 1, 2, 3, 4, 5,5, 7,5, 10, 12,5, 15, 20 PS, Fabrikat Löcknitz, 1 St. 5,5 PS, AEG., 1000 T., 1 St. 10 PS, S. W., 1000 T., 1 St. 18 PS, DEW., 1450 Touren, 1 St. 20 PS, Colonia, 1000 T. Anlasser u. Spannschienen ab Lager. 4238a
Reparatur aller Elektromotoren. Billige Preise, reelle Bedienung.
Jos. Kuminski, Barmen, Tel. 2953.

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren Transformatoren 2525
und Zubehör, nur erstkl. Fabrikate.
F. Sauerwald
El. Masch., Barmen, Hindenburgpl. 3, 3a, 3b. Telephon 1000, 1010, 4371, 4977.

Leit- u. Zugspindel-Drehbänke,
Schnellbohr- und Kaltsägemaschinen, Schleif- und Poliermaschinen, Transmissionen in allen Größen sofort ab Lager. 150b
Carl Friemann jr., B., Allee 161, Tel. 775.

4stöckiges, massives
Wohnhaus und Anbau
mit zirka 50 □-Mtr. großem Arbeitsraum mit Licht und Kraft zu verkaufen. Wohnungstausch von 5—6 Zimmern erwünscht. Angeb. u. E 7127 an die Geschst. 1404

M·A·N
Lastkraftwagen
sofort lieferbar in folgend. Typen:
2—2½ t — 37/40 PS mit Aufbau
3—3½ t — 37/40 PS „ „
3—3½ t — 45 PS „ „ u. Bosch-Licht und Anlasser.
4—5 t — 45 PS mit Aufbau.
Ständiges Lager in Continental-Vollreifen u. Pneumatik.
— Eigene Vollreifenpresse. —
Automobil-Zubehör, Ersatzteile.
Bergisches Automobil-Werk
Ringler & Recknagel
General-Vertreter der Maschinen-Fabrik Augsburg-Nürnberg. 1464
Elberfeld, Breitestr. 54
Fernruf 2789. Fernruf 2789.

Whitw. Schneidkluppen, neu, schräg mit je ein W. Backen. 474b
1/4 5/16 3/8 — 5/16 3/8 1/2 — 3/8 1/2 5/8"
1/2 5/8 3/4 — 3/4 7/8 1" auf. Mk. 290000 netto Kasse.
Ang. u. R 599 a. d. Fil. Barmen, Bredderstr. 95.

Gasrohr,
gebraucht, zirka 200 Meter, sowie
8 Graetzin-Brenner
zu verkaufen. 1468
C. Hundhausen, Elberfeld, Hofaue Nr. 26.

Wegen Abschaffung des Fuhrwerks
steht zum Verkauf: 1470
1 gut erhaltener besserer Leichenwagen,
1 gut erhaltener einfacher Leichenwagen,
1 gut erhaltener Flachwagen, 25 Ztr. Tragkr.,
1 Zweisp.-Reklame-Arbeitsgeschirr,
1 Zweisp.-Arbeitsgeschirr,
1 Zweisp.-Kutschgeschirr, Silber plattiert,
2 Einsp.-Arbeitsgeschirre,
Wolldecken, Stalldecken, Pferdebehänge u. s. w.
Die Sachen befinden sich alle in sehr gutem Zustande. Verkauf möglichst geschlossen.
Ernst Roth, Remscheid, Kirchhofstr. 10.
Fernsprecher 1417. Fernsprecher 1417.

Drehstrom-Motoren
v. 1—20 PS ab m. Lager. **Hugo Knopp,** B., Fischertalerstr. 11. Telefon 4299. 4184a

Fräsmaschinen
Bohrmaschinen, Drehbänke, 2545 Shapingmaschinen, Revolver-Drehbänke, Schrauben-Automat., Exzenterpressen, u. a. Werkzeugmasch. prsw. ab dies. Lager od. Fabrik lieferbar.
Fritz Heiber, Barmen-R., Berlinerst. 76a, T. 2371

1 Shapingmaschine,
450 mm Hub, mit Kulissen-Antrieb,
1 doppelarmige Exzenterpresse, mit Walzenvorschub, ca. 1200 Kg. schwer,
1 mittlere Leitspindeldrehbank, 1 m Drehlänge, mit Hohlspindel,
2 einarmige Handspindelpressen, ca. 100 Kg. schwer,
mehrere Revolver-, Fasson- und Abstechbänke,
mehrere Rohrmasch.,
1 Ventilator für 12 Feuer zu verkauf.
Gebrüder Grund, Ronsdorf. 1583

Für Bäcker!
Mengaufpreß- sow. Rotierbottich Rührmaschine, Teigteilmaschine, Motor, sehr preiswert zu v. Jessinghaus & Lenz, Barm.-Wi., Wichlinghauserschul̃str. 16a. Telephon Nr. 3933. †

1 Anschlagmaschine zu verk. Elb., Gertrudenstr. 15, II. l. •

Rasen-Mähmaschine,
Bandsäge, Gaskocher alte eis. Bettst. z. vk. E., Hubertusallee 15.•

Gebr. Sattler-, Schuhm.-, Sacknäh- Nähmasch. zu vk. Boin, B., ref. Kirchst. 7.

Nähmaschine,
neu u. gebr., zu billigst. Preisen. Hattel E., Kolbahn 30 II.•

Nähmaschine
(versenkbar) fast neu zu verk. Ang. unter E 7129 an die Gst.•

Gebr. Sönnecken-**Kopiermaschine**
ganz billig zu verk. Ang. u. B 480 an die Geschst. Barmen, Neuerw. 57. 4204a

Fabrikneue e382 **Voll-Schreibmasch.,** Sichtschrift, preisgünstig zu verkaufen. Zu erfragen unter E 1663 an die Gst.

Musik-Instrumente

Gut erhalt. Klavier zu verk. Geschwister Buschmann, Gruiten Vorderbruch 87. 1106

Pianino zu vk. E. Gesundheitstr. 146 •

Gebr. Piano billigst Pianos z. Miete bill. Menge, E., Wolfstr. 52.•

Piano bill. u. z. Miete 1 Harmonium Bongardt, B., Lob 23.

Alte Stradivarigeige,
gut erh., m. Zubehör zu verk. Tausche auch gegen H.- od. Dam.-Fahrrad od. kl. Damenuhr. Ang.: Kiel, B., Höhnestr. 11/13, II.+

• B-Trompete, erstkl. Instr., Pr. 120 000 ℳ Elb., Lagerstr. 4, II.

Mobiliar

Mittelgr. Eisschrank zu vk. Büning, Elb., Morianstraße 40. •

L. gebraucht. Geldschrank,
ca. 1½ m hoch, dunkel Zinn mit Nickelbeschlag, bill. zu vk. Barmen, Mühlenweg 48, part. +

150. u. 160er runde
Küchen
äußerst preiswert. Berg. Möbelhalle, E., Island 22. b58

• Bettstelle m. Matr. Elb., Erlenstr. 41, I.

Nur **Möbel** Qualität
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen-Schlafzimmer
Gebr. Schlafzimmer.
Küchen
Polstermöbel.
Alles in groß. Auswahl vorrät. u. billig
Otto Vossen
nur Ausstellräume,
Elberfeld,
Grünstraße 14/16.

Rundgeb. Küche geg. sofortige Kasse preiswert zu verk. Zu besicht. vorm. 10 b. 12 U. H. Stumpf, E., Bellevuestr. 22•

Speisezimmer
gegen eine erstkl. moderne, fabrikneue
Schreibmaschine
altbekannt. Systems zu tauschen ges. w925 Angeb. unt. E 1684 an die Gesch. d. B.

Möbel
all. Art. Küchen von 650 000 Mk. an, Schlfz. m. 3t. Kldsch. 950000 M, sow. Einzelmb. f. priv. a. a. Zahlerl. R. Höfer, E., W. Rathenaust. 20•

Neue Küche
umständehalb. sof. zu vk. Preis Mk. 950 000 Schwelm, Kölnerstraße 78. e496

Mod. Küche f. neu, bill. zu vk. Sicks, E., Höchsten 25. 4. Et.•

Für Brautpaar! Kompl. Küche m. Herd. E., Simonsstr. 42.•

Eich. Schlfz. m. Marm. 1 750 000, sof. Möbel Höfer, E., Kaiserst. 20•

Weiß lackierte Schlafzimmer,
reizende Modelle. Jüdell's Möbellager, E., Karlstr. 4, Ecke Bachstr. b133

• Vollst. Bett, Nähm., Gasl., Kldrschr., Spiegel, Bilder, Käfig usw., Kohl., M., Zyl., H., 6. erd. E. Gesundheit 9, I.

Gut erhaltene 2schl. Bettstelle m. Matr. für 170 000 Mk. zu vk. B., Heckinghauserst. 146, IV.+

2schl. Bettstelle mit Stell, Matr., alte Nähmasch. f. 220 000 zu vk. n. 6 U. Epier, E., Bachst. 97, III. r.•

Billige 4205a **Auflegematratzen**
Sofas, Chaiselong. u. Klubmöbel zu vk. Verkaufsstelle U.-B., Laspeierstraße 46. Sonnborn, Hauptstr. Nr. 92, Schwerte, Rosenweg 40.

Vohwinkel, Kottischeidt 36, Hübel: 1 Sofa, 1 einf. Eisenbett m. Matr., 1 Gaskocher m. Tisch, Gasstehlampe (f. Schreibt. od. Klavier), 2 Kinderstühlchen, 1 Puppklappstühlch., 1 Kd.-Schaukel, 1 H.-Anzug bell, Mittelgr., Waschang. 10—12 Uhr. •

Sofas, Chaisl., Klubs. Höfer, E., Kaiserst. 20•

Alle Sorten •
Sofas u. Chaiselg.
bill. Meriens Polst. Elbf., Luisenstr. 22

Fast neue Korbmöbel u. Stühlen zu verk. E., Kolbahn 20, pt.•

Ein Posten eich.
Schreibtische
preiswert zu v. Möbelhaus Schnee, E., Friedrichstr. 51. •

Schreibtisch
verk. Breternitz, B., Bozenstraße 26 +

Schreibtisch m. Sessel, Schreibmaschine u. Gehrock f. gr. Figur zu verk. Barm., Sedanstraße 7 +

• Fast neuer Nußb.-Ausziehtisch b. Ludwig, E. Brandenbgst. 2

Gebr. Herd zu vk. • E., Neuenteich 59, p.

1 neuer, weiß. Herd u. 1 Kinder-Klappwagen billig zu vk. Köhler, Elb. Gelenbergstraße 19a. •

Fast neuer Herd bill. zu vk. Sicks, E., Höchsten 25. 4. Et. •

Für Hotel-Restaur.
1 Wärme-Ofen (Kupfer verbusch), 1 Boiler mit Rohren billig zu verk. G. Henz, Barmen, Loherstraße 19. Telephon 3027. +

Fahrzeuge

Lieferauto,
10/30 PS Tragkraft, 1 To. große Kabel, Kontiekgen, Karosserie. Preis: 10 Millionen. Ang. bei u. E 7167 die Gst.

W.-K., u. T., Fahrrad u. 1 ... Zimmer ... E., Leweerthstr. 43.

Autoteile.
1 sehr gut erhaltene, moderne 6-Sitzer-Limousinen-Karosserie, echt Klubleder, Seidengardinen, Sprachrohr, elektr. Deckenbel., geschl. Spiegelglasscheiben, a Benz Chassis passend, sehr günstig zu vk. Dortselbst versch. Vergaser für Last- u. Person.-Wagen, versch. Daimler-Ersatzteile, 3—5 To., sowie Lastwag.-Winden, 5 Drahtsp.-Räder, Reifen 895× 150—100 R llen, eine 12-Volt-Auto-Batterie, sowie Fettspum pen f. Benzin, Oel, Karbid-Scheinwerfer sonstige Autoteile. — Telephon 4835. Barmen. 72b

Herren- u. Damenfahrrad bill. Elb., Weststr. 53, 4. Et.•

D.- u. Herren-Fahrrad billig. Bohne, Elb., Marienstr. 31.•

Laufräder, neu, Renner 400 Mille. Barmen, Bredderstr. 68, II. +

Leichte Federziehkarre mit Bremse. Vogt, E., Hermannstr. 43, II. •

Kleidungsstücke

Gebr., gut erhalten. **Kind.-Kastenwagen** zu verkaufen, Näher. Hülsbruch, Elberfeld Osterslippen 51, I. •

K.-Klappw. m. Verdeck bill. Kniewel, E., Gambrinusstr. 1. •

G.erh. dl. Lack-Sitz-u. L.-Wagen z. v. Krefft, Elb., Königstr. 72a, Loreing, Sofienstr.•

Sommeranzug (neu), für große schlanke Figur, Sommerhut, fast neu, z. verk. B., Gewerbeschulst. 88, I.†

Mod. grauer Anzug, wie neu, f. mittl. Fig., bill. E. Lindenst. 10, I.•

Neuer Herrenanzug, Größe 48, und ein Kinderklappwagen zu verk. — Elberfeld, Ludwigstr. 61, part.•

1 fast neuer D.-Tuchmantel, hell, getr. D.-Schuhe (37 u. 39), getr. H.-Schuhe (43), mehr. reinwoll. Anzugstoffe, all bill. z. v. Schaub, E., Königstr. 166a.•

Neuer Backfischmant. hell, billig zu vk. • Mitt. 1—½3 U. E., Eichenstraße 27, III.

Eleganter, neuer **Tüll-Jette-Hut** zu vk. E. Scheibenstraße 5, am Brill. •

Verschiedenes

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager liefert Hugo Goldmann Treibriemenfabr. E., Rützenbergerstr. 7a. Fernspr. 680 4125

20 bill. Uebergardinen zu v., a. f. Polsterer zu Ueberziehen. Ang. u. E 7074 an Gst. •

Fast neu. Reitsattel
bill. zu vk. Höveler, Barm., Winklerst. 24.+

Zu verk., gebraucht: 6 Fenstervorsätze für Büro, 1 doppelseit. Stehpult, 1 Paar schwarze Herrenstief. Nr. 41.

Neu:
1 Reis.-Teemaschine 1 Nickelservice (bestehend aus Kaffee-, Milchkanne, Zuckerschale und Tablett), 1 P. rotbraune Herr.-Stiefel (hochelegant) Nr. 42 Näh. in der Geschäftsst. [298 • Besichtig. b. 8 Uhr.

Blank und genau gezogenes 4260a
Flacheisen
in Stäben von unteren Längen ohne Liebenden
30×8, ca. 250 Kg.,
15×5, ca. 400 Kg.,
14×4, ca. 1000 Kg.,
ab Lager lieferbar. Keller & Neison G. m. b. H., Barmen, Tel. Nr. 3824.

Verpackungs-Bandeisen
laufend abzugeben. Heinrich Ev. U.-B., Telephon 4758. 150b

5—6 Tafeln Zink,
Nr. 20 u. 21, für Fournierplatten unter Tagespr. zu vk. H. Jürgensmeyer, B., Heckinghst. 72. T. 2153+

Treppenl.-Stangen Mess. überz., gebr., d. gut erh. 30 Stck. 70 cm lang, billig zu verk. Näh. Barm. Viktoriastraße 40, pt.+

Sägemehl und Sägespäne
laufend fuhrenweise abzugeben. 2456 von Baum & Wirtholz, G. m. b. H., Elberf., am Schillerplatz. Teleph. 6628.

Postgeschenke
in jeder Art **Bilder** zum billigsten Preis
G. Kurr, G. m. b. H.
Bilderrahmenfabrik. Elberfeld, Karlstraße 37.•

S. g. erh. Brockhaus Konv.-Lexik., Jahrg. 08, Jubiläumsausg., 17 Bde., mit eich. Regal zu verk. Ang. u. E 7128 an Gst. •

Einige sehr schöne
Aquarien
zu vk. nach 7 Uhr. • E., Weberstr. 11, I.

Dam.-Handtasche, 800 Silb., 350 Gr.,
sehr billig zu verk. Ang. u. B 1210 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Briefmarken außer Europa zu v. Anfr. u. R 596 Fil. B., Bredderst. 95. 474b

Für Wirte!
Umst. halber einige hundert Liter Weinbrand-Versch. 38/39 %. und Weinbrand, 38/39 %, unt. Tagespreis abzug. August Bückemeyer, Barmen, Westkotterstr. 39. +

Jagdgewehr zu verk. E., Neuenteich 59, p.•

Leere Kisten. Bach, B., Fischertalerstr. 68+

Tiere



Donnerstag stehen eine Auswahl hochtragend. u. frischmelker
Kühe
zum Verkauf aus.
Rosendahl Söhne,
Elberfeld-Wirtke. 1467 Telephon 718.

Ziegenl., 3 W. Petri, E., Nevlandsstr. 61.•

Ziege zu verkaufen. Elb., Kiuserstr. 42. •

Schäferhund,
14 Mon. alt, Hündin, reine Rasse, m. Stammb., in gute Hd. zu vk. Händl. vb. Fabricius, Vohwinkel, Gustavst. 15.

+ Dobermann, 2 J. alt, sehr wachs. zu vk. B., We. 16str. 30.

1a Legehühner, rebhf. Ital. zu verk. Kramer, Elb., Graf Adolfstraße 92.

Legehühner u. Plymouth-Rockhahn z. v. B., Schuchardst. 7, pt.+

1,3 Wyrmont. Rocks zu verkauf. Elberf., Seilerstraße 32. •

Kaufgesuche

Wohnhaus m. Werkstatt od. Bauplatz! W. zu kaufen ges. Ang. E 6911 Gesch.

Ein- o. Zweif.-Haus
gegen Barz. zu kauf. ges. Ang. E 7115 G.•

Kl. Geschäftshaus,
in erst. Verkehrslage zu kauf. ges. Bis 10 Mill. sof. Auszahlg. Für evtl. Vermittl. zahle b. Kaufabschluß 200 000 Mk. Verkäuf. müßte spät. 1. 4. 25 Lokal u. 4 Zimmer frei machen. Ang. u. E 1668 an Gst. b4828

Bess. Wohnhaus
mit freiw. Wohnung in Barmen od. Umg. geg. Barzahl zu k. ges. Ang. u. B 1202 Gst. B., Neuerweg 57+

Einfamilienhaus
best. aus m. 8 Zimmern, am Rande der Stadt Barmen gel., geg. bare Zahl. zu kf. ges. Ang. u. B 1201 Gst. B., Neuerweg 57+

Deutsch-Däne sucht b4826
Hotel od. Bahnhof
Geschäftshaus oder sonst. Unternehm. gegen Kasse zu kaufen. Ausf. Ang. m. Preis unt. 161 an Stella, Ann.-Exp. Hannover, Ederstraße 15

Kl. Lebensmitt.-Geschäft
zu kaufen ges. Barmen od. Elberfeld. — Ang. u. B 1198 Gst. B., Neuerweg 57. +

Maschinen

Gleichstrom.-Motor, 1 PS, 1400 n., 220 Volt, zu kf. ges. od. geg. 1½ PS zu tauschen. M. Buchenau, Barmen, Tel. 2666 +

Neuer od. gebraucht. **Drehstrom-Motor,** 220/380 Volt, 15 bis 20 PS, mit Anlasser zu kaufen gesucht. + Gust. Hausschulte, Barmen, Korzert 13

Neuer, langsam laufend. 4—6 PS **Drehstrom-Motor** zu kaufen gesucht. — Ang. mit Angabe d. Fabrikmarke u. Pr. u. B 44 Gst. Barm. Neuerweg 57 72b

1—1½ PS Gleichstrom-Motor, 440 Volt, gebraucht, aus Privathand zu kaufen. Angebote m. Preis erb. u. E 1660 an die Gescht. b4827

Mechan.-Drehbank
zu kaufen ges. Ang. u. E 7132 an Gst.

Ladengeschäft
zu kauf. ges. Ang. u. 493 erbet. an Filiale Solingen, Kaiserstr. Nr. 194. e382

Riemendreherei.
Es wird eine gut eingerichtete Riemendreherei, kompl. m. allen Maschinen, evtl. mit Gebäuden, zu kaufen gesucht. Zahlung sofortige Kasse, evtl. in ausl. Valuta. Angebote unter B 1159 an die Geschäftsst. dis. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Auto,
Lastwagen, Personenwagen, Motorräder kauft ständig
Autohaus Blasberg, Solingen-Hoche Telephon 3100.

Gurtband
zu kaufen gesucht,
Papier- od. Mischgewebe, 2—10 cm breit, eventl. Lagerpartien. Angebote unter E 7164 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gold- Silber-, Platin-
Bruch, Brillanten, Uhren, Brennstifte, Gebisse, wertet reell.
G. Höpfner, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 6, 4. Etage.•

Platin in Bruch u. Gegenstände **Gold, Silber**
zur Verarbeitung in eigener Werkstätte kaufen zu höchsten Preisen
Müller & Roffer,
Goldschmiedemeister. 14151
Elberfeld, Schwanenstraße 48.

Altkupfer
(Elektrolyt) kauft jede Menge für Selbstverbrauch.
Aug. Kieselbach, Elberfeld, Tel. 3458

Wir kaufen:
Wertsachen jeder Art, Gebisse, Zähne, Brennstifte, alte Münzen, Doublé, Antiquitäten, Kunstsachen.
Edelmetallkontor
Evers & Ehrlich,
Elberfeld, Island 15, 1. Et.
Taxen auf Juwelen, Brillanten, Schmuck gratis.

Werkzeuge aller Art.
Schriftliche Angebote mit Muster oder Abbildung erwünscht.
Paul Friedrichs, Elberfeld, Bahnstraße 3. 12038

1 Wasserpumpe
(Kolbenpumpe) für Riemenantrieb, klein. Modell, neu oder gebraucht, aber gut erhalt., zu kf. ges. 145 Näh. Gescht. 1304

Je 1 Niederdruck-Dampfheizkessel
7—8 u. 15 qm, gbr. u. gut erh., zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. B 1212 an d. Gst. B., Neuerweg 57. +

Gold, Silber, Platin,
Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie Zahngebisse.
Beste Verwertung. Reelle Bedienung.
Edelmetall-Zentrale **Lange,**
Laden. Elb., Schönegasse 15, direkt am Alten Markt. Laden. 14094

Brillanten
Gold- Silber- Platin- 14159
Bruch und Gegenstände, sowie
Zahngebisse.
Höchstpreise bei anerkannt reellster Bedienung
Edelstein- und Edelmetall-Handelsgesellschaft m. b. H.
Elberfeld, nur 1 Mühlenstr. 1 direkt am Altenmarkt.

Achtung! Achtung!
Fabrikanten und Hausfrauen!
Wie bekannt, zahle ich bei reellem Gewicht
die höchsten Tagespreise
für
Hauslumpen — Neutuch — Fabrikabfälle — Emballage Altpapier — Bücher — Zeitungen — Alteisen. Metalle staunend hohe Preise.
Frau Herm. Koch, Elberfeld,
Albrechtstraße 15—17. Eingang durch die Gasse. Genau auf Hausnummer achten!
Kaufe jeden Posten. Bestellungen werden abgeholt.

Das Geld liegt auf der Straße!!
Darum nützen Sie die Gelegenheit aus und bringen Ihre alten künstlichen
Zahngebisse u. einzelnen Zähne
Hotel Deutsches Haus, Zimmer 8, Elberfeld, Mäuerchen Nr. 8.
Zahle für a166
brauchbare Gebisse bis M. 250000,
für einzelne Zähne bis Mk. 6000, jedoch kein Zahn unter Mk. 3600. Für Knopfzähne die Hälfte.
Ankauf heute, Donnerstag, 26., v. 9—6 durchgehend u. Freitag, 27., letzter Tag, v. 9—4 Uhr durchgehend. Ungenierter Eingang. — Reinharz.

Vollanlasser
für 12 PS Drehstr.-Motor, 380 V., neu oder gebraucht, zu kf. ges. Näheres unter E 1656 schriftlich an die Geschäftsst. 143

Gut erh. Sappichere zu k. ges. Brückner & Cleff, Barmen, Hermannstraße 35. +

Gebr. Schreibmasch.
zu kaufen gesucht. • Ang. E 7116 an G.

Musik-Instrumente

Klavier
zu kaufen ges. Ang. u. E 7113 an Gst. •

Grammophon 1529
(trichterlos) mögl. m. Schränkchen zu kauf. ges. Friedlein, Solingen, Körnerstr. 8.

Mobiliar

Möbel!
Ganze Einrichtungen kauft: Himmelmann, Elberf., Sandstr. 13. Telephon 1783. •

Kleiderschr. ges. Pr.-Ang. E 6716 Gesch.•

Kleiderschr. u. Herd zu kaufen gesucht. • Ang. E 7071 an Gst.

Kleiderschr. u. Sofa zu k. ges. Huhn, E., Simonsstr. 55, I.

Küchenbüf. ges. Pr.-Ang. E 6715 Gsch.•

Chaiselongue und Kinderbett aus Privath. gesucht Ang. E 7200 Gst. •

Sofa zu kaufen ges. Ang. E 6717 Gesch.•

Schreibtisch
sowie gut erh.
Fahrrad
zu kaufen ges. Ang. u. E 1662 Gst. e156

Fahrzeuge

Motorrad
zu kaufen ges. Stärke u. Preis anzugeben. Ang. u. B 1217 Gst. B., Neuerweg 57. +

Gesch. leicht. Kastenw. ges. Artur Kieselbach, E., Platenhusstr. 5. •

Kleidungsstücke

Pelz od. Garnitur
zu kaufen ges. Ang. u. E 7114 an Gst. •

Verschiedenes

Schneiderreste, Garn, Knöpfe, Serge, Futt. k. Greeff, E., Island 22•

Miederband,
4 u. 5 cm, schwarz u. weiß, ohne Stäbchen, zu kaufen ges. G. Wüster, Elberfeld. •

Garnabfälle
sowie sämtl. Textilabfälle kauft **J. W. Schlüter,** Barm., T. 965, 966, 967 Elberfeld 972. 4282a Liefere alle Sorten: **Gekämmt. Putzwolle.**

Restp. kunstl. Tressen ges. Muster u. Preis u. B 1199 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

20/1, 24/1 Water (Kette)
zu kaufen gesucht. Franziska Biermann Söhne Barmen, Tel. Nr. 1414 u. 5154. +

Gebr. Heizungskessel, Rad., Rippenrohre, Rohre, Fittings und Armat. sowie Heizg. auf Abbruch kauft u. verk. lauf. G. Sandmann, Elb., Tel. 2471•

Holzriemenscheiben
in all. Größ. zu kf. ges. Hahne & Welbert, E., Düppelerstr. 10, Tel. 1466.

2 Tonnen 1327
Guß- oder Sammelmessing
gegen sofortige Kasse zu kaufen ges. Best. Preis erb. umgehend G. & W. Klotz, Milspe, Tel. Nr. 939 Amt Gevelsberg.

Gold, Silber und Platin,
Bruch wertet zum Dollarkurs **H. Speich, Barmen** Bredderstr. 95, I. direkt Berlinerstr. Untersuch. kostenl. Tel. 4522. 474b

Dezimalwage
gebr., zu kauf. ges. Gebrüder Schröder, K.-G., Elbf., Deweerthstraße 113. •

Spiegelscheibe,
ca. 1,89×2,77 m, zu kaufen ges. Ang. Tel. Barmen 996.



Säcke
kauft, liefert **Cyrus,** Sackgroßhdlg., Elb. Ewaldstr. 6., Tel. 2618. 8—4 Uhr. 14147

Korbflaschen kaufen Schäfer & Co., Elbf., Bachstr. 23.

Zahle für ausgek.
Frauenhaare
pro Kilo bis
7000 Mark.
Karl Endres, Elbers., Bahnhofstr. 4. 1412

Ausgekämmte Haare kauft pro Kilo bis
8000 Mark
W. Biesgen, Haararb., Elb., Friedrichstr. 44, 1. Etage.

King Charles,
Blenheim od. Malteser zu kauf. ges. Frau Carl Lauterjung, Solingen, Viktoriastr. 147. e285

Vermietungen

Fabriksaal,
180 qm, Mittelpunkt Barmens, geg. Beteiligung zu verm. Ang. u. B 1214 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Münster/Westf., Wuppertal. Herbst 1923. Ich suche herrschaftl. Wohn., 6 o. 7 Z., od. Einfamil.-Haus. Anbiete Einfam.-Haus Münster-Westf., v. 8 Z. m. Zentralheiz., Warmwasseranl., el. Licht, Gas. Ang. u. E 1581 Gst. b4797

Wohnungstausch Düsseldorf - Elberf.
Mod. 6-Z.-Wohng., Bad, 2 Mans. etc., in herrl. Lage Oberkassels geg. ähnl. in Elb. zu tausch. ges. Ang. n. E., Wall 26, II•

Wohnungstausch!
Suche 6 od. 7-Z.-Wohn. mit allen Bequeml. ev. auch Heizung, in ruh. Gegd. Biete dagegen: 4-Z.-Wohn. m. Bad, Gas u. Elektr., Veranda etc., wunderbar sonnig, Nähe Krankenhaus gelegen. Ang. u. B 1206 an Gesch. B., Neuerweg 57. •

Wohnungstausch Elberfeld-Wiesdorf Mülheim od. Oplad.
Geboten werden: 5 Zimmer in Wdf. Gesucht werden: 3 od. 4 Zimmer in den genannten Orten od. deren Umgebg. Ang. E 7117 Gst. •

Wohnungstausch!
Abgeschl. 6-Z. Etage m. 1 Gd.-Z., Diele, Gas u. Balkon gg. ebensolche od. 6-Z.-Etg. Nähe Hauptbf. ges. Ang. B 1220 G. B., Neuerweg 57. •

Neuerweg 57. •

3u ...
3 ... zu 6 Zim... in der Müllerstra...
Gesucht wird ...
200 □m Garten. ... in Tausch gegen, we... an die Ann.-Exped. ...

Tausch Barm...
Geg...
3-Zimmer...
mit Küche und Ma... (Zentrum) wird ein... ge...
Revisions- u. Treuh... Westde... Düsseldorf, ... Ludw. ...

Günst. Whn.-Tausch nach Hannover.
Herrschaftl. 5-Zimm.-Wohnung mit allem Zubehör, in bester Wohnl. Hannovers, geg. eine gleichwert. Wohnung in Barm. oder Schwelm zu t. ges. Ang. B 1121 an Gst. B. Neuerweg 57+

Wohnungstausch!
Schöne, helle, groß. 3-Z.-Wohng., Mans., 2. Etg., mit geraden großen Fenstern, all. in Herrschaftsh. ... Nähe Alter Markt, geg. 3-Z.-W. zu tauschen ges. Ang. u. B 1169 Gesch. B., Neuerweg 57. 4223a

Tauschwohnung.
1. Etage 4 Z., Küche u. 2 Mans. (Mansd.-Uebernahme nicht erforderl.), elektr. Licht, Gas, in v. 2 Fam. bew. Hause, Nähe Wetterbrücke, gegen gleich große oder größere Wohnung Ang. u. B 1146 an Gst. B. Neuerweg 57+

Tausche meine 4-Z.-Etage gegen 4 Z.-Parterre, od. mehr. Ang. u. B 1197 an Gst. B. Neuerw. 57.+

Mietfrei.
Brillerviertel.
Doppelzimmer, ca. 7½×5½ m, u. Küche in abg. ruh. Hause an 2 ält. Damen od. älteres Ehep. abzug. Beding.: 3 Zimmer müssen zur Verfüg. gestellt werden. Ang. u. E 7075 an Gst. •

Tausch!
Geboten: 3 geräumige Parterrez. im Mittelp. Barmens. Gesucht: Abgeschl. 2-3-Wohng. in B. Ritt. od. Langerfeld. Des ferneren: Geboten: Moderne 4-Z.-Wohng. evtl. m. Etheizg., elektr. Licht u. Gas, in Langerfeld. Gesucht: 4-Zimm.-Etg.-Wohn. in Barmen gleicher Art. Ang. unt. B 39 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 72b

Abgeschl. 2. Etage, 3 Z. u. 1 gr. Speich., Nähe Berlinerstr., in abg. ruh. Hause, geg. 4 od. 5-Z.-Wohng. Nähe Altermarkt zu t. ges. Ang. B 1213 Gst. B. Neuerw. 57.+

Tausch!
Schöne 2-3-Wohng. in Barmen geg. eine 2-3-Wohn. in Elb. zu tauschen gesucht Ang. u. B 1209 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Parterre.
2 große 3. Gas, Wasser, Keller und Bleiche vorh., Nähe Frankenplatz, gegen 3 Z. in d. Stadt zu tauschen. Ang. u. E 7077 an die Gst. •

Mietgesuche

Wer rationiert in der Ehepaar 2-3-Zimm.-Wohn. geg. zeitgem. Miete in bess. Hause? Wohn.-Tau 1 Jahr gemeld. Ang. B ... Gst.

Achtung!
...ausfrauen!
...ellem Gewicht
...espreise
...bfälle – Emballage
...gen – Alteisen.
...Preise.
...Elberfeld,
...g durch die Gasse.
...achten!
...n werden abgeholt.

...Straße!!
...heit aus
...lichen
...en Zähne
...mmer 8,
...Nr. 8.
a166
...250000,
...och kein Zahn
...die Hälfte.
...9–6 durch-
..., v. 9–4 Uhr
...– Reinhars.

Spiegelscheibe,
ca. 1,89×2,77 m. zu kaufen ges. Ang. u. Tel. Barmen 996.



Säcke
kauft, liefert Cyrus, Sackgroßhdlg., Elb., Ewaldstr. 6., Tel. 2618, 8–4 Uhr. 14147

Korbflaschen
kaufen Schäfer & Co., Elbf., Bachstr. 23.

Zahle für ausgek.
Frauenhaare
pro Kilo bis
7000 Mark.
Karl Endres, Elberf., Bahnhofstr. 4. 1412

Ausgekämmte Haar
kauft pro Kilo bis
8000 Mark
...Biesgen, Haarach., Elb., Friedrichstr. 4, 1. Etage.

King Charles,
...lenheim od. Malteser zu kauf. ges. Frau Carl Lauter... Solingen, ...rkastr. 147. c283

Vermietungen

Fabriksaal,
...0 qm, Mittelpunkt ...armens, gegen Beteiligung zu verm. ...g. u. B 1214 an ...t. B., Neuerw. 57.+

...ünster/Westf., Wuppertal. Herbst 1923 ...n suche herrschaftl. ...ohn., 6 o. 7 Z., od. ...famil.-Haus. ...te Einfam.-Haus ...inster-Westf. v. 5 ...m. Zentralheiz., ...rmwasseranl., el. ...t, Gas. Ang. u. ...1581 Gst. b4797

...ohnungstausch
...seldorf - Elberf.
...d. 6-Z.-Wohng., ...2 Mans. etc., ...herrl. Lage Ober...els geg. ähnl. in ...zu tausch. ges. ...n. E. Wall 36, II.

...ohnungstausch!
...uche 6. od. 7-Z.-...n, mit allen Be...nl., ev. auch Hei... in ruh. Gegd. ...e dagegen: 4-Z.-...m m Bad, Gas ...Elektr., Veranda ...wunderbar ... Nähe Kranken... gelegen. Ang. ...1206 an Gesch. ...Neuerweg 57. +

...ohnungstausch
...rfeld-Wiesdorf
...heim od. Oplad.
...boten werden: ...mmer in Elbf. ...fucht werden: ...4 Zimmer in ...ekannten Orten ...deren Umgebg. ...E 7117 Gst. •

...hnungstausch!
...rschl. 6-Z.-Eta... Ed.-Z. Elektr. ... u. Balkon geg ...od. 6-Z.- ... Nähe Hauptbf. ...ng. B 1220 G. ...Neuerweg 57. +

Ladenlokal

in allererster Lage Elberfelds, zirka 100 □-m groß, 5 große Schaufenster, als **vornehmer** Ausstellungs- und Verkaufsraum, ganz besonders für die

Automobil-Branche,

aber auch für jede andere Branche geeignet, gegen zeitgemäße Vergütung und Gewinnbeteiligung an nur erstklassige Firma abzutreten. Gefl. Ang. u. E 7201 an die Geschäftsst. d. Bl.



Zu tauschen:

3 Familienhaus a283
zu 6 Zimmern u. 5 Mansarden in der Müllerstraße, renoviert.
Gesucht wird: Einfamilienhaus in d. Nordstadt mit 200 □-m Garten. 9-Z.-Wohnung kann in Tausch gegeben werden. Angeb. u. E 2808 an die Ann.-Exped. Ed. Eiven, Solingen.

1 od. 2 kl. Büroräume, parterre od. Etage, geg. zeitgem. Miete gesucht. Ang. u. E 6929 Geschft. •

Nähe Landgericht kleiner, heller • **Arbeitsraum** zu mieten ges. Ang. u. E 7181 an Gst.

60–100 qm Werkstatt zu mieten gesucht. Angeb. u. H 243 an d. Fil. Elbf.-Mirke. •

Lagerplatz
mit Gleisanschluß i. Elberfeld od. Umgegend per sofort od. später zu mieten ges. Ang. u. E 603 an die Geschft. 1465

Tausch Barmen–Düsseldorf.
Gegen eine
3-Zimmer-Wohnung
mit Küche und Mansarde in Düsseldorf (Zentrum) wird eine ähnliche in Barmen gesucht.
Revisions- u. Treuhand-Aktiengesellschaft Westdeutschland,
Düsseldorf, Postfach Nr. 215, Ludw. Loewe-Haus. b8498

Günst. Whn.-Tausch nach Hannover. Herrschaftl. 5-Zimm.-Wohnung mit allem Zubehör, in bester Wohnl. Hannovers, geg. eine gleichwert. Wohnung in Barm. oder Schwelm zu t. ges. Ang. B 1121 an Gst. B. Neuerweg 57+

Wohnungstausch! Schöne, helle, groß. 3-Z.-Wohng., Mans., 2. Eta. mit geraden großen Fenstern, altbau in Herrschafts-Hause Nähe Alter Markt, geg. 3-Z.-W. zu tauschen ges. Ang. u. B 1169 Gesch. B., Neuerweg 57. 4223a

Tauschwohnung. 1. Etage 4 Z., Küche u. 2 Mans. (Mansd.-Uebernahme nicht erforderl.), elektr. Licht, Gas, in v. 2 Fam. bew. Hause, Nähe Betterbrücke, gegen gleich große oder größere Wohnung. Ang. u. B 1146 an Gst. B. Neuerweg 57+

Tausche meine 4-Z.-Etage gegen 4 Z. parterre, od. mehr. Ang. u. B 1197 an Gst. B. Neuerw. 57. +

Mietfrei. Brillerviertel. Doppelzimmer, ca. 7½×5½ m. u. Küche in abg., ruh. Hause an 2 ält. Damen od. ältes Ehep. abzug. Beding.: 3 Zimmer müssen zur Verfüg. gestellt werden. Ang. u. E 7075 an Gst. •

Tausch! Geboten: 3 geräumige Parterrez. im Mittelp. Barmens. Gesucht: Abgeschl. 3-Z.-Wohng. in B.-Ritt. od. Langerfeld. Des ferneren: Geboten: Moderne 4-Z.-Wohng. evtl. m. Speicherz., elektr. Licht u. Gas, in Langerfeld. Gesucht: 4-Zimm.-Etg.-Wohn. in Barmen gleicher Art. Ang. unt. B 39 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 72b

Abgeschl. 2. Etage, 3 Z. u. 1 gr. Speicherz., Nähe Berlinerstr., in abg. ruh. Hause, geg. 4 od. 5-Z.-Wohng. Nähe Altermarkt zu t. ges. Ang. B 1213 Gst. B., Neuerw. 57.+

Tausch! Schöne 2-3-Wohng. in Barmen geg. eine 2-3-Wohn. in Elb. zu tauschen gesucht. Ang. u. B 1209 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Parterre. 2 große Z. Gas, Wasser, Keller und Bleiche vorh., Nähe Frankenplatz, gegen 3 kl. Z. in d. Stadt zu tauschen. Ang. u. E 7077 an die Gst. •

Mietgesuche

Wer rationiert je kl. Ehepaar 2 o. 3-Zimm.-Wohn. geg. zeitgem. Miete in bess. Hause? Wohn.-Amt 1 Jahr gemeld. Ang. u. B [illegible] Gst. [illegible]

Wer rationiert ja kinderl. Ehep. 2- od. 3-Zimm.-Wohn. geg. zeitgem. Miete in bess. Hause? Wohn.-Amt 1¾ Jahr gem. • Ang. u. E 7095 Gst.

Wer stellt Arzt
f. wöchtl. nur einen Sprechstd.-Tag geeignete Räume, mögl. R. Bahnhof, zur Verf.? Ang. m. Preis unt. B K 6213 beförderl Heinr. Eisler, Ann.-Exp., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 243 a245

Wäschefabrik sucht in der Hofaue oder in nächster Umgebung • **Kontor- und Lagerraum.** Ang. u. E 7125 Gst.

1 od. 2 Räume in Elb. od. Barmen-Rittershausen zu m. ges. Ang. u. E 7148 an die Geschft.

Für sofort oder später
Ladenlokal
mögl. in Elberfeld, in nur bester Lage gesucht. Angebote unter R 596 an die Filiale dieses Blattes Remscheid, Bismarckstraße 40, erbeten. 1470

Großes Laden-Lokal
in nur **bester Verkehrslage zu mieten** od. mit zugehörigem **Haus zu kaufen gesucht.** Angebote unter E 1661 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. e595

6 Räume
im Mittelpunkt von Elberfeld für ein Rechtsanwaltsbüro gesucht. Angebote u. E 5661 an die Geschäftsstelle. 14162

Großhandlung sucht Kontor- u. Lagerräume
geg. zeitgemäße hohe Miete. Angebote unt. E 1657 an die Geschäftsstelle d. Bl. b6496

Lebensmittel-Großhandlung
per sofort oder später
Lager,
evtl. mit [illegible] gesucht. Detailhandel nicht ausgeschlossen. Wohnung kann getauscht werden. – Angebote unter E 7078 an die Geschäftsstelle d. Blattes. •

Welche Fabrik oder Engrosfirma Elberfeld-Barmen gäbe vorübergehend einer Firma aus dem betreffenden Gebiet für ruhigen Betrieb
einen Raum
von mindestens 60 Quadratmeter gegen zeitgemäße Vergütung ab? – Angebote unter E [illegible] an die Geschäftsst. d. Bl. •

Möbl. Zimmer. Jg. Frau, Köchin, sucht sofort möbl. Zimmer in anst. H.• Ang. u. E 7168 Gst.

Wir suchen per 1. Mai ein schön **möbl. Zimmer,** evt. mit voll Pens. Gebrüder Alsberg, Elberfeld. b14

Berufst. Frl. sucht **frdl. möbl. Zimmer** geg. zeitgem. Miete. Ang. E 7204 a. G.•

Möbl. Zimmer

Elberfeld: Nordstr. 37: Kost u. Logis, M.- u. Abendess.•

Barmen: Christl. Arbeiterheim Barm., Rödigerstr. 23: Kost u. Logis f. ernstgesinnte jg. Leute. +

Gesuche

Kaufmann sucht per sofort möbl. Zimmer gegen zeitgem., gute Bezahlung. Ang. u. E 7118 an die Gst. •

Berufstätige Dame sucht in bess. Hause **gut möbl. Zimmer.** Ang. E 7121 Gst. •

Düsseldorfer Firma sucht p. sofort • **möbliertes Zimmer** mit Telephon, mögl. mit Schlafgelegenh., für die Dauer der Düsseldorfer Telephonunterbrechung. Gefl. Ang. u. E 7141 an die Geschäftsst.

Einf. möbl. Zimmer v. berufst. Fräul. in Oberbarm. z. 1. oder 15. 5. ges. Ang. unt. B 1218 an Gescht. B., Neuerweg 57. +

Offene Stellen

Strumpf-, Strick- u. Wollwarengroßhandlung sucht mögl. bald **tücht. Reisenden.** Herren, die bereits mit Erfolg i. d. Br. tätig waren, w. ihre Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. R 600 an die Filiale Barmen, Bredderstr. 95, einr.+

Herren und Damen mit guten Umgangsformen für leichte Reisetätigkeit gesucht. Meldung vormittags von 9–12 Uhr. • Buchhandlung Aug. Arns, Elberf., Kampstr. 23. Tel. 1006

Buchhalter mit Kenntnissen der dopp. Buchführung u. mit der Führung d. amerik. Journals vertraut, f. Lebensmittel-Import-Gesch. per bald ges. Nur Bewerber, die obig. Bedingungen unbed. entsprechen, wollen Angebote richt. unt. E 6991 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

Zum mögl. sofortigen Eintritt ein mit der amerikan. Buchhaltung durchaus vertrauter, junger, aber gewissenhafter **Buchhalter,** der auch gleichzeitig Lohnbuchhalter sein muß, gesucht. Schr. Bewerbung mit Referenzen u. E 604 an die Gst. 1466

Wir suchen zum sof. Eintritt einen perfekten 4264a **Buchhalter.** Haltenbach & Co., Barmen-Wichlgh.

Stoffweberei sucht z. bald. Eintr. 1 jüngeren Herrn f. allgemeine Büroarbeiten, und 1 jüng. Fräulein für Schreibmaschine. Nur tüchtige Kräfte kommen in Frage. Ang. mit Lichtbild u. B 500 an Gst. B., Neuerweg 57 4258a

Betriebsleiter (30–40 Jahre) für mittlere Eisengießerei u. Maschinenfabrik des Wuppertals zum baldig. Eintritt ges. Beherrschung der Arbeitsverfahren in Gießerei u. Bearbeitungswerkstatt f. allg. Maschinenbau, Erfahrung im Lohn- u. Kalkulationswesen sowie im Umgang mit Arbeitern Bedingung. Ang. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. E 598 an die Gescht. 1456

Wer schreibt Bücher u. Feierabend bei? Kenntnisse in Bilanz und Steuerwesen erwünscht. Ang. u. B 1208 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Für die Bearbeitung der eingehend. Aufträge, Ueberwachung der Materialienverwaltung usw. ein geeigneter, mit den Branchekenntnissen ausgestatteter aufgeweckter **junger Mann** zum sofortigen Eintritt gesucht. Vorläufig nur schriftl. Ang. an Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld, Steinbeck. 1466

Tücht. **Herrenfriseur** sucht P. Krause, Elbf., Kipdorf 66. •

Schneider für erstkl. Sakkos a. Heimarbeit sof. ges. Meldung m. Probestück bei Frenkel & Co., Herr.-Kleidfabr., E., Schwanenstr. 15•

Auf sofort mit all. Arbeiten vertr. e496 [illegible] gesucht. Büttner & Menzel, Schwelm, Schulstr. 37. Tel. 355

Zuverlässiger e167 **Chauffeur,** der fähig ist, kleine Reparaturen selbständig auszuführen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Persönliche Vorstellung m. Papieren zwisch. 2 u. 4 Uhr nachm. Angerer, Koch & Co. [illegible]

Für unsere Buchhaltung suchen wir einen
jüngeren Herrn
zur Unterstützung des Kontokorrent-Buchhalters, Abteilung Ausland. Nur solche Bewerber, die an korrektes Arbeiten gewöhnt sind und Sprachkenntnisse besitzen, wollen sich unter Beifügung von Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften nur schriftlich melden. 474b
Bartels, Dierichs & Co., m. b. H., Barmen-R.

Gummibandweberei
sucht zum baldigen Eintritt selbständigen
Meister,
welcher mit allen vorkommenden Arbeiten voll und ganz vertraut ist. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 1209

Kohlenrevier.
Wir suchen für obige bestens eingeführte Tour einen
Reisenden.
Es wollen sich nur Herren melden, die schon gereist haben und die Branchekenntnisse besitzen.
Gardinenfabrik
Ferber & Gumpert, Elberfeld.

Buchhalter(in),
welcher selbständig arbeitet, zum sofortig. Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften erb. unter E 7481 Gschst. +

Bedeut. Solinger Export- u. Fabrikationsgeschäft sucht mögl. zu sofortigem Eintritt perfekt. jungen
Korrespondenten,
der die engl., evtl. auch franz. Sprache in Wort u. Schrift geläufig beherrscht. Angeb. mit Zeugn. u. E 2806 an die Ann.-Exp. Ed. Eiven, Solingen, Hochstraße Nr. 32. a283

Internationales Speditionshaus sucht für bald einen tüchtigen
Buchhalter und Korrespondenten.
Es wollen sich nur Herren aus der Branche melden, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Angebote unter B 43 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. 4281a

Größere Posamentenfabrik
bei Annaberg i. Sachs. sucht für sofort od. bald unverheirateten
Kalkulator
insbes. für Gallons, Fransen, Soutache, Fassonartikel, Schnürriemen, Schuhbänder usw. Selbständiges, zuverlässiges Arbeiten auf Grund praktischer Erfahrung Erfordernis. Angebote mit Lebenslauf, Ang. der Gehaltsanspr. und frühestem Antrittsterm. erbeten an Ala Haasenstein & Vogler, Chemnitz, unter G 3700. a166

Größeres Speditions-Geschäft sucht für das Bahnkonto und die Rechnungskontrolle zuverlässigen 4279a
Beamten.
Die Stelle eignet sich auch für einen pensionierten Herrn mit entsprechender Schulung. Ausführliche, schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. B 42 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Lagerist
mit der Baumwollbranche bestens vertraut und im Verkehr mit der Kundschaft wohlbewandert, wird für unsere sehr bedeutende
Baumwoll-Abteilung
gesucht. Bei guten Leistungen sehr aussichtsreicher Posten. a469
Engroshaus „Merkur" S. Aronstran, Essen,
Mechanische Wäsche- und Kleider-Fabrik, Webwaren-Großhandlung-Ausrüster.

Zum sof. od. spät. Eintritt in ausschtsr. leit. Lebensstlg. sucht altrenom.
Steindruckerei
m. Lith., Buchdr., Faltsch.-Fabr. usw. energ. Fachmann, d. Tüchtiges i. Entwurf leistet. Ausf. Ang. mit Mustern u. Bild u. B 40 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 4270a

Für unseren Konfektionsbetrieb suchen wir
einen erstkl. Fassonschneider
für Joppen,
zwei Ia Masch.-Näherinnen,
drei Ia Hand-Näherinnen.
Frenkel & Co., Herrenkleider-Fabrik, Elberfeld, Schwanenstraße 15. •

Wir stellen zum 1. Mai einen braven, strebsamen und begabten Jungen achtbarer Eltern als
Lehrling
ein und bitten um selbstgeschriebene Bewerbungen. •
H. Will & Söhne, Elberfeld, Zulinstr. 5.

Achtbarer erfahrener selbständiger e602 **Bauführer** auf sofort gesucht. Louis Steinweg, Bauunternehmung, Hohwinkel.

Junger Bäckergeselle ges. Helbermann, E., [illegible] 60.•

Werkzeugschlosser. Wir suchen für unsere Werkzeugschlosserei einen ruhigen u. besonnenen Werkzeugschlosser f. Instandhaltung d. Werkzeuge u. Maschinen. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. B [illegible] an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. [illegible]

Schreiner- oder Zimmergeselle auf einige Tage für kleine Zimmerarbeit ges. E., Kurzestr. 1.•

Tücht. Maurer f. Innenarbeit ges. Elb., Reitbahnstr. 22, I.•

Keks-, Zwieback- und Honigkuchen-Bäcker (nur selbständig arbeitende Gehilfen) erste Kraft, mit pr. Referenzen für größeren Betrieb für sofort gesucht. Ang. m. Gehaltsanspr. an: Westf. Keks- u. Waffel-Fabrik, Hagen, Wstf., Oststr. 2. b8502

Ich suche einen durchaus erfahrenen **Hausdiener** zum baldigen Eintr. Ausführl. Angeb. u. B 45 an Gst. Barm., Neuerweg 57. 4284a

Lehrling mit guter Schulbildung b. Großhandlung in Konditorei-Bedarfsartikeln ges. Ang. E 7122 Gst •

Alte Manufakturw.-Großhandelsfirma f. Lehrling. Selbstgeschr. Ang. u. E 7079 an die Gst. •

Wir suchen zum sofortigen Eintritt zur Erlernung der Schaufenster-Dekoration einen b14 **Lehrling** mit guter Schulbild. Persönliche Vorstell. od. schriftl. Offerten erbitten Gebrüder Alsberg, Elberfeld.

Für sofort Sohn achtbarer Eltern als Kaufmann. 1466 **Lehrling** gesucht. Nur schriftl. Angebote an Wagenfabrik Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr. 66-74.

Sattlerlehrling sowie jüng. Arbeiter für Sattlerei gesucht. Bewerber, w. schon in Lederbetrieben tätig waren und nicht fortbildungsschulpfl. sind, erhalten den Vorzug. Elb., Untergrünewalderstr. 36. b112

Auto- u. Wagenlack.-Lehrling sucht Hildebrand, E., Königstr. 97.•

Weibliche

Zur Bedienung d. Telephons u. Erledigung einfacher Kontorarbeiten mögl. f. sofort ein junges **Fräulein,** dem Gelegenheit zur weiteren Ausbildung gegeben ist, gesucht. Schriftl. Angeb. an Wagenfabrik Eylert Elberfeld, Steinbeckerstraße 66-74. 1466

Junge Dame aus gutem Hause als Kassiererin gesucht.– Emil Jansen, Barmen, Werthstr. 8. 4272a

Buchhalterin, mit der Führung d. amerik. Buchführ. vollständig vertr. u. perfekt im Maschinenschreiben, z. baldigen Eintritt ges. v. einer Großhandl. der Textilbranche. Ang. unt. R 601 an die Filiale B., Bredderstr. 95. +

Perfekte **Stenotypistin** zum sofortigen Eintritt gesucht. 4278a Gefl. Ang. B 41 a. Gescht. in Barmen, Neuerweg 57.

Buchhalterin zum sofortigen Eintritt gesucht. Ang. u. E 1678 an die Geschäftsstelle. 1164

Bürofräulein, 17–19 J. alt, p. sof. [illegible]

Zum mögl. baldigen Eintritt **perfekte Stenotypistin** in angenehme Stellung gesucht. Franz. und engl. Sprachkenntnisse bevorzugt. Angeb. u. B 37 Gst. Barm., Neuerweg 57. 72b

Tüchtige
Stenotypistin
und Maschinenschreiberin mit Büropraxis gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 1173 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. 3903a

Für unsere Korrespondenz-Abteilung suchen wir eine **gewandte Dame,** welche perfekt in Schreibmaschine und befähigt ist, den engl. od. franz. Briefwechsel zu führen. Angenehme Dauerstellung. Ang. u. B 38 Gst. Barmen, Neuerw. 57 72b

Schuhwaren-Verkäuferin,
perfekt und branchekundig, zum evtl. sofortigen Eintritt gesucht.
S. Koopmann, Düsseldorf, Mittelstraße 3. e67

Tüchtige gewandte Verkäuferin, welche auch in der Konfektion bewand., sucht **Seidenhaus M. Wittgensteiner, Barmen.**

Suche per sofort für mein Aenderungs-Atelier mehrere perfekte b180
Näherinnen.
S. Hirsch, Elb., Hofkamp 50.

Suche noch einige tüchtige
Maschinen-Näherinnen
auf Hosen und Sportjacken.
Friedrich Honigmann, Herrenkl.-Fabrik, Elberfeld, Berlinerstr. 102. 1404

Tücht. Hand- u. Masch.-Näherin
auf Großstück sowie
perfekter Abbügler
gesucht. Elberfelder Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Berlinerstraße 62a. •

Kostümbüglerin
sucht Färberei Merkelbach jr., Elberfeld, Königstraße 128g.

Buchhalterin, mit der Führung d. amerikan. Journals unbedingt vertrau. u. durchaus perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, per bald ges. Nur Ia Kräfte woll. Angeb. unt. E 6992 an die Geschst. d. Bl. richt.•

Tüchtige **Büglerin** für Leibwäsche und Oberhemden sof. ges. Alwin Otto, Elberfeld, Aue 74. •

Flickfrau gesucht. + Barm., Allee 108, I.

Lehrmädchen f. Damenfrisieren u. Parfümerie-Verkauf sof. ges. Ballen, B., Berlinerstr. 69. 474b

Lehrmädchen zum Erlernen des Damenfrisierens sucht P. Krause, Elbf., Kipdorf 64/66.

Von Großhandelsfirma z. bald. Eintr. **Stenotypistin** gesucht. Gute Kenntnisse in Buchhaltung u. allg. Kontorarbeit. Bedingung, englische Sprachkenntn. sehr erwünscht. Keine Anfängerin. Angebote mit Angabe bisher. Tätigkeit, Anspruch, Konfess. etc. u. B 32 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 4261a

Jüng. Verkäuferin für Knabenkonfektion ges. Ranzenberg & Co., Elberfeld. •

Gehilfin f. d. Kostüme sof. ges. Fr. K. Meyer, E., Nevianderstr. 28, I. •

Tücht. Masch.-Näherin a. Joppen u. Hos. ges. E., Luisenstr. 56b. •

Näherin für Konfektion sowie solche für Knopflochmaschine sofort ges. E., Bachstr. 55, I. b111

Masch.-Näherinnen (nur erste Kräfte) auf Großstück g. h. Lohn sof. gesucht. E., Ludwigstr. 43a.•

Eine Hand- und Maschinen-Näherin sofort ges. Nur erste Kräfte. – H. Büti, Elbf., Bachstr. 39. •

Tücht. Maschinen- u. Handnäherinnen a. Hosen f. in und auß. d. H. ges. (Kr.-Betr.) Schäfer, E., Deweerthstr. 26. •

Frau gesucht f. d. Mitarbeit und zum Strümpfestopf. außer dem Hause. Ang. u. E 7130 an Gescht. •

Kräftiges 726 **Mädchen** von 15–17 Jahren sofort gesucht für [illegible] Langerfeld, [illegible]straße 28.

Hauspersonal

F. den Nachm. zu Kindern, 2 Kl. zu 1½jähr. Kinde ges. Elb., Kipdorf 53. •

Zu älterer Dame einf. Frl. od. Stütze ges. Buchhilfe vorh. Frau Friedr. Otto Schaefer, Elberfeld, Rheinischestr. 16 •

Suche gebild., jung. **Mädchen** für nachm. zu einj. Kind. Barm., Oberwallstraße Nr. 6. +

Für herrsch. Haushalt in Dortmund ein bestempfohlenes **Fräulein** aus bürg. gesinntem Kreise, das bes. im Nähen, Stopfen u. Flicken erf. ist, bei allerbester Bezahlung u. Beköstigung und Fam.-Anschl. in sehr angenehme Dauerstellung ges. Ausf. Ang. mögl. mit Bild u. Angabe des frühesten Eintritts-Termins u. E 1667 an die Gschst. b8501

Mädch., d. [illegible] zu Hause schlafen kann, als **Stütze** ges. Frau Müller, E., [illegible]str. 20. •

Für kl. Etagenhsh. (2 Pers.) wird ges. **perf. Stütze.** J. Binder, B., Unt. Lichtenplatzerstr. 62. +

Tücht. Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei hoh. Lohn ges. [illegible] Elb., [illegible]

Tüchtiges Zweitmädchen
für kl. Haush. (3 Pers.) ges. Zeitgemäßer Lohn. Waschhilfe i. Betten, Zeugn. erwünscht. Frau [illegible], Barmen, [illegible] 24, III. 4276a

Suche zum baldig. Eintritt ein im Kochen erfahrenes, einfaches • **Fräulein** sowie ferner z. 15. Mai ein prov., zuv. **Zweitmädchen.** Frau Gottfr. Lucas, E., Katernbergerstr. 138. Tel. 5024.

Einfaches e167 **Fräulein,** in Bügeln, Instandhaltung von Garderobe, Hausarbeit u. Nähen erfahren, für herrsch. Fabrikantenhaushalt in kleiner Stadt Nähe Elberfeld gesucht. Einige Kochkenntnisse erwünscht. Wirtschafterin u. zwei Mädch. vorhanden. Zeitgem. guter Lohn. Angeb. erb. unt. E 1670 an die Gescht.

J. Köchin zum 1. Mai für m. kl. Hotel-Rest. ges.+ Wilh. Hegelich, B., Barm., Allee 31.

Perfekte 1457 **Köchin** sowie tüchtiges **Hausmädchen** für kleinen, herrschaftl. Haushalt p. 15. 5. ges. Fahrgeld wird bei Vorstellung vergütet. Frau Arthur Stern, E., Forsthof 18

Erfahrene, evgl. + Köchin, f. kl. herrsch. Haush. z. bald. Eintr. ges. Zeitg. Lohn, Freie Hst. Wwe Mollnens, B., Friesenstr. 29.

In herrsch. Hause (3 erw. Pers.) wird ein älteres, selbst. **Küchenmädchen** gegen hohen Lohn ges. Zweitm. u. Waschfrau w. gehalten. Frau Hugo Brunsbeck, [illegible], Wilhelmstraße 33. 1362

Wegen Erkrankung des jetzigen, suche ich ein ordentl. sauber. selbständiges e496 **Mädchen** gegen hoh. Lohn u. Familienanschluß. Frau Albert Reinicke, Schwelm, Bahnhofstr. Nr. 17. Vorherige Anmeldg. erwünscht.

Tücht., erf. Mädchen sof. od. sp. für bess. Hausarb. ges. Zum Putzen u. Bügeln Hilfe vorh. Zeitg. Lohn, gute Beh. u. Verpfl. Fr. Direktor Goriffen, B., Mühlenweg 23, Telephon 4002. +

Für kl. Haush. (nur erw. Pers.) für sof. **tüchtiges Mädchen** gesucht. Barmen-R., Norrenbergstr. 14, I. +

Mädchen für alle häusl. Arbeiten und ein **Fräulein** als Stütze für Haushalt u. Geschäft (Restaurant) ges. Frau Carl Franke, B., Altermarkt 32. 4269a

Für Verwandte wird für kleinen, besseren Haushalt ein tüchtiges, gewandtes **Mädchen** oder einf. Fräulein für Küche und Hausarbeit sofort od. später gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Näheres bei 1461 Frau Walter, E., Königstr. 187, pt.

Bess. Mädchen für Küche, Haush. Wirtschaft ges. Mädch. vh. Frau [illegible], Wermelskirchen, Neuenh. 9. e377

Ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus bei gutem Lohn u. fester Behdl. ges. Geh.-R. Dr. Frickenhaus, E., Wortmannstr. 29. •

Braves, zuverlässig. **Mädchen** für meinen kl. Haushalt bei gutem Lohn u. guter Verpfl. ges. W. Heuthen, Barmen, Werlderstr 48. +

Für Etagenhaushalt nach Godesberg wird zum bald. Eintritt ein im Kochen und Nähen erfahrenes Mädchen • od. Stütze ges. Näh. Elbf., Heckerstraße 9

Für m. bess. Haushalt ein ord., jüng. **Mädchen** ges. Hilfe vorhand. Frau Ewald Frese, Elbf., Roonstr. 12. •

Anständiges sauber. **Mädchen** für alle Hausarbeit, zu 4 Pers., bei guter Behandlg. u. hohem Lohn per sof. nach Köln gesucht. Vorzustell. b. Biedermann, E., Wilhelmst. 30 •

Selbständiges, ehrl. **Mädchen** findet sof. ang. St. in kl. Haush. (2 P.) E., [illegible]

Tüchtiges 1469 **Haus- und Küchenmädchen** zum 1. 5. 23 ges. Elb., Hotel Deutsch. Haus, Mäuerchen 8.

Tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit baldigst ges.+ Waschhilfe u. Zweitmädchen vorh. Gut. Lohn. Gute Zeugn. erforderlich. Frau Herm. Rau, Barmen, Alleestr. 137.

Besseres Mädchen für Haushalt, evg., z. Anlernen ges. Ostermann, Elberf., Kastnogarten? 110, II.•

Ordentl. Mädchen f. kl. Hausb. z. 1. 5. ges. Heine, Elberf., Wilbergstr. 10. •

Für klein. Haush. (3 P.) tüchtiges **Mädchen** sof. od. später ges. Frau Herm. Girardet, Elberf., Augustastr. Nr. 60, II. w926

Junges, sauberes **Mädchen** welches zu Hause schlafen k., zu Kindern ges. Ang. unt. E 599 an die Gst. •

16jähr. anst. Mädch. für d. ga. Tag zu Kindern sof. ges. Fr. Ad. Saatweber, Kond. u. Café, B., Neuerweg 39 +

Ordentl. Mädchen f. ganze Tage geg. gut. Lohn zu 2 Kindern (2¼ u. 3¼ J.) f. ga. Tg. ges. B., Zeughausst. 10, Lad. +

Besseres junges **Mädchen** für ganze od. halbe Tage per sofort ges. Fr. L. Linden, Elb., Zietenstraße 3. •

Erfahrenes, sauberes **Morgenmädchen** ges. Frau Adolf Stock, B., Ringelst. 6. 4266a

Spülfrau o. Mädch. für Sonnt.-nachm. sucht Bezner, Nordpark, Barmen. +

Ord. Frau od. Mädch. Mittwochs u. Samstags einige Std. zum Putzen gesucht. Elbf., Aue 106, II.

Zuverlässige, propre **Putz- und Spülfrau** oder Mädchen für ganze Tage ges. Café Hülsmann, Elbf., Herzogstr. 6.•

Stellengesuche

Spitzen- und Tressenfabrik Kaufmann, 32 J. alt, 10 J. in d. Branche, bestens vertr. mit d. gesamten In- und Ausl.-Kundschaft, den Einkäufern erst. Häuser, sucht sich p. sof. zu verändern. Ang. u. B 1211 an Gschft. B., Neuerweg 57. +

Erfahr. Kaufmann mit umfass. Sprachk. sucht Nebenbesch. – Ang. E 7166 Gesch.•

Dr. rer. pol. sucht Stelle z. Ausbildung bei Bank, Treuhand- oder Industriegesellschaft. – Stenogr. u. Schreibmasch. Gefl. Ang. u. E 7199 an Geschft. •

Suche für m. Sohn mit d. Befähigungs-Zeugnis, Stelle im [illegible]. Ang. u. S 1080 an H. Hacker, Wermelskirchen. e377

Suche für meinen **jungen Mann,** welcher seine Lehre beendete u. noch bei mir tätig ist, Stelle in einem Drogen- u. Kolonialwarengesch. Denselben kann ich in allen Zweigen d. Branche sehr empfehlen. Angeb. unter E 1669 an G. 1346

Erstklassiger **Rotarbeiter,** in ungekündigt. St., wünscht sich zu verändern. Ang. B 1195 Gst. B., Neuerw. 57.+

Kraftw.-Führ. u. Autoschlosser, bisher selbständig, [illegible] gedient, langj. Fahrer, der Reparat. selbständig ausf., sucht Dauerst. als Fahrer. Barmen bevorzugt. Ang. u. B 1219 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Autogenschweißer-Monteur, tücht. Fachmann, sucht Stelle. [illegible]

Junger, strebsamer Konditorgehilfe, [illegible]

Konditorgehilfe, [illegible]

...Mädchen, 17 J., ...
...Stelle als
Kaufmannslehrling.
Ang. E 7126 an Gst.

Lehrstelle
in best. Konditorei ...
gef. Ang. B 1221 G. ...
...Neuerweg 57. +

Weibliche

Tüchtige Kontoristin,
...lang. Erf. in allen Kontorarb., einsch. u. Hopp. Buchf., Maschinenschr., Stenogr. u. Lohnwesen, an selbst. Arbeiten gew., sucht Stelle f. bald. Evtl. 2 Tage. Ang. u. E 500 an Gst. in Wohwinkel.

Italienische Korrespondentin,
mit langj. Kontorpraxis sucht Wirkungskreis i. 4 Tage Woch. übern. auch Uebers.-Arb. usw. d. genaue Berechnung. Ang. E 6949 Gst.

Kontoristin
sucht sich sofort oder später zu verändern. Ang. u. B 1222 G. B., Neuerweg 57. +

Verkäuferin
d. Lebensm.-Branche, mit besten Zeugn. u. Empf., wünscht mögl. sofort Stell. in Barmen oder Elberfeld. Gefl. Angebote unt. E 7112 an die Gst +

Fräulein (Metzgermeisterstochter), 22 J. alt, zuletzt in Kaufmannsgeschäft tätig, sucht passende
Stelle.
Ang. E 7203 Gst. +

Ält. Fräulein
sucht Stelle in bess. Privathaushalt, am liebst. in Wohwinkel oder Hammerstein. Ang. unter 492 an d. Filiale Solingen, Kaiserstr. 194.

Fräulein
im ganz. Hauswesen, Kochen u. Kinderpflege erf., sucht bis 1. 5. od. 15. Mai Stellung in gut. Hause. Suche auch für 1/4 Monat. Bad mit im Zimmer. Gute Behandlung Bedingung. Gefl. Zuschr. an Toni Gerhardt, Grenzstr. 3, Dortmund-Hörde.

Junge Frau sucht ...
...Stelle als
Stütze od. Haushält.
Ang. u. E 601 Gst.

Junges Mädchen sucht Stelle in ruhig. Haushalt, auch als Hausbälterin. Ang. u. E 7073 an Gst. +

Jg. kaufmänn. Hilfe (Expd.) 1/4 od. 1/2 Tag. Ö. Hermannstraße 11a, II. bei Hinnenberg +

Geldgesuche

300 000 Mark auf 6 Monate gegen 6 Sicherh. zu 1 pCt. Ang. u. E 7076 Gst.

Unterricht

Sie lernen Ital., Franz. in 6, Engl., Span., Ital. in 4 Mon. Schroeder-Meth. Umgangsspr. Gramm. **Uebersetzungen.** E., Herzogstr. 46, II. +

Englisch, Französisch
...ert. dipl. Sprachlehrer J. Alff, B., Pfalzerstr. 5

Uebersetzungen
in allen mod. Sprachen.

Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Schönschrift lehrt gründl. Hesse, Bachmann, Rückporto erbeten. Angeb. unt. M 6650 an die Gst +

Privatschule **Weisbaupt.** Kurs. von Ostern ab. Beginn Anf. Mai. Beide, auch alle Klass. u. Prüf. Nicht versetzte Schüler können d. verlor. Jahr nachholen, Grdl. Recht. Barmen, Gewerbeschulstr. 56.

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch, Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Wahl, bis 9 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 1.

Bonner gepr. Diplom-Musiklehrerin erteilt gründlichen Klavierunterricht. Anerb. an Elise Herrmann, Barm.-R., Friedhofstraße 147.

Unterricht in Klavier A. Theorie bei gepr. Musiklehrer bei Kgl. Mus. d. Konzertg. J. Hilt, Barmen, Gemarkerstr. 1.

Spanischen Zeitungen

Buchhalterin

aus guter Familie, allererste Kraft, doppelte amerikanische Buchführung. Ia sehr langjähr. Zeugn. Über Leistungen und Vertrauenswürdigkeit wünscht sich zu verändern. Gefl. Angebote unter E 7163 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vereinigte Stadttheater

Barmen — Elberfeld
(Donnerstag, 26. April) 2470

7–10: **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper in 3 Akten von Otto Nicolai. B 30. V.

7½–10: **Maria Magdalena.** Bürgerliches Trauerspiel von Friedr. Hebbel. B 34. IV.

Verein. Stadttheater Barmen-Elberfeld

Mai-Spielzeit 1923.

Oper: Richard Wagner: „Ring des Nibelungen" (Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung). — Schauspiel: Schiller: „Wallensteins Trilogie" (Wallensteins Lager, die Piccolomini, Wallensteins Tod); Ibsen: „Peer Gynt" mit Musik von Edvard Grieg; Eichendorff: „Die Freier" m. Mus. v. Lahnlein.

Einladung zum Abonnement.
Preise der Abonnementsplätze 2419

	Oper	Schausp.
Bühnenlogen	30 000	16 000
I. Rg. Logen	28 000	15 000
I. Rang	28 000	15 000
Orchestersessel	26 800	14 000
I. Sperrsitz	26 600	12 000
II. Sperrsitz	20 000	10 000
II. Rg. Mitte	20 000	10 000
II. Rg. Seite	18 000	8 000
III. Rg. Mitte	16 000	6 000
III. Rg. Seite	12 000	4 000

Die Vorstellungen finden statt: „Ring des Nibelungen" im Stadttheater Barmen am 14., 18., 25. und 31. Mai; im Stadttheater Elberf. am 11., 16., 23. u. 29. Mai; die Schauspiele im Stadttheater Barmen am 16., 24., 26. u. 30. Mai; im Stadttheater Elberf. am 9., 12., 25. u. 31. Mai. Für die obigen Vorstellungen werden zwei getrennte Abonnements veranstaltet. Abonnementskarten sind tägl., mit Ausnahme von Sonntags, vorm. von 4–6 Uhr in den Büros der betr. Stadttheater bis spätestens Sonnabend, d. 28. April, erhältlich.

Thalia-Theater, Elberfeld

Heute u. morgen, abds. 7½ Uhr: b384
Katja, die Tänzerin.

Thalia-Theater

Montag, den 30. April, — abends 7½ Uhr: —
Letzte Operetten-Vorstellung zu Gunsten des Ensemble-Personals:
„Die Bajadere"
Operette in 3 Akten von Kálmán.
Vorverkauf tägl. an der Tageskasse.

IM SALAMANDER.
Neue Woche.
Heute, Mittwoch: Gastspiel der Dresdener Diseusen. — Donnerstag: Vorsaison-Abschied. Anf. 7½ Uhr. Ende 1 Uhr. Tel. 212.

Bavaria Uhr: **Neue elektr. Attraktionen** Variété

Weinhaus Bismarck

Elbf., Schloßbleiche 32. Linie Wirmbach
Täglich ab 7 Uhr: b77
Original amerik.
Jazz-Band

Vereinigte Städt. Orchester Barmen-Elberf.
Donnerstag, 26. April, abends 8 Uhr, in der Stadthalle Elberf.: 20. letztes Winterkonzert. — Wagner-Abend. Leitung: Städt. Kapellmeist. Karl Gemünd. Anfang 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr. Einheitseintrittspreis 500 M. Dauerkart. haben Gültigkeit.

Café „Industrie"
Elberfeld, Alten-Markt 25.
Täglich Nachmittags- und Abend-Konzerte
Kapellmeister B. Vetter.
ff. Weis- und Likörstuben. Kaffee, Tee, Schokolade.
Telephon Pförtner.

Wo gehen wir Donnerstag d. 26. hin?
„Zum Artistenfest" Neue Herdt,
u. a. Auftreten Gebrüder Lehmann Gebrüder Lehmann usw.

Leder- und Schuhmacher-Artikel
Emil Gellingrath, Barmen, Loudenw. 26.
Plattfuß los durch Sanitäts-Schuhe „Hygiene"

Spezialität: Einlagesohlen für Platt- u. Senkfuß, Hühneraugen, Frostballen, Schwielen. Bitte Adresse für mich. Schutzmarke „Hygiene".

MODERNES THEATER

Wall 28 **Elberfeld** Fernspr. 606

Nur noch 2 Tage

können Sie den mit außerordentlichem Erfolge gezeigten Sensationsspielplan sehen mit

MACISTE

dem Hünen des Films, in dem neuen spannenden Schauspiel



MACISTE in falschem Verdacht

Sensations- und Abenteurer-Schauspiel in 6 unerhört spannenden Akten.

Eine Klasse für sich ist das Meisterwerk der deutschen Lichtbildkunst:

NATHAN DER WEISE

Ueberwältigend. Drama nach Lessing in 6 unvergleichlich schönen Akten.

In den Hauptrollen:
Werner Krauss
Betty Muszany
Carl de Vogt
Lia Eibenschütz
Fritz Greiner
Grete Kupfer.

Spontaner Beifall begleitet dieses deutsche Werk allüberall dort, wo es gezeigt worden ist!

Hierzu der heiter unterhalt. Spielplan

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Barmer Männer-Gesang-Verein

Dir.: Musikdir. C. Hubmann, Barmen.
Samstag, den 28. April, abends 8 Uhr, in der Concordia, Barmen:
KONZERT
Mitwirkende: Herr Ernst Moeller, Barmen, Bariton; Fräul. Trudel Hutzmann, Barmen, Begl.; Damenquartett: Gloss, Solingen; Damenquartett Gerchow, Kaldenhof, Barmen.
Ibach-Flügel.
Preis der Karte 1000 M. einschl. Steuer.

Gemeindehaus Immanuel,

Elberfeld, Neue Nordstr. 16.
Donnerstag d. 26. April, abends 8 Uhr:
Vortrag d. bekannten kirchlichen Redners und Mediziners weltes Gottes: Herr Bischof Dr. J. L. Nuelsen.
Das Evangelium und unsere Zeit.
Jedermann ist freundl. eingeladen.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Die Methodistengemeinde.
L. Marsch, Prediger.

KAFKA
BARMEN-ELBERFELD

Donnerstag, 26. April, abends 8 Uhr, im großen Saale der „Flora", Barmen, Eingang Obenstraße:
Jahres-Hauptversammlung
— Tagesordnung: —
1. Bericht über das verflossene Geschäftsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Bericht der Kassenrevisoren.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Ersatzwahlen an Stelle
a) des Kassierers und
b) des Kassenrevisors.
6. Neuwahl von Beisitzern.
7. Verschiedenes.
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen aller Mitglieder wird gebeten. Gästen ist Zutritt gestattet.
Kaufmännischer Verein von 1867 zu Barmen-Elberfeld e. V.

SCALA

Kipdorf 61 **ELBERFELD** Kipdorf 61

Helle Begeisterung
erzielte die schönste Film-Operette dieses Jahres:

Die blonde Geisha

unter persönlicher Mitwirkung **erstklassiger Berliner Operettenkräfte** nebst **Künstlerkapelle.**
Entzückende Musik, prickelnde Gesangsweisen, herzerfrischender Humor. b387
Jeder muß dieses blendende Filmwerk gesehen haben. Verlängerung unmöglich.
Morgen unwiderruflich letzter Tag!

Vorführungszeiten:
5⁰⁰ und abends 8³⁰

Außerdem:
Das glänzende Beiprogramm.

Restaurant Carl Franke

Barmen, Altermarkt 32.
4265a Telephon 405.
Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft wieder selbst übernommen habe und in altgewohnter Weise weiter führen werde. Um geneigten Zuspruch bitten
Carl Franke und Frau.

Nach Kopenhagen
über a166
Kiel-Korsör
Postdampfer ab Kiel
täglich 10²⁰ abends
vom 26. April 1923 ab.
Sartori & Berger, Kiel.

Kleiderstoffe!

Rockstreifen, Dirndlstoffe, Nessel, Voile, Chiffon, Perkal, Handtücher usw.
meterweise, sehr preiswert.
Fr. H. Hoeing, Elberfeld, Kampstr. 10, I.

Leiden Sie an
Schlaflosigkeit?
Schlaflosigkeit ist fast immer das Zeichen eines allgemeinen Kräfteverfalls. Dann nehmen Sie mit bestem Erfolge unser berühmtes Wörishofener Original
— **Sozon-Elixier.** —
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turnstr. 4.
Fernruf 3556. Fernruf 3562.
Barmen, Bartholomäistr. 26.

Holzschuhe
für Industrie, Haus und Garten.
Barmer Holzwarenindustrie
Mühle 209–11. Tel. 4237.

Kranke!
Langjähr. Erfahrg., Anwendung ...
Spezialapparate u. erprobt. naturgemäße Heilart sind geeignet, jeder Gewähr, Heilung selbst veraltete Medikamente. Zahlr. Heilberichte bestätigen Gesundung ob. Jahre. Vorbehandelt. Keine Unbequemlichkeit.
Geschlechts-Kranke
auch nach Salvarsan-Quecksilberbehandlg. gut. Beachte unentgeltlicher Rat gegen
Spezialtherapie, Eli., Jägerhofstr. 144.
Sprech. 4–7. Samst. u. Sonntags nicht.

Borussia
Barmen.
Gemarkerufer.
Donnerstag 7 Uhr:
Tanzkränzchen
ehem. Cortinascher Schüler. 4276a

Schellack und Kopal-
Mattine,
Schellack und Kopal-
Politur,
Dnaad.
Innen-Mattine.
Bodenwachs.
Fußbodenöl.
Terpentinersatz.
Polierwachs-Emulsion.
Abbeizmittel.
C. Jul. Wittner
U.-B. Hefkelnberg 19.
Telephon 5606.

Hüte!

Exart. Glasdamenhüte à 19000, aparte Tüllhüte 9000. Fr. Drucker Elb., Kipdorf Nr. 4.

Dauerabnehmer für
Schmierseifen
sucht
Ramos, Elberfeld,
Wolkenburgstraße 6.

Heiratsgesuche

Bäcker., 38 J., mit 2 Kind., 8 u. 6 J., ev., in gesch. Lage, mit schön. elg. Heim wünscht die Bekanntsch. mit ank. alt. Mädchen zwecks spät.
Heirat.
Br. u. R 597 an d. Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1479

Hotelfachmann,
angenehm. Äußeres, 42 J. alt, städtisch, gesund, Reuberr, m. Barvermögen, sucht
Einheirat
in kleines Hotel, Restaurant, Sommerwirtschaft od. dgl. Gefl. Zuschriften u. Nr. 6 an d. Geschäftsst. d. Bergischen Tageblatt, Solingen, erbeten.

Witwer, 55 J., mittelgroß, u. Vermögen, wünscht mit gut. Herrn, nicht u. 50 J., ohne Anh., pp. Heirat in B. zu tr. Nur ernstgem. Briefe B 1208 Gst. B., Neuerw. 57 +

Sohn eines Wirtes, 27 J. alt, der bei Heirat die Wirtsch. i. Vaters übern., sucht auf diesem Wege die Bekanntsch. einer tüchtig. Geschäftstöchter im Alter von 23–26 J. zw. späterer Heirat. Nur solche Dam., die es versteh., Küche zu führ. u. Wirtschaftsbetrieb mitübernehmen zu können, w. Bewerb. mit Photogr. u. B 1200 B. Neuerw. 57 richt. Bild wird zurückgesandt.

Fabrikantensohn, 28 Jahre, evgl., angen. Verh., Prokurist angesehener Firma, sucht, da sich ander. Gelegenheit auf diesem Wege bietet, auf diesem Wege aus gut. Hause, mit tadell. Vergangenheit, um spät. Heirat kennen zu lernen. Vermittler(in) verbeten. Gefl. Zuschriften unter E 7119 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Großind. einz. Tochter, 22 J., ang. Erscheinung, sehr gute Erziehung, sehr gute Hausfrau, wünscht sich mit gebild. Herrn, mögl. Beamter, in ges. Stellung, zwecks Heirat zu verheiraten. Gefl. Zuschriften unter E 7133 Gst.

Selbständiger Herr (Großhandel) a. gut. Fam., Ende d. 30er, möchte hübsche, natürl. u. mögl. vermögl. Dame (auch Witwe) entsprech. Kreise zw. baldiger
Heirat
kennen l. Anzeigen d. Verwandte (zw. Eintheirat) ang. M. u. F 7099 an Gst.

Muttermale, Leberflecke Warzen, Damenbart
Entfernung im Institut Elberfeld, Alternarkt 8, II
Sprechstunden 10–12, 3–6 Uhr.
Frau Dr. phil. G. Lorenz.



Wieder eingetroffen:
Neue 1923er
Salz-Bol-Heringe
St. 250 M
Donnerstag nachmittag und Freitag
frischer
Kabeljau
im Schnitt
Pfd. 1100 u. 1200 M
Earl Heller Söhne
Elberfeld, Hünerbein.

Gesucht

werden Mitreisende

zu folgender Reisegesellschaft:

Mahmud Nedim Pascha,
Anatole Pigeard,
Leonidas Kleptomanides,
Stuart Hardington,
Fürst Haburian,
Abdul Kerim, Adjutant,
Der Sultan von Dagestan,
Prinz Selim,
Leutnant Erdélty,
Der Gospodar von Valona,
Der Gospodar von Antivari.

Führer der Reisegesellschaft: Dr. Willi Wolff.

Für nur 2000 bis 5000 Mk.

Rundreise Berlin-Italien-Berlin.

Es werden berührt:
Verona — Venedig — Triest
Porterose — Bari — Brindisi
Korinth — Athen — Konstantinopel
Sofia — Belgrad — Budapest.

Dauer der Reise 3 Wochen!

Auskunft u. Rundreisehefte vollständig kostenlos im
Union-Theater, Barmen
erhältlich.

Abfahrt wird dortselbst und 8 Tage vorher in den Zeitungen **bekannt gegeben.**

264b

Für unsere Frauen

Die Ablehnung des Frauenstimmrechts in der Schweiz.

Im Kanton Zürich fand Ende Februar eine Abstimmung über das Frauenwahlrecht in Schul-, Armen- und Kirchensachen statt. Es handelt sich darum, für diese Körperschaften und Behörden den Frauen das aktive und passive Wahlrecht zu geben, mit Ausnahme ihrer Wählbarkeit zu Pfarrern. Die Abstimmung erstreckte sich auf den ganzen Kanton, in dem die Städte Zürich und Winterthur im wesentlichen die städtische Bevölkerung repräsentieren, während die übrigen Gebiete hauptsächlich bäuerische Bevölkerung aufweisen. Zu der Frage wurden im ganzen Kanton 28 600 Ja und 76 400 Nein abgegeben. In der Stadt Zürich standen 13 900 Ja gegen 11 000 Nein, in Winterthur 4420 Ja gegen 11 000 Nein. In den Landbezirken betrug die Zahl der Nein das Vier- bis Fünfzehnfache der Ja. Den Ausführungen der Zeitschrift „Die Frau", Organ des Bundes deutscher Frauenvereine, entnehmen wir folgendes: „Es ist die Frage, worauf dieses erstaunlich negative Ergebnis zurückzuführen ist. Die Schweizer Frauen selbst erfüllt eine starke Resignation hinsichtlich der Frage, ob sie auf dem Wege über die Volksabstimmung überhaupt jemals das Frauenstimmrecht bekommen werden.

Scheinbar wendet sich das Prinzip der Demokratie selbst hier gegen sie. Aber eine Demokratie ist natürlich im Grunde keine, wenn die stimmberechtigten Bürger nur Männer sind, und die Tatsache, daß ausschließlich Männer über das Frauenwahlrecht die Entscheidung fällen, ist selbstverständlich und unbestreitbar der stärkste Widerspruch gegen alle demokratischen Grundsätze, den man sich nur denken kann. Trotzdem wird den Schweizer Frauen auf dem Boden der Verfassung ihres Landes gar kein anderer Weg übrig bleiben als der Versuch Erfolge durch die Volksabstimmung zu erzielen.

Welche Wege stehen ihnen dafür offen?

Man sollte meinen, die Gewinnung der Parteien; aber die Volksabstimmung richtet sich in der Schweiz — das haben viele Fälle bewiesen — überhaupt nicht nach den Parteien. Es zeigt sich, daß der politische Herrenstandpunkt als Grundstimmung der männlichen Bevölkerung in der Schweiz auch durch Ideologien von Parteien im Grunde nicht zu erschüttern ist. Bei den Bauern ist das im Patriarchalismus der Familienstube begründet. Die Schweizer sind ein ungemein konservatives Volk. Und die Demokratie ist bei ihnen ein außerordentlich wirksames Mittel konservativer Tendenzen. Bei den übrigen Männern hat ganz fraglos die Alkoholfrage eine große Rolle gespielt. Es ist auch bei der Abstimmung über ähnliche Fragen in anderen Kantonen gegen das Frauenstimmrecht ganz offenkundig demonstriert worden mit dem Argument, daß die Frauen den Männern den Wein, das Bier oder den Schnaps nicht gönnten. Im Kanton Basel hat es s. Zt. Wahlplakate gegeben, die diese Gefahr illustrierten und dadurch die Männerseele ins Kochen brachten. Es ist den Frauen ganz klar, daß auch diesmal nicht sowohl diese Gefahr als solche, als vielmehr die Gekränktheit des Herrengefühls darüber eine Rolle gespielt hat, daß die Frauen in diesem Punkt mit den Männern ins Gericht gehen wollten. Man wollte ihnen zeigen, daß sie damit kein Glück haben würden. Und man kann damit vielleicht sagen, daß, je stärker die Alkoholgegnerbewegung bei den Frauen der Schweiz im Vordergrund steht, um so mehr die Aussichten des Frauenstimmrechts in Frage gestellt werden. Da aber die Schweiz einen nicht geringen Grad von Alkoholismus aufweist und insbesondere neuerdings einen erheblichen Schnapsverbrauch, so haben die Frauen Anlaß genug, sich unbeliebt und ihre politischen Ansprüche unpopulär zu machen."

Das „Schweizer Frauenblatt" führt in seiner Betrachtung über die Züricher Abstimmung auch etwas an, das einem auch im mündlichen Gespräch in der Schweiz immer wieder gesagt wird: Die Stagnation, in die das politische Leben der Schweiz überhaupt geraten ist. Das hat sich neuerdings in einer ganzen Reihe von Volksabstimmungen gezeigt. Es ist eben nicht leicht, in einem Volk, das keine unüberwindlichen sozialen Fragen kennt, dessen innere und äußere Politik wenig schwere Probleme aufweist, die Schwungkraft für neue, nicht in alltäglichen und greifbaren Notwendigkeiten begründete Maßnahmen zu entfesseln.

Dadurch kommt auch eine gewisse Entmutigung in alle fortschrittlichen Bewegungen hinein. Die Frauenbewegung als solche hat die Landbevölkerung kaum noch ergriffen und berührt, und sie vermag natürlich schwer die Spannkraft aufzubringen, die dazu gehört, um eine zähe Tradition in dieser Schicht allmählich zu überwinden.

Irgendwie wird das Frauenstimmrecht in der Schweiz natürlich doch einmal kommen, denn es wird einmal unmöglich werden, inmitten einer Welt der staatsbürgerlichen Gleichberechtigung der Geschlechter Oasen des Männerstaates aufrecht zu erhalten, so verlockend auch die Quellen, die da sprudeln, und die Palmen die da wachsen, für einen gewissen Geschmack sein mögen."

Die fixe Interviewerin.

Ueber ein amerikanisches Erlebnis plaudert Roda Roda in den „Basler Nachr." in folgender lustigen Weise:

Ort der Handlung: eine Stadt des amerikanischen Mittelwestens, der Gegend also am Mississippi. Name der Stadt: uninteressant und gleichgültig. Es gibt zwei Tagesblätter da, die scharf miteinander konkurrieren; das genügt.

Ich bin um 11 Uhr abends angekommen, am Samstag. Der Hotelinterviewer (Reklamemanager des Gasthofes) wartet schon. Frägt mich kurz nach meinem Namen, Beruf, meiner Herkunft und Absicht — und verschwindet wieder.

Um 11 Uhr 10 der Photograph des „Sun" — das ist die eine Tageszeitung. Arbeitet natürlich mit Blitzlicht; dampft damit mein Zimmer voll. Und geht.

11 Uhr 15 der Interviewer des „Sun". Begnügt sich mit den üblichen Phrasen: Wie lange ich in Amerika sei? — Drei Monate. — Wie es mir gefalle? — Außerordentlich gut. — Die amerikanischen Frauen? — Die schönsten der Welt. — Das amerikanische Publikum? — Das dankbarste der Welt. — Die Eisenbahnen und Hotels? — Die bequemsten der Welt. — „Und wie denken Sie über den Mordprozeß Schneider? Die Chancen von Mr. Smith in Albany bei den nachsten Präsidentenwahlen?" — „Mein Herr, es ist fast Mitternacht . . ." — Er versteht, lächelt und lüftet zum Abschied den Hut. Bisher hat er ihn nämlich auf dem Kopfe gehabt. (Sagte ich übrigens: „Lüftet den Hut?" Dann habe ich übertrieben. Er rückt den Hut zum Gruß nur etwas in den Nacken.)

11 Uhr 50. Ein munterer, ein schmetternder junger Mann tritt ein und ruft — auf Deutsch: „O — wie tust du? Ich will machen ein Bild von dich. Für „The World". Aber nicht hier. Hier ist Rauch. Komm hinauf den Dach." — Er schleppt mich in den Fahrstuhl, zehn Stockwerke empor.

— — — Dann, punkt zwölf, kam die fixe Interviewerin. Ein hübsches, schlankes Mädel. Blond — selbstverständlich geschminkt — wir sind ja in Amerika.

Sie setzte sich mir gegenüber und begann, mich auszufragen. Wie ein Untersuchungsrichter genau — fanatisch ernst und duldete nicht die geringste Abschweifung. Schrieb alles mit, was ich antwortete — in ein Buch, das auf ihren Knien lag — schrieb mit, kursiv. (Ich bin noch keinem amerikanischen Journalisten begegnet, der stenographieren konnte; man wird wohl auch nicht die ersten Kräfte in den Dienst dieses Interviewens stellen.) Sie schrieb also alles mit; blickte aber nicht etwa in das Heft, sondern mit suggestiver, kalter Strenge mir in die Augen, ohne auch nur einmal wegzugucken.

Zuerst die Personalangaben — dann: Woher? Wozu?

Ich gab Bescheid.

„Please more detailed!"

Da nahm ich all mein Englisch zusammen und erklärte ihr: daß ich ein deutscher Schriftsteller bin, aus München; Satiriker; zuweilen, in guten Stunden, Humorist, daß ich viele Bücher geschrieben habe, und daß ich morgen, Sonntag, einen Vortrag hier halten werde — im Deutschen Verein; nicht Politik; nichts Aktuelles . . .

„O, I see. You speak in the church."

Himmel und Wolkenbruch! Ich — in der Kirche reden? Predigen? Ist das Weib bei Trost?

Und ich beginne von neuem — Englisch: „Sie haben mich mißverstanden, Fräulein. Ich bin Satiriker; zuweilen Humorist. Ich halte heitere Vorträge — in deutscher Sprache — früher in Europa, jetzt in Ame . . ."

Sie — eigensinnig: „But I see. You speak in the Jesus Church". (Dschiese tschoertsch.)

Da gab ich es auf. Mag sie in ihrem ketzerischen Aberglauben verharren.

Sie aber fuhr zu fragen, zu bohren fort:

„Wie denken Sie über die Franzosen? Die Dinge an der Ruhr?"

„Fräulein Johnson! Wenn Sie schon die einfache Darlegung meiner Kunst und meiner Pläne hier so gründlich mißverstanden, daß Sie annehmen konnten, ich würde morgen, Sonntag, eine Kirchenpredigt halten . . ."

„Mister Roda, really, you will speak in the Jesus Church . . ."

„Lassen Sie den Unsinn! . . . Ich weigere mich, über ein so schwieriges Thema wie die Ruhrfrage ohne Dolmetsch mit Ihnen zu reden."

Sie hat immer noch mitgeschrieben, ohne ihre Sehstrahlen aus meinen Pupillen zu lenken; springt plötzlich auf:

„Sie wünschen einen Interpreten? Gern."

Bringt mich in eine Zelle mit zwei Telephonen; ruft die Zentrale auf:

„Bitte, ein deutsches Fräulein! Uebersetzen Sie!"

Ich spreche Deutsch in die Muschel; aus der Zentrale kommt der Wortlaut sofort Englisch zurück — Satz für Satz — Frage und Antwort.

— — — Am nächsten Morgen, Sonntag, bringen „Sun" und „The World" Porträts und Interviews. „The World" drei Spalten.

— — — Am nächsten Abend holen mich die Herren des Deutschen Vereins zum Vortrag ab.

Geleiten mich in die . . . Jesus-Kirche.

Der Pastor stellt mich der Gemeinde mit ein paar netten Worten vor.

Und nun solle ich loslegen. Nur ungeniert: Man sei hier keineswegs engherzig.

Sparsamkeit und Geiz.

Von Ilse-Dore Tanner.

Bekanntlich sind gerade die Leute am geizigsten, die es am wenigsten nötig haben, und die, für deren Geldbeutel bis zum Geiz getriebene Sparsamkeit sehr vorteilhaft wäre, können sich am schwersten daran gewöhnen. In unserer heutigen Zeit ist äußerste Sparsamkeit, ja Entbehrung Gebot für weite Kreise, die früher ihr gutes Auskommen hatten, während andererseits unreife Jugendliche sich Luxusausgaben gestatten und das Geld im wahrsten Sinne des Wortes auf die Straße werfen. So wurde neulich von einem halbwüchsigen Burschen berichtet, daß er seine Zigarette mit einem Hundertmarkschein anzündete, während seine Genossen Fünfzigmarkscheine zerrissen und auf die Straße streuten. Bei diesem törichten Beginnen war es den Burschen gewiß nicht klar, daß sie um die Summe der vernichteten Geldscheine die Staatskasse bereicherten.

Andererseits ist die Grenze, wo die Sparsamkeit aufhört und der Geiz anfängt, nicht immer leicht zu ziehen. Wenn manche meinen: unnütze Ausgaben vermeiden ist Sparsamkeit, und nützliche Ausgaben, die man sich leisten könne, ist Geiz, so klingt das an sich ganz schön. Aber was ist nützlich, und was ist unnütz? Das ist sehr schwer festzustellen. Während es dem einen Lebensbedürfnis ist, alles in seiner Umgebung hübsch und freundlich zu gestalten, er z. B. stets Blumen in seinem Zimmer stehen sehen möchte, während er gern am Abend mit einem Margarinebrot vorlieb nimmt, glaubt ein anderer nicht ohne ein warmes Gericht oder wenigstens nicht ohne Butter und Aufschnitt auskommen zu können, würde dagegen nie etwas für Blumen und dergleichen ausgeben, von denen „man doch nichts hat". Der eine knappst sich Zigarren oder das Bier ab, um sich irgendein Bild, ein Buch, ein Kunstwerk anschaffen zu können; ein anderer hält ihn darob für einen Verschwender, er sieht es aber trotz schwindelhafter Preise für selbstverständlich an, sich stets nach der neuesten Mode zu kleiden.

Sehr leicht ist also die Feststellung, was Luxus oder Bedürfnis ist, nicht, und einer ist darum noch lange nicht geizig, wenn er sich und anderen etwas nicht gönnt, was viele für unumgänglich notwendig für ein menschenwürdiges Dasein halten; er empfindet eben anders, das ist alles.

Aber es gibt doch eine deutliche Ausprägung des Geizes, die sich darin zeigt, daß jemand, der in auskömmlichen Verhältnissen lebt — er braucht noch lange nicht reich zu sein — nichts übrig hat für Armut und Elend; der an seiner und seiner Angehörigen Gesundheit spart und kein Geld übrig hat, sich selbst und den Seinen Freude zu bereiten; dem das Geld leid tut, mit dem er durch Gewähren unschuldiger Freuden einen Glanz des Glücks in Kinderaugen zaubern könnte; der den hart ums tägliche Brot Ringenden keine sorgenfreie Stunde oder auch nur einen frohen Augenblick zu machen sich entschließen kann.

Der ist herzlos, wird man vielleicht sagen — herzlos, aber nicht geizig. Ja, aber sind denn Geiz und Herzlosigkeit nicht eng verwandt? Ist es nicht sonderbar, daß heute, da schon die Kinder über das Steigen des Dollars und das Sinken der Mark sprechen und über Goldentwertung Bescheid wissen, doch in einem Fall von den allermeisten Menschen die Geldentwertung nicht in Betracht gezogen wird, nämlich dann, wenn es sich um Gaben der Wohltätigkeit handelt. Da gehen wohl nur die wenigsten über einen Fünf- oder gar Zehnmarkschein hinaus, die heute einen Bruchteil des einstigen Pfennigs ausmachen, und für die man sich heute nichts, aber auch rein gar nichts kaufen kann. Es müssen schon sehr viele dieser kleinen Scheine zusammenkommen, um den Zweck dieser Sammlung, armen Menschen etwas Gutes zu erweisen, zu erfüllen. Wer das nicht bedenkt, der ist sicher geizig, denn jeder, der heutzutage satt zu essen hat, soll und muß ein Scherflein für solche Menschen übrig haben, die unglücklicher sind als er, und er soll die Geldentwertung auch dann in Betracht ziehen, wenn er für andere gibt.

Viele junge Mädchen und junge Männer, die nur für sich selbst zu sorgen brauchen, haben heute eine mehr als auskömmliches Gehalt. Sie können sich nicht nur gute Kleidung, teures Obst, Zigaretten und Süßigkeiten leisten, sondern auch Theater, Konzerte und Kinos besuchen. Das Sparen, die Sparkassenbücher zumal, früher der Stolz und ersehnte Besitz der Jugend, sind fast ganz verschwunden. Man gibt das Geld aus, weil es ja doch „nichts wert ist", oder, wenn man ganz modern geworden ist, spekuliert man in Dollars oder wettet auf den Rennplätzen. Gerade dieser Jugend sollte man es ins Gewissen hämmern, daß es ihre Pflicht ist, wenigstens mit einem kleinen Bruchteil ihres Einkommens für die zu sorgen, die nicht mehr arbeiten können oder die nicht soviel verdienen können, daß es zum Leben reicht. Wer von diesen jungen Menschen nicht auf den Gedanken kommt, in dieser mehr als ernsten Zeit, da viele Leute Hungers sterben oder sich vor Verzweiflung das Leben nehmen, zu sparen an dem, was dem Wohlbehagen und dem Vergnügen, der eignen, werten Person gilt, und dafür anderen mitzuteilen, der ist geizig im wahrsten Sinne des Wortes.

Für den Inhalt dieser Beilage verantwortlich: Dr. Martin Meyer-Barmen

Vor der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Rubiner.

(Nachdruck verboten.)

Da trafen ihre Augen, nachdem sie Langdorff gestreift hatten, auf die Beates. Beide blickten sich eine volle Sekunde lang an.

Da sagte Beate zu Langdorff:

„Ich gehe jetzt hinunter in meine Wohnung. Sollte man hier meiner bedürfen, haben Sie wohl die Freundlichkeit, Herr Langdorff, mich zu benachrichtigen."

Und sie ging aus dem Zimmer.

„Wer ist denn die?" fragte Selma.

„Eine Nachbarin, Fräulein Selma. Ein wahres Glück, daß sie sich des armen Zeller annahm."

„Ja aber, was ist denn geschehen? Was kann ich denn da tun?"

„Zeller verlangte in einem Augenblick der Besinnung, daß Sie kommen sollten. Sie sehen — hier war eine Explosion, und er ist sehr schwer verwundet. Nun liegt er im Fieber und bedarf der Pflege."

„Wird er mit dem Leben davonkommen?" Das fragte sie in einem Ton, wie man sich etwa nach einem fremden Menschen erkundigt.

Langdorff lächelte und sah Selma ins Gesicht. Eine liebevolle Seele, dachte er spöttisch. Laut sagte er:

„Das weiß man noch nicht. Der Arzt kommt wieder morgen früh vor. Bis dahin muß der Kranke nach seinen Anordnungen versehen werden, Umschläge und sonstiges. Jemand muß immer bei ihm bleiben."

„Ich für meine Person kann das nicht, das wissen Sie doch, Herr Langdorff. Ich muß morgen und jeden Tag im Laboratorium sein und kann nicht übernächtigt meine Arbeit verrichten. Man muß eben eine Krankenschwester rufen."

„Die kommt wohl morgen. Aber bis dahin —"

„Ich kann nicht, ich nicht. Und ich kann auch keine Wunden sehen . . . mich ekelt davor."

„Nun schön", meinte Langdorff entschieden, „dann werde ich das Fräulein Witte rufen."

„Das Mädchen, das vorhin da war? Wohl ein Dienstmädchen?"

„Nein, eine junge gebildete Dame."

„Sie sagten, Karl läge im Fieber. Da kann er wohl niemand erkennen?"

„Nein, er wird nicht wissen, daß Fräulein Witte seine Pflegerin ist", sagte er mit hörbarem Spott.

„Ach Gott, ach Gott!" rief sie nun in jammerndem Tone, „das ist ja ein schreckliches Unglück. Und ich kann leider gar nicht helfen. Aber Sie sind sein Freund . . . und meiner auch . . . nicht wahr, lieber Herr Langdorff?"

Dabei legte sie ihre Hand auf seine Schulter, in einer Art, als wolle sie ihn im nächsten Augenblick umarmen. Sie war so dicht an ihn herangetreten, daß er die ganze Weiblichkeit ihres Körpers spürte.

Diese Kunst versteht sie auch, dachte Langdorff.

„Bitte, bitte!" fuhr sie in kindisch sein sollendem Ton fort, „Sie sorgen, daß alles für ihn geschieht. Ja? Ich kann ja nichts dabei tun, ich muß arbeiten. Und es ist auch schon spät. Ich muß nach Hause. . . Also auf Wiedersehen, lieber Herr Langdorff. Morgen komme ich wieder und werde mich erkundigen. Auf Wiedersehen!"

Und sie huschte aus dem Zimmer mit einer Eile, der es anzumerken war, wie peinlich ihr der Aufenthalt in diesem Raume sein mußte.

Langdorff blickte zur Tür hin, durch die sie verschwand.

„Und so etwas mußte gerade den guten Zeller treffen", murmelte er grimmig vor sich hin.

Er verließ nun gleichfalls den Raum, um Fräulein Witte zu rufen.

„Ich denke, seine Braut bleibt bei ihm", sagte sie etwas spitz.

„Diese Dame bleibt nicht und wird auch nicht bleiben", erwiderte Langdorff. „Der arme Zeller ist eben nur auf Ihre Güte und Menschlichkeit angewiesen, und Sie, Fräulein Witte, besitzen beides."

Sie zögerte nicht merklich und stieg mit Langdorff die Treppe hinan.

Am Morgen des nächsten Tages erhielt er mit der ersten Post den mit so starker Spannung erwarteten Brief Leontines.

Sie schrieb:

„Ich nehme Ihren Antrag an unter der bestimmten Voraussetzung, daß Sie keinerlei materielle Verpflichtungen einer anderen Frau gegenüber haben. Meine Ehe darf nicht auf dem Grunde eines wie immer gearteten Opfers aufgebaut sein. Und auf daß völlige Klarheit zwischen uns herrschen soll: Ich werde — wie ich Ihnen schon sagte — eine anspruchsvolle Frau sein. Nicht in Äußerlichkeiten, nicht in eitlen Toilettedingen, nicht in bezug auf Phrasen und leere Galanterien. Sondern im geistigen, im seelischen Zusammenleben mit meinem Manne. In der Wahrhaftigkeit und Wahrheit, die zwischen ihm und mir herrschen muß, in der Teilnahme an seinem Tun und Streben, in dem absoluten Vertrauen, das Gatten gegenseitig zueinander haben müssen.

Ich selbst habe nichts, was ich einem Manne, der mich zur Frau nimmt, zu verbergen hätte. In meinem Leben ist nichts, was man bei einer Frau als „Vergangenheit" bezeichnet. Ganz besondere Umstände, die ich zu verschweigen oder zu beschönigen nicht nötig habe, haben es gefügt, daß ich weder verlobt war, noch daß mein Herz von einer Liebelei beunruhigt wurde. Der Mann, den ich heirate, wird der erste sein, der in mein Leben tritt, dem mein erster Kuß angehören wird. Ich komme ihm entgegen mit freiem Herzen und mit freier Seele und verlange darum, daß er mit reinem Gewissen ein freier Mann sein soll."

— — Die Hand, die diesen Brief hielt, sank tief herab. Die Forderungen, die da gestellt wurden, waren so klar ausgesprochen, daß ein Deuteln unmöglich war. Die Forderung, daß ein reifer Mann nicht die geringste Beziehung zu einem weiblichen Wesen haben sollte, war doch eine Naivität in schroffster Form.

Ilse! Was sollte er mit Ilse anfangen? Ihr klar und roh mitteilen, daß nach dem langjährigen Verlobtsein, in der die Jugend verblüht war, nun alles aus und zu Ende sei? Oder einfach als ehrenhafter Mensch bei Ilse stehen bleiben und sich abquälen und mühsam eine Existenz suchen, die er nicht finden konnte? War er denn jetzt in der Lage, zu heiraten und einen Hausstand zu erhalten: Und würde es bei den Mitteln, über die er verfügte, überhaupt in absehbarer Zeit besser werden?

Nein, es ging nicht anders. Das Los Ilses war entschieden.

Vom Korridor her hörte er Schritte und eine Stimme, und als er die Tür öffnete, sah er den Arzt vor sich, der trotz der frühen Vormittagstunde in Begleitung einer Krankenschwester seinen Besuch machte.

Langdorff ging nun gemeinsam mit dem Arzt und seiner Begleiterin in die Wohnung Zellers. Mit freundlicher Miene trat ihnen Beate entgegen. Ihr hübsches Gesicht sah bleich und übernächtigt aus, aber sie bemühte sich, munter und frisch zu erscheinen. Das Laboratorium machte jetzt beinahe einen freundlichen Eindruck. Das Glas der Gefäße und der Fensterscheiben und die Trümmer der Einrichtung waren weggeräumt, es war, so gut es eben ging, eine Art Ordnung hergestellt. Nur durch die leeren Rahmen des Fensters strömte die kalte Winterluft in das Zimmer.

Der Arzt stellte an Beate einige Fragen, die diese sachlich beantwortete. Das Fieber war während der Nacht sehr stark, die Besinnung fehlte vollständig.

Nun ging Doktor Höfer mit der Schwester in das Krankenzimmer hinein. Er blieb ziemlich lange. Man hörte Schmerzenslaute Zellers, dann den Arzt mit der Pflegerin sprechen, dann war es eine Zeitlang ganz still, bis endlich Doktor Höfer wieder herauskam.

(Fortsetzung folgt.)

Natürliche volle Formen

und jugendfrisches Aussehen sind der Wunsch vieler Frauen. Wir raten Ihnen, 30 Gramm echte Alpa-Sterne anregtördernder Wirkung enthalten. Davon nehmen Sie 3mal täglich 2-4 Stück. Sicher erhältlich in Elberfeld: Adler-Apotheke, vis-a-vis der Hauptpost; in Barmen: Adler-Apotheke, Alleestraße 25 936

Sport.

Fussball.

Zur Vorrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft

In der Vorrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft, die am 13. Mai zum Austrag gelangt, trifft Westdeutschlands Vertreter, Arminia-Bielefeld, zunächst auf den Berliner Meister, Union-Oberschöneweide. Als Platz ist jetzt das Stadion des Kölner Sportklubs 1899 bestimmt worden. Einem Antrage des Brandenburgischen Verbandes, das Spiel bereits eine Woche früher auszutragen, hat der Westdeutsche Spielverband nicht zugestimmt. Es findet demnach, wie ursprünglich vorgesehen, am 13. Mai statt.

Westdeutscher Verbandstag am 26. August.

Der Vorstand des Westdeutschen Spielverbandes hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Jahreshauptversammlung am 26. August stattfinden zu lassen. Der Tagungsort wird noch bestimmt werden. Satzungsgemäß finden nunmehr die Bezirkstage am 24. Juni, die Kreistage 14 Tage später und die Gautage am 8. Juli statt.

Die Spielabgabe des Westdeutschen Spielverbandes.

Zur Hebung der schwierigen Finanzlage des Verbandes hatte der Verbandsvorstand kürzlich eine geringe, prozentual festgesetzte Abgabe von den Spielen der Verbandsvereine gefordert. Dieser Beschluß hat nunmehr nach einer ausführlichen Darlegung der Hessenverhältnisse des Verbandes die Zustimmung der Gauverbände gefunden und wird vorläufig bis zur Wahlversammlung erhoben werden.

Spende des Westdeutschen Spielverbandes für Göteborg.

Die Expedition der deutschen Leichtathleten nach Göteborg (Schweden), wo sie sich zum ersten Male seit dem Kriege mit den Besten der Welt messen sollen, ist bekanntlich dadurch gefährdet, daß nicht genügend Mittel zur Aussendung der Kämpfer zur Verfügung stehen. Der Vorstand des Westdeutschen Spielverbandes hat als erster der großen Landesverbände am vergangenen Samstag beschlossen, der Deutschen Sportbehörde für Athletik für Zwecke der Vorbereitung der deutschen repräsentativen Mannschaft einen Betrag von 500 000 Mark zu überweisen. — Die für Göteborg vorgesehenen Leichtathletenwerden bekanntlich erst nach Probekämpfen, die in Hannover stattfinden, endgültig bestimmt werden. Der Westdeutsche Spielverband wird, abgesehen von den durch die Hauptleitung eingeladenen Kämpfern noch eine Reihe bewährter Leichtathleten des Westens auf eigene Rechnung nach Hannover schicken.

•

Houben darf in Göteborg starten.

Von der Deutschen Sportbehörde wird geschrieben: Fast die gesamte deutsche Fach- und Tagespresse hat in Verbindung mit der Meldung über die Disqualifikation des S. K. Preußen Krefeld die Befürchtung ausgesprochen, daß, wenn der Spruch des Gaues A. A. des Gaues Niederrhein eine Abänderung nicht erfahren dürfte, Houbens Teilnahme in Göteborg (da die Disqualifikation erst am 9. Juli 1923 ablaufen soll) in Frage gestellt sei. Demi st nicht so. Wenn Houben sich in Hannover für Göteborg qualifiziert, was auf Grund seiner vorjährigen Leistungen sicher anzunehmen ist, dann wird er die deutschen Farben in Göteborg vertreten, selbst wenn sein Verein disqualifiziert bleibt. Der Fall selbst ist uns nicht bekannt. Die bisherigen Erfahrungen mit den Organen des WSV. haben uns jedoch überzeugt, daß der Gau Niederrhein seine guten Gründe für die Verhängung der Strafe gehabt haben mag. Die Tatsache, daß dem Verein ein für die Vertretung der deutschen Leichtathletik in Betracht kommender Aktiver angehört, dürfte den Gau in der Bestrafung, sowie Wahl der Strafart nicht beeinflussen.

Automobilsport.

Der Bergische Automobilklub, e. V., Elberfeld, veranstaltet am Sonntag, 29. April, seine erste Frühjahrsausfahrt in Form einer Zuverlässigkeitsfahrt nach Attendorn. Gewertet wird die Zuverlässigkeit des Wagens und des Führers.

Was er werden will.

Die Ansichten meines Jungen über die Wahl seines zukünftigen Berufes unterliegen den verschiedensten Verhältnissen, als da sind: Zeit-, Orts- und ähnlichen Verhältnissen. In den Hundstagen will er regelmäßig Verkäufer von Speiseeis werden, im Winter dagegen „Leiter" der nie funktionierenden Zentralheizungsanlage unserer Wohnung; bei gutem Wetter bevorzugt er „freie Berufe", wie Chauffeur, Straßenbahnführer, Flugzeugoffizier; bei Regenwetter ist er mehr für die „geschlossenen und trockenen", wie er sagt, also beispielsweise für das Platzanweisen in den Kinos oder für die Stehgeigerromantik im Café „Knutsch". Sind wir im Gebirge, so erfüllt ihn das rundliche Aussehen der Gastwirte mit Sehnsucht nach Knödeln und a Maß Bayrischem, sind wir an der See so beneidet er die Schwimmlehrer ob ihres vertrauten Umganges mit dem weiblichen Geschlecht.

Alles ist eben nur Konjunktur-Sache! Auch die Frage des zukünftigen Berufes.

In die mir bisher bekannten Möglichkeiten dieser Berufs-Konjunktur haben nun unsere neuen Flurnachbarn eine neue Nuance gebracht. Unsere Nachbarn sind nämlich Amerikaner, ihr Nationalcharakter ist durch einen immensen Besitz von Dollarwerten bestimmt, und ihre einzige Leidenschaft ist ein Schweigen in süßem Nichtstun.

Mein Junge hat unglückseligerweise den Wert dieses Nationalcharakters und die Verführungen dieser Leidenschaft kennen gelernt — und als ich gestern harmlos fragte: „Was willst Du denn eigentlich jetzt werden?" erwiderte er ebenso harmlos: „Raach, Batt. Am liebsten doch wohl Ausländer."

H. P.

•

Postbeamte dürfen nicht mit Marken handeln.

Ein Berliner Briefmarkenhändler hatte Postbeamte gebeten, ihm privat gegen besondere Entschädigung ungebrauchte Briefmarken zu verschaffen. Daraufhin hat jetzt die Reichspost ein Verbot erlassen, wonach ihre Beamten außerhalb ihres Dienstes nicht mit Postwertzeichen handeln dürfen. Briefmarken sind nur an den Schalterstellen und auf dem amtlichen Wege zum Nennwert zu kaufen. Sammler und Händler, deren Wünsche an den Schalterstellen nicht befriedigt werden können, werden an die Verkaufsstelle für Sammelmarken verwiesen.

Glück im Unglück.

Dame (aufspringend): „Ach Gott, jetzt hab' ich mir auf Ihre Mütze gesetzt . . ." — Leutnant: „Und denken Sie bloß, eigentlich wollte ich mit dem Heim kommen."

Statt besonderer Anzeige.

Aus einem Leben reich an Mühe und aufopfernder Arbeit hat der Allmächtige unseren lieben, guten Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, den am 1. ds. Mts. in den Ruhestand getretenen Lehrer

Franz Heinsch

gestern im Alter von 65 Jahren in die Ewigkeit zurückgenommen.

Ein Vorbild von Pflichttreue und Schaffensfreude, wird er in uns und im Gedenken vieler fortleben.

Namens der Trauernden:

Dr. Josef Heinsch
Franz Alfons Heinsch.

Elberfeld, den 24. April 1923.

Das feierliche Seelenamt wird Freitag den 27. April, vorm. 7½ Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche gehalten. — Die Beisetzung erfolgt am gleichen Tage, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstr. aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen treusorgenden, innigstgeliebten Gatten, meinen herzensguten, unvergeßlichen Sohn, unsern lieben Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Neffen

Herrn

Wilhelm Ringel

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, Dienstag vormittag 9 Uhr, im Alter von 39 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilma Ringel geb. Förster
Frau Wwe. Biesterfeld, vorw. Ringel geb. Freiberger
Adolf Abshoff u. Frau, geb. Mathilde Ringel
August Ringel u. Frau, Martha geb. Diehl
Heinz Ringel.

Elberfeld (Burgstr. 5), Vohwinkel, Barmen, den 24. April 1923.

Die Beerdigung findet Freitag, 27. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Von Beileidsbesuchen wird höfl. gebeten Abstand nehmen zu wollen.

•

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 9¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, mein innigstgeliebter Bräutigam und unser guter Schwiegersohn

Emil Drees

im Alter von 25 Jahren, 1 Monat, vorher wiederholt gestärkt durch die Tröstungen der hl. röm.-kath. Kirche.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Karl Drees,
Elisabeth Bergmann
als Braut.

Barmen-Wichlinghausen (Theodorstraße 35), Elberfeld, Sterkrade, den 24. April 1923.

Die Beerdigung findet am Freitag den 27. April, nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des städt. Krankenhauses in der Schöneberg aus statt. — Die Exequien werden Sonntag vorm. 9 Uhr, in der Pfarrkirche Sankt Johann Bapt. in Oberbarmen gehalten.

•

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Heinrich Nierhaus
Auguste geb. Braus

im 74. Lebensjahre.

Frau Professor Max Nierhaus,
Walter Nierhaus, Anna geb. Würz,
Paul Nierhaus und Frau,
Helene geb. Reinshagen,
Otto Würz u. Frau, Guste geb. Nierhaus,
Kurt Clausnitzer und Frau,
und 13 Enkelkinder. Milly geb. Imhof

Elberfeld, Freiburg i. Breisgau, 24. April 23.

Wir bitten von Kranzspenden im Sinne der Verstorbenen absehen zu wollen. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Die Beerdigung findet statt am Freitag den 27. April, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofskirche an der Hochstr. aus.

✝

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 9¼ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, mein innigstgeliebter Bräutigam und unser guter Schwiegersohn

Emil Drees

im Alter von 25 Jahren, 1 Monat, vorher wiederholt gestärkt durch die Tröstungen der hl. röm.-kath. Kirche.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Karl Drees,
Elisabeth Bergmann
als Braut.

Barmen-Wichlinghausen (Theodorstraße 35), Elberfeld, Sterkrade, den 24. April 1923.

Die Beerdigung findet am Freitag den 27. April, nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des städt. Krankenhauses in der Schöneberg aus statt. — Die Exequien werden Sonntag vorm. 9 Uhr, in der Pfarrkirche Sankt Johann Bapt. in Oberbarmen gehalten.

•

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, unverheirateten Tochter, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der Inhaberin und den Mitarbeiterinnen der Firma H. Sonnenschein unseren herzlichsten Dank.

Ewald Göbelsmann u. Frau.

Hattingh.-Hasten, den 24. April 1923.

•

Bekanntmachung.

Nach einer zuverlässigen Mitteilung ist in Kürze mit Massenausweisungen aus dem Ruhrbezirk zu rechnen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, die hier eintreffenden Flüchtlinge vorübergehend — etwa für 1 bis 2 Tage — unterzubringen. Ich bitte deshalb dringend um Anmeldung von Zimmern, die für diese kurze Zeit gegen ein angemessenes Entgelt zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen werden an das Wohl. fahrts- und Fürsorgeamt, Zimmer 45, erbeten.

Elberfeld, den 25. April 1923.

Der Oberbürgermeister. ges. Dr Kirschbaum.

10%ige mündelsichere Kapitalanlage.

Die Stadtgemeinde Ronsdorf bedarf zur Fertigstellung der in Ausführung begriffenen Wohnungs-Neubauten noch bedeutender Mittel, die im Anleihewege aufgenommen werden sollen. Zu diesem Zwecke nimmt die f563

Städtische Sparkasse Ronsdorf

Zahlungen im Kassenlokale oder auf Postscheckkonto Köln Nr. 9170 oder auf Reichsbank-Girokonto Elberfeld gegen Quittung entgegen und verzinst die Beträge vom Tage der Einzahlung an mit 10 Prozent. Die eingezahlten Summen sind bis zum 1. April 1925 unkündbar und können von da ab, mit halbjähriger Frist, gekündigt werden. Bei der Einzahlung ist der Zweck als „Darlehn für den Klein-Wohnungsbau" zu bezeichnen.

Die Stadtgemeinde Ronsdorf haftet für die Sicherheit der ihr zur Verfügung gestellten Darlehen mit ihrem großen Gebäude-, Wald- und Wertbesitz, überhaupt mit ihrem ganzen Vermögen und der gesamten Steuerkraft. Die Darlehen sind deshalb auch für Kleinrentner usw. eine sehr günstige Kapitalanlage.

Ronsdorf, den 6 April 1923.

Der Bürgermeister: Haas.

Asthma, Krämpfe,

Schwindelanf., Beklemmung usw. behebt spez. Praxiserfahrung, seit 1910, in 98 v. H. (1912) **P. Argop,** Magnetopath, **Bremen,** Wertherstraße 51. Sprechzeit 3–5 außer Donnerstags. Telephon 4886. 2549

Zeitungs-Makulatur

billigst abzugeben C. Wurster-Ratgenau, r. 50.

Teilhaber-Vertreter

Neugegr. Unterm. d. Textilbranche sucht tätigen Teilhaber mit ardh. tätig. Baranlage. Gefl. unt. E 7125 an Geschst.

Ich suche für das **Kohlengebiet** einen gut eingef. **Vertreter.** Es kommen nur solche in Frage, welche die dortige Kundschaft genau kennen u. die das Gebiet intensiv bereisen. — Angeb. mit Referenzen erbeten. 4273b

Wilh. Cahn, Barmen, Hosenträgerfabrik.

Wer nachweisb. gute Handelsbeziehungen z. betriebsleit. inkr. Herrenmaßgeschäft, nebst Kapital besitzt, wird von Handelsfirma •

Beteiligung

geboten. Vollständ. Büro- u. Betriebseinrichtung, sowie Lagerräume vorhanden. Ausführl. Ang. unt. Buchst. bisher. Behandlung erb. unter E 7099 an d. Gst.

Kapitalkräftig. Herrn (evtl. Dame) bietet sich Gelegenheit zu tätiger oder tätiger

Beteiligung

an Großhandelsunternehmen, evtl. Anschluß an bereits bestehend. genehm. Br. u. E 7097 an Gst. •

Mit 4 Millionen

wünscht Kaufmann sich an rent. Unterm. zu bet. Ang. B 1039 Gst. B., Neuerw. 57. †

Mit 3 Million. M.

w. Kaufmann sich an rentabl. Unterm. tätig zu beteilig. Lebensmittelbr. bevorz. Ang. E 7090 Gesch. •

30. Kaufmann mit gutem Kundenkreis sucht die Uebern. v.

Vertretungen

in Barmer Artikeln. Ang. an Fr. Lambert, Beyenburg, Telephon Nr. 52. •

Seriöser Kaufmann

augenbl. techn. Leiter erst. Unternehmens d. Metallwarenbr. sucht

nur tätige Teilhaberschaft

zu nachweislich gutem Fabrikationsunternehmen. Namhafte Beträge können successive flüssig gemacht u. eingeschossen werden. Angebote solcher Firmen deren Rufes, die die verfügbaren Kapitalien zur Ausdehnung der Geschäfte suchen, unter B 8. an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 4262a

---

Umsichtiger, tüchtiger Kaufmann
sucht Verbindung zwecks Uebertragung einer
Waren-Niederlage, Vertretung, Ein- oder Verkauf
(auch für Bank, Wechselstube od. Schiffahrtsagentur geeignet)
für Solingen.

Gr. Ladenlokal und Nebenräume in allerbester Lage, Bureaueinrichtung usw. und Kapital sind vorhanden. — Angebote unter E 2839 an die Annoncen-Expedition **Rd. Elven, Solingen.** 4283

Fabrik erstklassiger Thüringer Fleisch- und Wurstwaren

sucht für **Elberfeld u. Umgebung** einen

gut eingef. Vertreter

mit bester Stammkundschaft. Angebote mit Referenzen unter W 290 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.** 4220

Transporte

für 5 to. Lastkraftwagen, eventl. mit Anhänger, nach Hagen Hohenlimburg, Schwerte u. anderen Orten im unbesetzten Gebiete werd. übernommen. Angebote u. B 494 an Gst. B. Neuerweg 57 4211a

---

Leichte Fuhren

aller Art werd. bill. sofort erledigt. Karl Vohwinkel, Elberfeld, Lindenstr. 8a. Tel. 5172.

Fuhren.

Uebernehme f. schw. Pferd mit Kippkarren od. Plattwagen Fuhren jeder Art bei billigster Berechnung an. Rauen, Barmen. Tel. 1960. 4310

Möbel-Transporte

mit verdeck. Wagen u. Fuhren aller Art w. ausgef. Ferner E. Adersstr. 32, T. 4305.

Zwei Vierspänner.

Lastwagen

für auswärt. Touren frei. Tel. 1167 und 1583. Elbf. f419

Wring. u. Messerputz-Masch. w. pr. rech. Berg. Wringmasch.-Fabr. Elbf., Berlinerstr. 19. Tel. 4165.

3j. Kind (Mädchen) in liebevolle, gute Pflege zu geben. Preisang. E. 7144 Gst.

Verloren-Gefunden

Dienstag früh **Double-Lorgnette** verloren, Wiederbring. Mk. 10 000 Belohng. Abzugeben bei Wittmann, Elbf., Holsaue 76. II

Dienst. geg. 1 Uhr mittags ist auf der Hauptpost ein. arm. Mädch. 1 Paket. Inhalt: 1 Paar neue Schuhe, abhand. gek. Der ehrl. Finder wird gebeten, das Paket geg. gute Belohnung abz. Herta Vesper, Börnerbrückenstr. 31.

In d. Nacht v. Mittwoch auf Donnerst. d. 11. auf 12. April grün. Kastenwagen, wo das hint. u. vord. Kastendeckel fehlt, abh. gek. Wiederbr. erb. hohe **Belohnung.** Angaben zu richten an Frau Wwe. Emil Gerhard B., Fard. mühlenstraße 5.

Schäferhündin entl. Wdbr. erb. Bel. Wickel B., Langerfelderstr. 53.

Kleiner Schäferhund

auf d. Namen Nora hörend, entlaufen. Wiederbr. erb. Belohnung. Abzugeben C., Königstr. 146. 4459

Vermischtes

Riemendreherei

sucht Lohnaufträge für 13-, 17-, u. 60-tulig. Ang. B 498 Gst. B., Neuerweg 5.

Wer gibt schwerkriegsb. (Beinverl.) jg. Mann Nebenbesch. als Zeichn., Schreib. usw.? Ang. E 7120 Gst.

Schneiderei empf. sich für Arb. ges. in u. außer d. Hause. B 1231 Gst. B. Neuerw. 57.

Saalt die neuen Preise
für gebrauchte u. defekte
Uhren usw.
Daselbst auch Verkauf v. gebrauchten Uhren usw. Josef Kurz, Uhrmacher, Barm., Schwarzbachstr. 146, I.

Reparaturen von Elektromotoren

werden sauber, gut u. bill. prompt ausgeführt 4239a

Jos. Rumianek, Barmen, Allee 179. Tel. 723 — Tel. 2955

Empfehle mich in Anfertigung von Woll- und **Seidenjumpern.** Teilzahlung gestattet. Frau Hartmann, B., Bredderstr. 77.

Möbel

kauf. an, auf Wunsch **Teilzahlung.** Ang. B 1224 a. G. B. Neuerweg 57.

Kegelklub,

10 Mitglieder, bess. Herren, sucht Kegelbahn. Ang. erb. u. G 565 an Gst. G., Burgstr. 7.

Reparaturen von Elektromotoren

werden sauber, gut u. bill. prompt ausgeführt 4239a

Jos. Rumianek, Barmen, Allee 179. Tel. 723 — Tel. 2955

Empfehle mich in Anfertigung von Woll- und **Seidenjumpern.** Teilzahlung gestattet. Frau Hartmann, B., Bredderstr. 77.

Möbel

kauf. an, auf Wunsch **Teilzahlung.** Ang. B 1224 a. G. B. Neuerweg 57.

Regelklub,

10 Mitglieder, bess. Herren, sucht Kegelbahn. Ang. erb. u. G 565 an Gst. G., Burgstr. 7.

Feuerversicherung.

Wir suchen an allen Plätzen

tüchtige Vertreter

gegen hohe Provisions- und Spesenbezüge. Policenausfertigung binnen 3 Tagen.

Düsseldorfer Lloyd, Akt.-Ges.,
General-Agentur **Düsseldorf,**
Linienstraße 30. a67

(Wer tücht. ausstr. Arb. ges. Polsterarbeit? Ang. E 7142 Gst. •

Hundeamme!

bei Ravens B., Barabestr. 34. Tel. 6086.

Prima Gelist

frei sofort od. spät. Ang. u. E 7120 Gst.

Kapitalanlage.

2-Familien-Villa

mit großem Garten tausche ich geg. mod. **Pers.- o. Lastwagen.** Erbitte Angaben üb. Marke usw. K Z 7338 an Rudolf Mosse, Köln e67

Sch.-Kinderbett m. M. geg. Chaiselg. zu vert. Ang. u. B 1215 an Gst. B., Neuerw. 57.

---

3 PS. Gleichstrom-Motor

220 Volt, gegen ev. 3 PS Drehstrommotor 220 Volt, einzutauschen. Friedr. Hon. sardt & Söhne, Barmen, Telephon 2282, 6183, 6184 4280a

---

Wer nach auswärts verzieht

u. seine 2- od. 3-Z.-Wohng. aufgibt, erfährt Interessantes auf Anfrage B 496 an die Geschst. B. Neuerweg 57. 4257a

---

Geschäftige Geschäftsdame

sucht in gutem Hause erstklassigen

Mittagstisch.

Ang. u. E 7072 Gst.

Am 21. 4., nachm. zw. 3½ u. 4 Uhr, a. d. Wege v. Hauptbhf. n. Schwebeb. Döppersb. i. d. Schwebeb. **gold. Armband** verl. Abz. a. d. Bel. Elb., i. d. Beet 18.

Jung., hellwolfsfb. **Schäferhund** entlaufen. Schnauze u. Rücken dkl. H. B. Schroer, Elb., Hombüchel Nr. 17 •

Gelber Boxer

abhanden gek. Gegen Belohng. abzg. B., Berlinerstraße 120, Mod. Theater. †

Argentinien!

Spanisch sprechender Auslands-Deutscher, aus angesehener Familie, kehrt Anfang Mai nach drüben.

Uebernimmt und erledigt Aufträge jeder Art.

Angeb. u. E 7094 an die Geschst. a. Bl.

Herren-Garderoben-Haus

gibt solventen Leuten **Maß-** sowie **fertige Garderoben** für Herren, Burschen u. Knaben gegen **bequeme Zahlungen.** Anfragen unt. E 6112 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 14157

Kernleder-Treibriemen fertigt seit 40 Jahren



Lastkraftwagen-Transporte

aller Art, innerhalb des besetzten und unbesetzten Gebietes, übernimmt

Gebr. Wünch, Barmen,
Tel. 165. Gr. Flurstr. 37/7.

Wer hat Fracht täglich von Elberfeld nach Hagen

für 5 to. Lastwagen mit Anhänger?

Wilh. Quester, Hagen i. W.
Cölnerstr. 9, Fernruf 542.

Uebernehme

Lastwagenfahrten

aller Art, wie Kohlentransporte zu Zechen und Güterbeförderung von und nach Bahnhöfen des unbesetzten Gebietes.

Friedr. Goswin, Haspe i. W.
Telephon Nr. 3886 Hagen.



Für dasselbe Geld kochen Sie dreimal soviel

= Quieta =

Grün wie Getreidekaffee!

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie

ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen

VERLAG W. GIRARDET ESSEN